

Handbuch myWMS

Stand: 01.06.2026

Inhaltsverzeichnis

1. Installation und Start von myWMS LOS.....	5 -
Einschränkungen der Demo-Version	5 -
1.1. Installation von myWMS-LOS unter Windows.....	5 -
Installation des Demosystems	5 -
Starten von myWMS-LOS unter Windows	6 -
1.2. Installation von myWMS-LOS auf Linux	7 -
Voraussetzungen	7 -
Installation Server	7 -
Installation Client	7 -
2. Die Programmoberfläche	8 -
2.1. Genereller Aufbau.....	8 -
2.2. Der Entitäten Explorer	8 -
2.3. Die Menüleiste.....	9 -
2.4. Der Arbeitsbereich.....	9 -
3. Grundlegende Arbeitstechniken	9 -
3.1. Arbeiten mit Listen	9 -
3.2. Die Suchleiste.....	11 -
Auswahl „Schnellsuche“	11 -
Auswahl „Alle“	13 -
3.3. Sortieren	13 -
3.4. Seitenauswahl	14 -
3.5. Der Tabellenbereich.....	14 -
3.6. Der Detailbereich	15 -
3.7. Die Benutzung der Kombinationsfelder (drei Punkte).....	15 -
3.8. Schaltfläche „Bearbeiten“	16 -
3.9. Schaltfläche „Erzeugen“	16 -
3.10. Schaltfläche „Löschen“	16 -
4. Konfiguration	16 -
4.1. Systemparameter	16 -
4.2. Einstellung der Netzwerkparameter	17 -
5. Daten	17 -

5.1. Grundeigenschaften aller Datensätze	- 17 -
5.2. Mandanten	- 17 -
5.3. Datenimport	- 17 -
6. Stammdaten	- 18 -
6.1. Einrichten von Stammdaten	- 18 -
6.2. Programm-Stammdaten	- 18 -
6.2.1. Rollen	- 18 -
6.2.2. Mandanten	- 19 -
6.2.3. Benutzer	- 20 -
6.2.4. System Parameter	- 21 -
6.2.5. Jasper Reports	- 22 -
7. Lager-Stammdaten	- 23 -
7.1. Zonen	- 23 -
7.2. Lagerplatzgruppen	- 24 -
7.3. Funktionsbereiche	- 24 -
7.4. Arbeitsbereiche + Positionen	- 25 -
7.5. LHM-Typen	- 26 -
7.6. Lagerplatz-Typen	- 26 -
7.7. Belegungsregeln	- 27 -
7.8. Regale	- 28 -
7.9. Lagerplätze	- 29 -
Importieren von Lagerplätzen	- 31 -
7.10. Festplatzzuordnung	- 33 -
Importieren von Artikeln	- 33 -
7.11. EAN-Codes	- 34 -
7.12. Stücklisten	- 34 -
8. Strategien	- 35 -
8.1. Einlagerstrategie	- 36 -
8.2. Auslagerstrategie	- 36 -
9. Bestandsdaten	- 37 -
9.1. Chargen	- 37 -
9.2. Lagereinheiten	- 38 -
9.3. Ladehilfsmittel	- 40 -

LHM ins Nirwana buchen (löschen) - 41 -

10. Protokolle - 41 -

10.1. Buchungsprotokoll Ladehilfsmittel - 42 -

10.2. Buchungsprotokoll Lagereinheiten - 43 -

11. Prozesse des Wareneingangs - 44 -

11.1. Wareneingang (Standard) - 44 -

11.1.1. Avis - 45 -

11.1.2. Grob Wareneingang - 46 -

11.1.3. Vereinnahmung stationär - 47 -

11.1.4. Vereinnahmung mobil - 50 -

11.1.5. Stationärer Abschluss des Wareneingangs - 51 -

11.1.6. Einlagerung mobil - 52 -

Ablauf des mobilen Dialogs: - 52 -

11.2. Wareneingang mit Direkteinlagerung - 53 -

11.2.1. Mobiler Dialog - 54 -

11.2.2. Konfiguration - 57 -

11.3. Warenzugang mit Direkteinlagerung - 57 -

11.3.1. Konfiguration - 57 -

11.3.2. Mobiler Dialog - 58 -

11.4. Daten - 58 -

11.4.1. Avise - 58 -

11.4.2. Wareneingänge - 59 -

11.4.3. Wareneingang Positionen - 60 -

11.5. Konfiguration Wareneingang - 61 -

Systemparameter - 61 -

12. Prozesse des Warenausgangs - 62 -

12.1. Einschreiben von Aufträgen - 62 -

12.1.1. Automatische Berechnung von Kommissionieraufträgen - 64 -

12.1.2. Manuelle Zusammenstellung von Kommissionieraufträgen - 64 -

12.2. Kommissionierung - 66 -

12.2.1. Mobiler Dialog - 66 -

12.3. Versand - 70 -

12.3.1. Mobiler Dialog - 70 -

12.3.2. Konfiguration - 71 -

12.4. Daten - 72 -

12.4.1. Aufträge + Positionen - 72 -

12.4.2. Kommissionieraufträge + Positionen + LHM - 74 -

12.4.3. Versandaufträge + Positionen - 76 -

13. Prozesse intern.....	- 77 -
13.1. Info.....	- 77 -
13.2. Nachschub	- 78 -
13.2.1. Nachschubanforderung mobil	- 79 -
13.2.2. Nachschubanforderung stationär	- 80 -
13.2.3. Nachschub Bearbeitung	- 80 -
13.3. Inventur	- 81 -
13.3.1. Inventurformen	- 82 -
13.3.2. Vorgehensweise	- 82 -
13.3.3. Erstellung von Zählaufträgen	- 82 -
13.3.4. Durchführung der Zählung	- 84 -
13.3.5. Nachbearbeitung	- 86 -
13.4. Umlagerung	- 87 -
13.5. LHM umbuchen	- 88 -
13.6. Träger LHM umbuchen	- 88 -
13.7. Lagereinheit umbuchen	- 89 -
13.8. Menge ändern	- 90 -
13.9. Charge sperren, entsperren	- 91 -
Glossar	- 92 -

1. Installation und Start von myWMS LOS

Dieses Kapitel beschreibt die Installation der myWMS LOS Demo Applikation.

Einschränkungen der Demo-Version

Die Demo-Version bietet alle Basisfunktionen und richtet sich an Entscheider. Die verwendete Datenbank sollte im Produktivbetrieb gegen eine leistungsfähige Datenbank ausgetauscht werden.

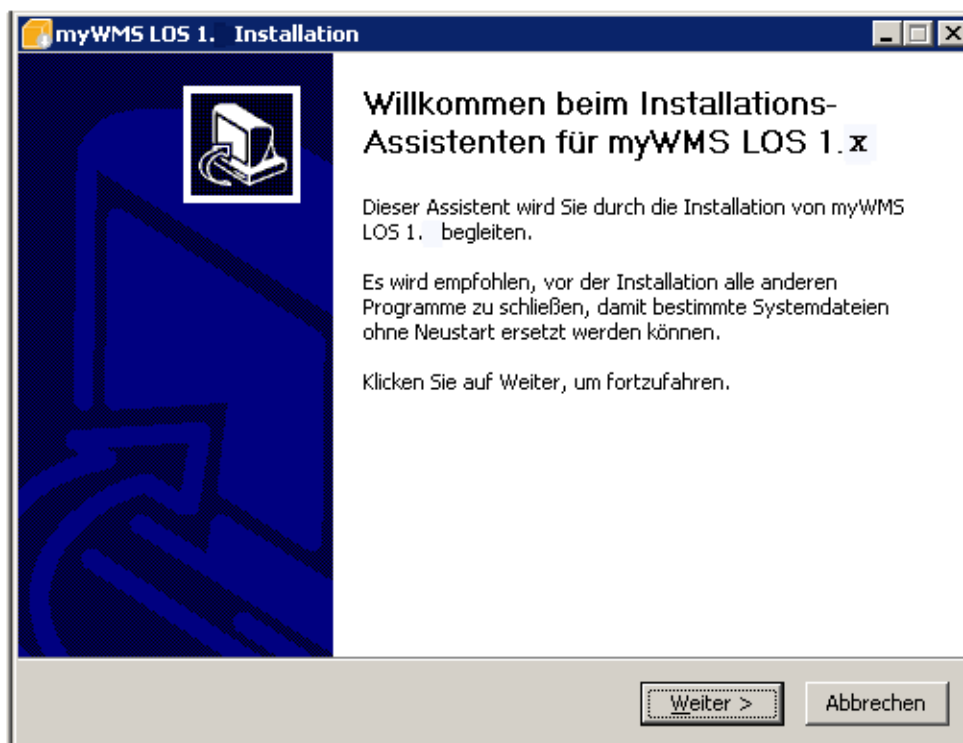
1.1. Installation von myWMS-LOS unter Windows

Bitte beachten Sie, dass Sie Administrator Rechte benötigen, um myWMS LOS installieren zu können.

Installation des Demosystems

Sie können jederzeit die aktuelle Version von myWMS LOS kostenlos von unserer Webseite herunterladen. Öffnen Sie nach dem vollständigem Download den Ordner und starten die Datei *myWMS-LOS-1.X-Setup.exe*.

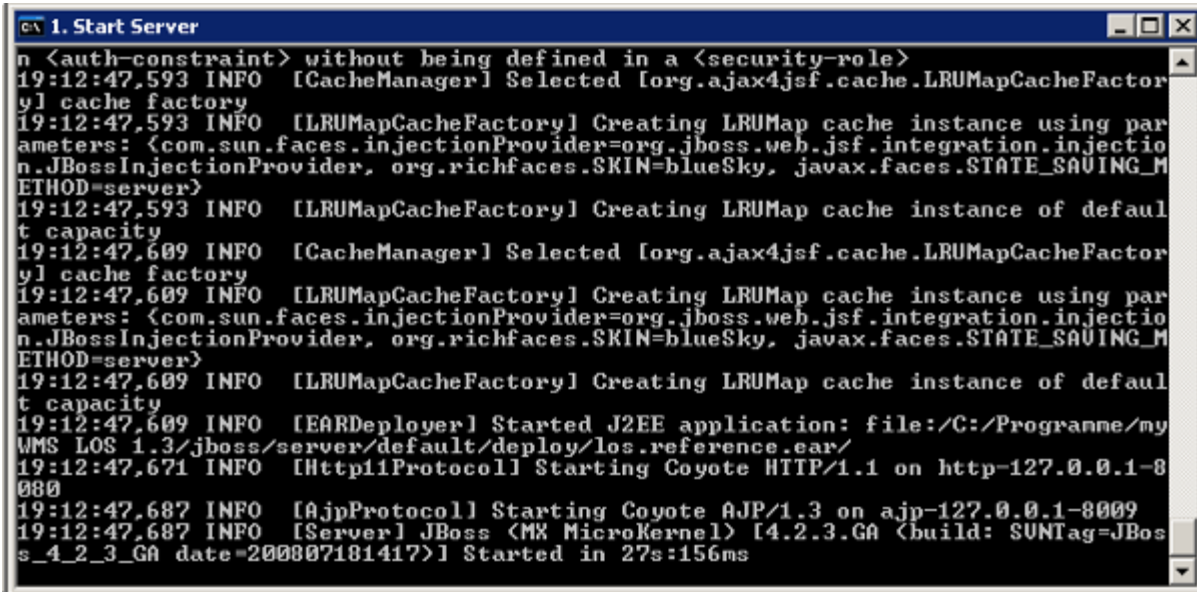
Ein Assistent leitet Sie durch den Installationsprozess.



Starten von myWMS-LOS unter Windows

Im Windows Start->Programme Menü finden Sie den neuen Ordner *myWMS LOS 1.X*.

1. **Start Server** (und warten Sie bis die JBoss Console etwas wie „Started in 35s:78ms“ zeigt)
2. **Start Client**
3. **Anmeldung:** Melden Sie sich als Benutzer *deutsch* mit Kennwort *deutsch* an.



```
1. Start Server
n <auth-constraint> without being defined in a <security-role>
19:12:47,593 INFO [CacheManager] Selected [org.ajax4jsf.cache.LRUMapCacheFactor
yl cache factory
19:12:47,593 INFO [LRUMapCacheFactory] Creating LRUMap cache instance using par
ameters: <com.sun.faces.injectionProvider=org.jboss.web.jsf.integration.injection
n.JBossInjectionProvider, org.richfaces.SKIN=blueSky, javax.faces.STATE_SAVING_M
ETHOD=server>
19:12:47,593 INFO [LRUMapCacheFactory] Creating LRUMap cache instance of default
capacity
19:12:47,609 INFO [CacheManager] Selected [org.ajax4jsf.cache.LRUMapCacheFactor
yl cache factory
19:12:47,609 INFO [LRUMapCacheFactory] Creating LRUMap cache instance using par
ameters: <com.sun.faces.injectionProvider=org.jboss.web.jsf.integration.injection
n.JBossInjectionProvider, org.richfaces.SKIN=blueSky, javax.faces.STATE_SAVING_M
ETHOD=server>
19:12:47,609 INFO [LRUMapCacheFactory] Creating LRUMap cache instance of default
capacity
19:12:47,609 INFO [EARDeployer] Started J2EE application: file:/C:/Programme/my
WMS LOS 1.3/jboss/server/default/deploy/los.reference.ear/
19:12:47,671 INFO [Http11Protocol] Starting Coyote HTTP/1.1 on http-127.0.0.1-8
080
19:12:47,687 INFO [AjpProtocol] Starting Coyote AJP/1.3 on ajp-127.0.0.1-8009
19:12:47,687 INFO [Server] JBoss (MX MicroKernel) [4.2.3.GA (build: SUNTag=JBos
s_4_2_3_GA date=200807181417)] Started in 27s:156ms
```



Login

Name:

Passwort:



OK Cancel

1.2. Installation von myWMS-LOS auf Linux

Voraussetzungen

- Java Sun jdk 1.6.x (Ältere Versionen – vor myWMS LOS 1.3 – benötigen Java Sun 1.5.x)
- JBoss 4.2.3 für jdk 1.6 (Im Folgenden als *[jboss]* bezeichnet)
- Cups Drucksystem
- myWMS LOS als CD (Im Folgenden als *[media]* bezeichnet)
- oder myWMS LOS als Datei

Installation Server

- Wenn myWMS LOS als Datei vorliegt, entpacken sie diese in einen temporären Ordner. Im Folgenden als *[media]* bezeichnet.
- Kopieren Sie *[media]/deploy/los.reference.ear* in das deploy-Verzeichnis von JBoss *[jboss]/server/default/deploy*.
- Anpassung der JBoss Konfiguration:
 - Beispiel Konfigurationsdateien liegen in *[media]/config/*.
 - Kopieren Sie *[media]/config/loginconfig.xml* nach *[jboss]/server/default/conf/*
 - Kopieren Sie *[media]/config/los.hsqldb-ds.xml* nach *[jboss]/server/default/deploy/*
 - Kopieren Sie *[media]/config/jms/** nach *[jboss]/server/default/deploy/jms/*
- Datenbank anlegen
 - Kopieren Sie *[media]/config/losDB.properties* nach *[jboss]/server/default/data/hypersonic/losDB.properties*
- Kopieren Sie *[media]/config/losDB.script.de* nach *[jboss]/server/default/data/hypersonic/losDB.script*
- Die Verwendete Datenbank wird in *[jboss]/server/default/deploy/los.hsqldb-ds.xml* eingestellt. Möglicherweise müssen sie diese Einstellung anpassen.
- Start JBoss # *[jboss]/bin/run.sh*

Installation Client

- Entpacken Sie *[media]/client/los_reference.zip* in ein geeignetes Verzeichnis (*[client]*)
- Starten Sie das Skript *[client]/bin/los_reference*
- Wenn Ihre Standard Java installation nicht Java-1.6.x (java -version) ist, starten Sie das Programm mit der Option *-jdkhome [path to JAVA-1.6.x]*
- Melden Sie sich als Benutzer *deutsch* mit Kennwort *deutsch* an.

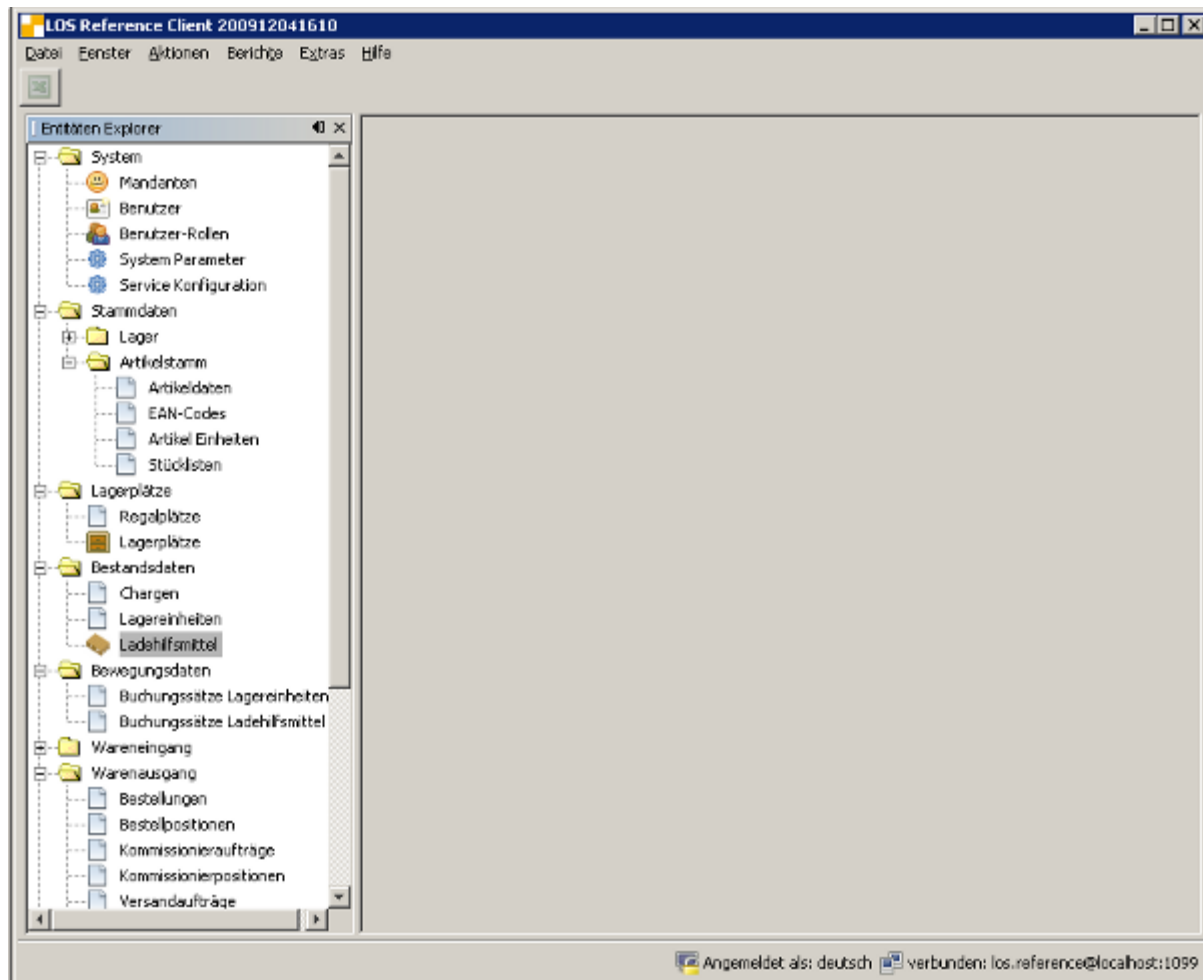
2. Die Programmoberfläche

2.1. Genereller Aufbau

Nach dem Starten von myWMS präsentiert sich Ihnen die folgende Programmoberfläche:

2.2. Der Entitäten Explorer

Auf der linken Seite finden Sie den Entitäten Explorer. Dieser bietet Ihnen einen schnellen Zugriff auf alle Daten des Systems. Die Daten sind in einer Ordnerstruktur nach Themen organisiert. So finden Sie zum Beispiel unter Lager – Bestand alle bestandsrelevanten Daten, wie Ladehilfsmittel, Chargen und Lagereinheiten. Mit einem Doppel-Klick auf einen Eintrag (z.B. „Ladehilfsmittel“) öffnet sich eine Übersicht über die Datensätze im Arbeitsbereich. Informationen zu den einzelnen Datensatzarten finden sie im Kapitel Daten.



2.3. Die Menüleiste

Die Menüleiste besteht aus mehreren Menüs mit einzelnen Befehlen oder Untermenüs. Einzelheiten zu den Menüs werden in den entsprechenden Menübeschreibungen erläutert.

2.4. Der Arbeitsbereich

Der Bereich in der Mitte der Anwendung ist der Arbeitsbereich. Hier findet Ihre eigentliche Arbeit mit myWMS statt. Je nachdem welche Aktion Sie ausgeführt haben, enthält dieser Bereich Listen oder Dialoge zur Datenauswertung oder Dateneingabe.

3. Grundlegende Arbeitstechniken

3.1. Arbeiten mit Listen

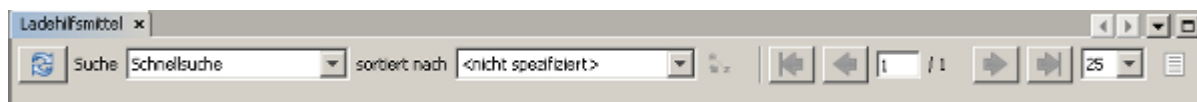
An vielen Stellen im Programm werden Daten in Tabellenform aufgelistet. Am Beispiel der Übersicht über die Ladehilfsmittel wollen wir die grundsätzliche Funktionsweise erläutern.

Eine Listenübersicht besteht immer aus 3 Bereichen. In der Mitte befindet sich die Liste bzw. Tabelle selbst, die alle gefundenen Datensätze auflistet. Ist ein Datensatz der Liste ausgewählt, werden rechts in der Detail-Ansicht die einzelnen Felder des Datensatzes mit ihren Werten dargestellt. Oberhalb der Liste befindet sich die Suchleiste, mit der Datensätze gesucht und gefiltert werden können.

Aufgerufene Listen werden standardmäßig in Registerkarten hintereinander angezeigt. Sie können die Ansicht allerdings beliebig anpassen. Klicken Sie dazu auf den jeweiligen Reiter der Registerkarte und verschieben sie diesen durch Halten der linken Maustaste. Die Anzeige von Registerkarten ist untereinander, nebeneinander oder auch in der Mehrfachanzeige auf einem separaten Monitor möglich.

Einzelnen Benutzern des LOS können unterschiedliche Ansichten und Freigaben in der Bearbeitung zugeordnet werden. Nach der Anmeldung ist unten rechts in myWMS ersichtlich, wer angemeldet ist („angemeldet als“) und in welches Netzwerk verbunden ist („verbunden mit“).

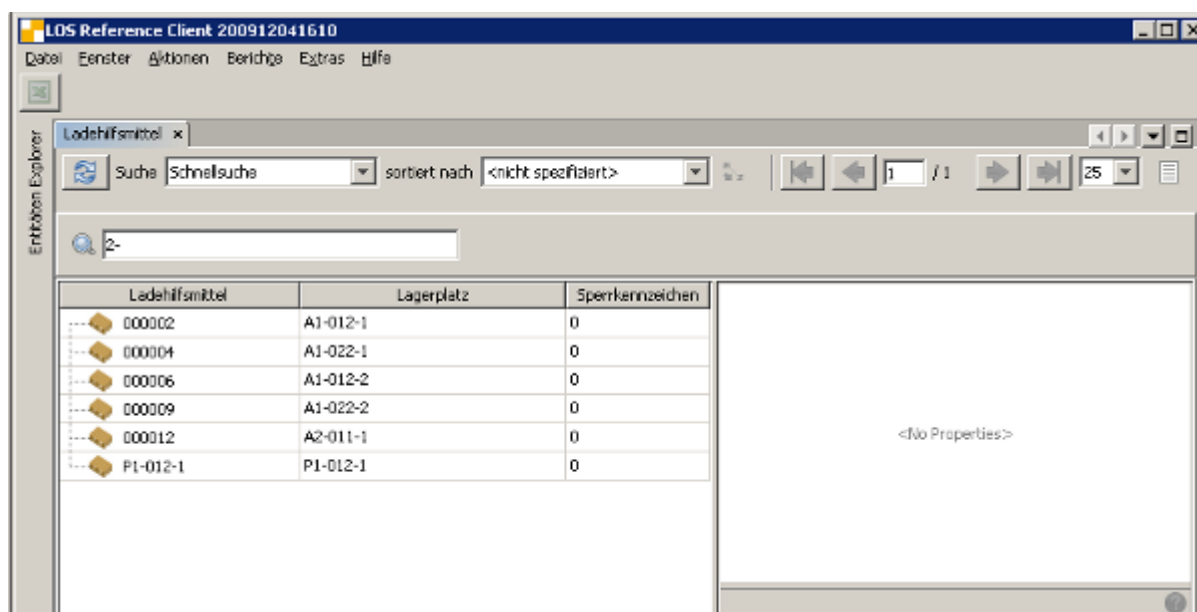
3.2. Die Suchleiste



In der Suchleiste geben Sie an, welche Datensätze Ihnen im Tabellenbereich angezeigt werden sollen. Sie können eine Sortierung für die Datensätze angeben oder nach Datensätzen suchen. Links sehen Sie die Schaltfläche (zwei Pfeile) zur Aktualisierung der Registerkarte. Nach jeder Änderung sollten Sie diese Schaltfläche anklicken, um sicher zu gehen, dass Ihre Ansicht der aktuellen Speicherung entspricht.

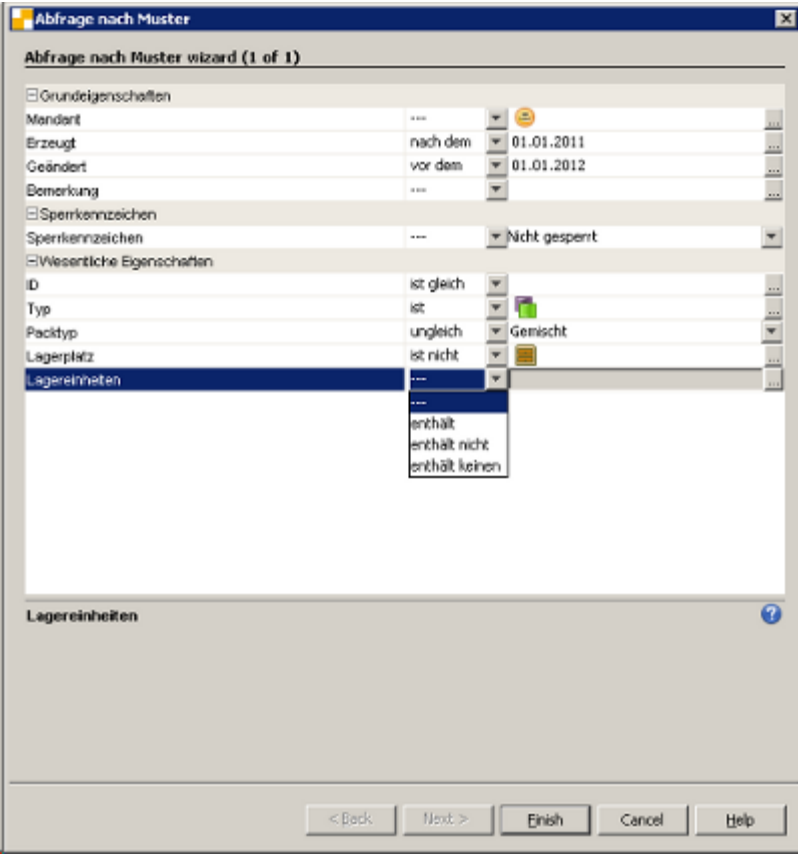
Um im Tabellenbereich nach bestimmten Datensätzen zu suchen, bietet Ihnen das Drop-Down Feld der „Suche“-Funktion eine Auswahl an. Zu den Standard-Suchfunktionen gehören die „Schnellsuche“, „Suche nach Muster“ und die Anzeige „Alle“.

Auswahl „Schnellsuche“



Durch Auswahl der Schnellsuche öffnet sich in der Suchleiste ein Textfeld, in dem Sie ein Wort oder ein einzelnes Zeichen eingeben können, nach welchem Sie in dem Tabellenbereich suchen möchten. Nach Betätigung der Enter-Taste werden die Datensätze zu Ihrer Eingabe gefiltert und ausgegeben. Die ausgegebenen Datensätze können Sie anhand der Daten der zweiten bzw. dritten Spalte des Tabellenbereiches alphabetisch auf- bzw. absteigend anzeigen lassen, indem Sie auf die Spaltenüberschrift klicken. Ein Pfeil zeigt Ihnen an, ob auf- bzw. absteigend sortiert wird.

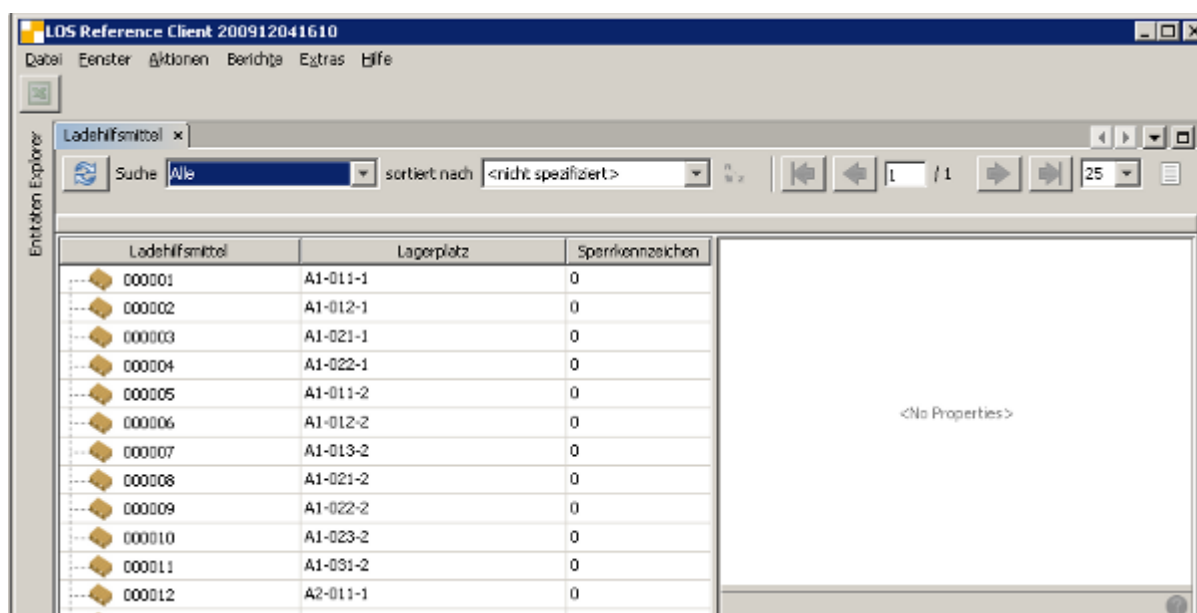
Auswahl „Suche nach Muster“



Die Auswahl „Suche nach Muster“ öffnet ein Fenster, in welchem Sie präzise Sucheinstellungen vornehmen können.

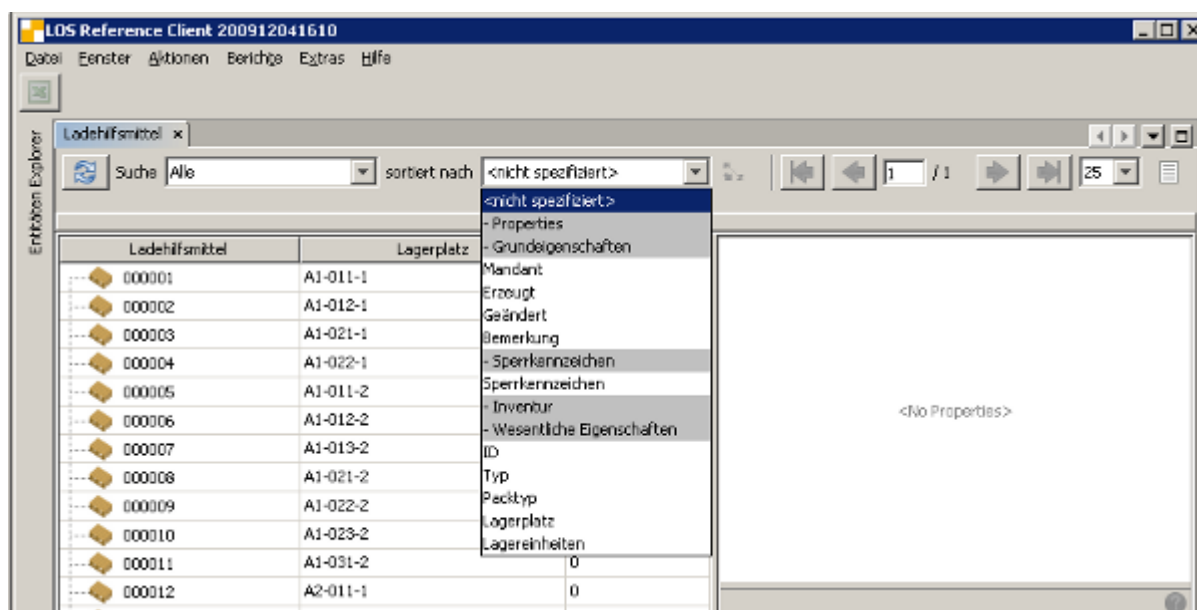
Zu jedem Eigenschaftsmerkmal können Sie anhand eines Drop-Down Feldes angeben, nach welcher Ausprägung gesucht werden soll. Beispielsweise können Sie wählen, ob der gesuchte Wert einer Ausprägung „entspricht“, „nicht entspricht“, „größer als“ oder „kleiner als“ sein soll. Die Ausprägung geben Sie über die Kombinationsfelder (drei Punkte) bzw. über ein Drop-Down Feld ein. Durch „Finish“ veranlassen Sie die Suche und Ausgabe. Durch „Cancel“ verlassen Sie das Fenster ohne einen Suchbefehl.

Auswahl „Alle“



Um nach Sortierungen wieder alle Datensätze anzeigen zu lassen, wählen Sie in der Suche „Alle“ an.

3.3. Sortieren



Um im Tabellenbereich Datensätze nach bestimmten Kriterien zu anzuordnen, bietet Ihnen das Drop-Down Feld der „sortiert nach“-Funktion eine Auswahl an, nach der Sie die Datensätzen des Tabellenbereiches sortieren können. Die Sortier-Funktion bildet die Überschriften der Eigenschaften der Datensätze aus dem Detailbereich ab. So ist es möglich, die Datensätze des Tabellenbereiches

anhand ihrer Eigenschaften zu sortieren. Da die Eigenschaften nach Anforderung konfigurierbar sind, ist die Auflistung der Sortioptionen veränderbar.

3.4. Seitenauswahl



Mit den Pfeilen auf der rechten Seite der Suchleiste blättern Sie durch die Seiten der Datensätze. Sie können Seite für Seite vor bzw. zurück klicken oder direkt zur ersten bzw. letzten Seite springen. Die Anzeige zeigt Ihnen an, auf welcher Seite sie sich befinden. Beispielsweise 1/3 = auf der ersten von drei Seiten.

Mit dem Drop-Down Feld wählen Sie aus, wie viele Datensätze Sie pro Seite anzeigen möchten. Die Voreinstellung sieht 25 Datensätze pro Seite vor.

3.5. Der Tabellenbereich

Ladehilfsmittel	Lagerplatz	Sperkennzel...
 000001	A1-011-1	0
 000002	A1-012-1	0
 000003	A1-021-1	0
 000004	A1-022-1	0
 000005	A1-011-2	0
 000006	A1-012-2	0
 000007	A1-013-2	0
 000008	A1-021-2	0
 000009	A1-022-2	0
 000010	A1-023-2	0
 000011	A1-031-2	0
 000012	A2-011-1	0
 P1-011-1	P1-011-1	0
 P1-012-1	P1-012-1	0
Insgesamt 14 Einträge		

Im Tabellenbereich werden alle Datensätze aufgelistet die in der Suchleiste ausgewählt wurden.

Die Datensätze lassen sich alphabetisch auf- bzw. absteigend anzeigen durch Klick auf die Überschrift der zweiten bzw. dritten Spalte. Ein Pfeil zeigt Ihnen an, ob auf- bzw. absteigend sortiert wird. Suchfunktionen für die erste Spalte bietet Ihnen die Suchleiste.

Im Tabellenbereich, unter den Datensätzen rechts, zeigt das System an, wie viele Datensätze zu Ihrer Auswahl, die in der Suchleiste vorgenommen wurde, vorhanden sind.

3.6. Der Detailbereich

Grundeeigenschaften	
Mandant	System
Erzeugt	2011-04-29 19:18:11.781
Geändert	2011-04-29 19:23:55.046
Bemerkung	null
Sperkennzeichen	
Sperkennzeichen	Nicht gesperrt
Wesentliche Eigenschaften	
ID	000002
Typ	EURO
Packtyp	Chargenrein
Lagerplatz	A1-012-1
Lagereinheiten	1302;
Packtyp Beschränkung, welche Lagereinheiten auf einem LHM zusammengepackt werden dürfen	
Bemerkung 	
Bearbeiten + Erzeugen - Löschen	

Im Detailbereich finden Sie zu dem im Tabellenbereich ausgewählten Datensatz alle definierten Eigenschaften. Die Eigenschaften und auch deren Anzeige sind anforderungsspezifisch konfigurierbar.

Eigenschaftsgruppen sind unter einer farbig unterlegten Überschrift zusammengefasst. Zu Beginn der Überschrift befindet sich eine Schaltfläche (+/-) mit der sich die Unterpunkte der jeweiligen Überschrift komplett anzeigen (+) oder reduzieren (-) lassen.

Für einzelne dem Objekt zugeordnete Eigenschaften sind vertiefte Informationen im LOS hinterlegt. Diese lassen sich in einem separaten Fenster durch Klicken auf die Kombinationsfelder (drei Punkte) anzeigen.

3.7. Die Benutzung der Kombinationsfelder (drei Punkte)

Die Eingabe einer Eigenschaft zu einem Datensatz kann durch unterschiedliche Eingabearten geschehen. Zum Einen bietet das Kombinationsfeld die Möglichkeit, durch Anklicken der drei Punkte eine Liste zu öffnen, aus welcher Sie die gewünschte Eigenschaft aussuchen und durch Klicken zufügen. Die Dialoge, die sich durch Klick der drei Punkte öffnen, entsprechen der normalen Übersicht aller vorhandene Eigenschaften, die so auch über den Entitäten Explorer aufzurufen ist. Das Kombinationsfeld bietet Ihnen aber auch die Möglichkeit, im Textfeld ein Zeichen bzw. eine Zeichenfolge der gewünschten Eigenschaft einzugeben. Es werden Ihnen in einer Autovervollständigung alle Eigenschaften angezeigt, die diese Zeichen bzw. Zeichenfolgen

enthalten. Durch Eingabe des Leerzeichens im Textfeld werden Ihnen generell alle für diesen Wert zur Verfügung stehenden Eigenschaften angezeigt. Im unteren, grau hinterlegten, Teil des Detailbereichs finden Sie zu jedem Feld, welches Sie anklicken eine beschreibende Information. Darunter finden Sie drei Schaltflächen: „Bearbeiten“, „Erzeugen“, „Löschen“:

3.8. Schaltfläche „Bearbeiten“

Durch Klicken auf „bearbeiten“ öffnen Sie den Detailbereich des im Tabellenbereiches ausgewählten Datensatzes in einem separaten Fenster. Hier können Sie alle Eigenschaften des Datensatzes verändern. Durch „Finish“ verlassen Sie das Fenster mit Speicherung der vorgenommenen Änderungen. „Cancel“ schließt das Fenster ohne die Änderungen zu speichern.

3.9. Schaltfläche „Erzeugen“

Durch Klick auf „erzeugen“ öffnen Sie eine Maske, in der Sie einen neuen Datensatz anlegen können. Wie im Detailbereich sind alle durch Sie anzugebenden Eigenschaften für diesen Datensatz aufgeführt. Zur Eingabehilfe können Sie die Kombinationsfelder (drei Punkte) nutzen, um das gewünschte Objekt aus einer alle Objekte zu dieser Auswahl gehörenden Auflistung auszuwählen. Durch „Finish“ verlassen Sie das Fenster mit Speicherung der vorgenommenen Eingaben. „Cancel“ schließt das Fenster ohne einen neuen Datensatz zu erzeugen.

3.10. Schaltfläche „Löschen“

Durch Klick auf „löschen“ entfernen Sie den im Tabellenbereich ausgewählten Datensatz. myWMS fragt vor dem endgültigen Löschen in einem Fenster, ob Sie den Datensatz wirklich löschen wollen. „OK“ löscht den Datensatz endgültig. „Cancel“ bricht den Vorgang ohne Löschen des Datensatzes ab.

4. Konfiguration

4.1. Systemparameter

Das Verhalten der Arbeitsfläche kann durch Systemparameter angepasst werden. Folgende Systemparameter sind definiert.

NBCLIENT_RESTORE_TABS: Geöffnete Tabs werden beim nächsten Start des Programms wiederhergestellt.

NBCLIENT_SELECTION_ON_START: Dialoge des Entity-Explorers selektieren Daten beim Start automatisch Daten.

NBCLIENT_SELECTION_UNLIMITED: Unlimitierte Selektion erlauben.

NBCLIENT_VERSION_MATCHER: Regulärer Ausdruck zur Versionskontrolle des Rich-Clients, z.B. „.*“ alle Versionen.

4.2. Einstellung der Netzwerkparameter

Die Einstellung der Netzwerkparameter erfolgt in der Datei ‚jndi.properties‘. Diese Datei finden Sie in der entpackten zip distribution des Rich-Client Applikation. Sie befindet sich in dem Verzeichnis `los_reference/los_reference/config/Settings/`.

Bei einer angepassten Rich-Client Applikation ist ‚los_reference‘ durch den entsprechenden Projektnamen zu ersetzen. In der Datei wird der Zugriff auf die Server-Applikation über den Eintrag ‚java.naming.provider.url‘ eingestellt. Für eine lokale Installation lautet der Eintrag:
`java.naming.provider.url=localhost:1099`

Achtung! Der Name des Servers muss im Netzwerk auflösbar sein. Es kann nicht nur mit IP-Adressen gearbeitet werden. Die JBoss RMI Verbindung prüft die Namensauflösung und erlaubt nur einen Zugriff, wenn diese erfolgreich durchgeführt werden kann. Zur Not können die Rechnernamen in der hosts-Datei statisch eingestellt werden. Wird mit NAT gearbeitet ist eine entsprechende Konfiguration des JBoss nötig

5. Daten

5.1. Grundeigenschaften aller Datensätze

Jeder Datensatz enthält unabhängig von seiner Art folgende Grundeigenschaften:

Erzeugt: Das Datum an dem der Datensatz angelegt wurde.

Geändert: Das Datum der letzten Änderung des Datensatzes.

Mandant: Der Mandant, dem dieser Datensatz zugeordnet ist.

Sperrkennzeichen: Der Wert 0 bedeutet keine Sperre, Werte größer 0 sperren den Datensatz.

5.2. Mandanten

Die meisten Datensätze in myWMS sind einem Mandanten zugeordnet. Bei der Installation wurde ein Systemmandant angelegt, der den Betreiber des Lagers repräsentiert. Ihm sind typischerweise Mitarbeiter und Betriebsmittel zugeordnet.

Eine nähere Beschreibung finden Sie im Kapitel ‚Stammdaten‘.

5.3. Datenimport

Für bestimmte Datensätze gibt es die Möglichkeit, sie aus Dateien zu importieren. Es handelt sich dabei um Lagerplätze und Artikeldaten.

Eine nähere Beschreibung finden Sie im Kapitel ‚Stammdaten‘.

6. Stammdaten

Bevor myWMS LOS komplett in Betrieb genommen werden kann, muß es mit geeigneten Stammdaten versehen werden. Diese Stammdaten sind die Basis für die Abläufe. Sie dürfen nur von Anwendern mit der Rolle ‚Admin‘ geändert werden.

Die Dateneingabe und -pflege liegt beim Kunden und wird durch ihn an seine individuellen Anforderungen angepasst.

6.1. Einrichten von Stammdaten

Zu Einrichten der Stammdaten gehen sie bitte der Reihe nach vor. Zwischen den verschiedenen Stammdaten gibt es Abhängigkeiten, die eingehalten und eingegeben werden müssen. Informieren Sie sich zunächst an dieser Dokumentation darüber, was alles erforderlich ist. Anschließend definieren Sie Stammdaten am besten in der hier beschriebenen Reihenfolge.

6.2. Programm-Stammdaten

6.2.1. Rollen

Die Vergabe von Berechtigungen im System wird über ein Rollenkonzept gesteuert. Bei diesem Konzept sind einer Rolle bestimmte Berechtigungen zugeordnet.

Einem Benutzer werden wiederum eine oder mehrere Rollen zugeordnet, dessen Berechtigungen er damit erhält.

Nachstehende Tabelle zeigt eine Übersicht über die von myWMS definierten Rollen.

Rollenname	Wem zugeordnet	Berechtigungen
Admin	System Administrator	Alles
Inventory	Sachbearbeiter	Ausführen bestandsverändernder Funktionen
Operator	Lagermitarbeiter	Wareneingang / Warenausgang / Transportieren von Lagereinheiten
Foreman	Lagermeister	Weitergehende Berechtigungen für das operative Lagergeschäft
Clearing		Bearbeiten von Klärungsfällen

Spezielle Dialogberechtigung – Admin

Entitätenexplorer (BOEditor)

CRUD Operationen direkt auf dem selektieren Datensatz über die Buttons **Erzeugen**, **Bearbeiten** und **Löschen** im Detail-Fenster der Abfrage

6.2.2. Mandanten

Die Funktionalität der Mandanten ist im Sinne von „Ein Lager mit einem verantwortlichen Betreiber und mehreren Großkunden“ implementiert.

Der Systemmandant (Betreiber) hat alle Berechtigungen. Er kann auch uneingeschränkt mit den Daten aller Mandanten arbeiten.

Ein Großkunde (einfacher Mandant) darf nur mit „seinen“ Daten arbeiten. Die Daten der anderen Mandanten sind für ihn nicht einsehbar.

Bei den „privaten“ Daten eines Mandanten handelt es sich beispielsweise um Materialien, Lagerplätze, Bestände und Aufträge.

Es gibt auch Nicht-Mandanten bezogene Stammdaten. Hierbei handelt es sich um generelle, das Lager betreffende Stammdaten. Diese sind für alle Mandanten einsehbar, können aber nur vom Systemmandanten gepflegt werden.

Die Mandanten-Steuerung kann auf verschiedene Weisen eingesetzt werden.

- a. Nur ein Systemmandant.
Damit entfällt praktisch die Funktionalität. Der Overhead ist aber auch nicht gegeben.
- b. Mehrere Mandanten, alle Benutzer sind dem Systemmandanten zugeordnet.
Es können Materialien und Bestände der verschiedenen Mandanten auseinander gehalten werden. Die Bearbeitung der Lagerprozesse kann aber von jedem Mitarbeiter vorgenommen werden.

Durch die optionale Definition von Mandanten-bezogenen Lagerplätzen kann auch die physische Lagerung der Materialien auseinander gehalten werden.

- c. Mehrere Mandanten, es gibt auch dem Mandanten zugeordnete Benutzer.
Nicht nur die Materialien und Bestände der Mandanten sind getrennt, sondern auch die Bearbeitungsprozesse. Ein einfacher Mandant darf nur „seine“ Vorgänge bearbeiten und „seine“ Daten einsehen.

Diese Option ist interessant, wenn z.B. einem Großkunden ein direkter Einblick in das System gewährt werden soll, er aber nicht Einblick in die Daten anderer Mandanten haben soll. Mischformen mit Option b) sind auch möglich.

Beschreibung der Felder:

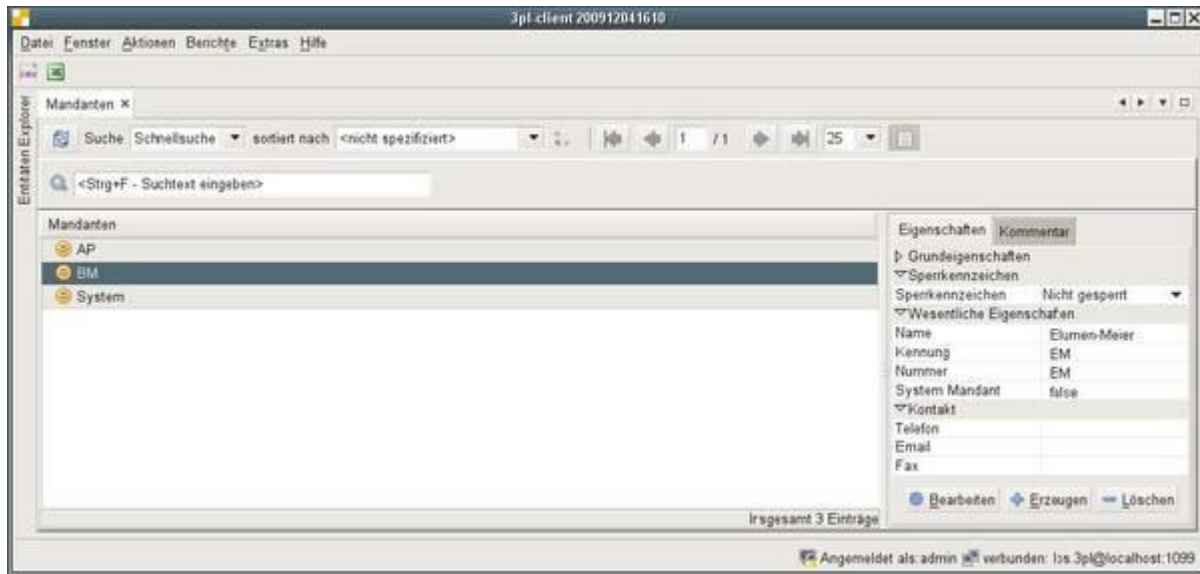
Name: Name des Mandanten.

Kennung: Kennung des Mandanten.

Nummer: Nummer des Mandanten. Dieses Feld wird in den abhängigen Datensätzen angezeigt.

System-Mandant: Dieses Flag ist für den einen System Mandanten gesetzt.

Telefon, Email, Fax: Adressdaten des Mandanten. Nur zur Info.



6.2.3. Benutzer

Das System verwaltet alle Zugriffe unter einem Benutzerkonto. Um auf die Daten des Systems zuzugreifen oder irgendwelche Aktionen zu starten, ist eine Identifikation nötig. Derzeit wird die Authentifizierung über Benutzername und Kennwort angeboten. Durch die Zuordnung eines Benutzers zu einem Mandanten werden Zugriffsberechtigungen (siehe Mandanten) gesteuert.

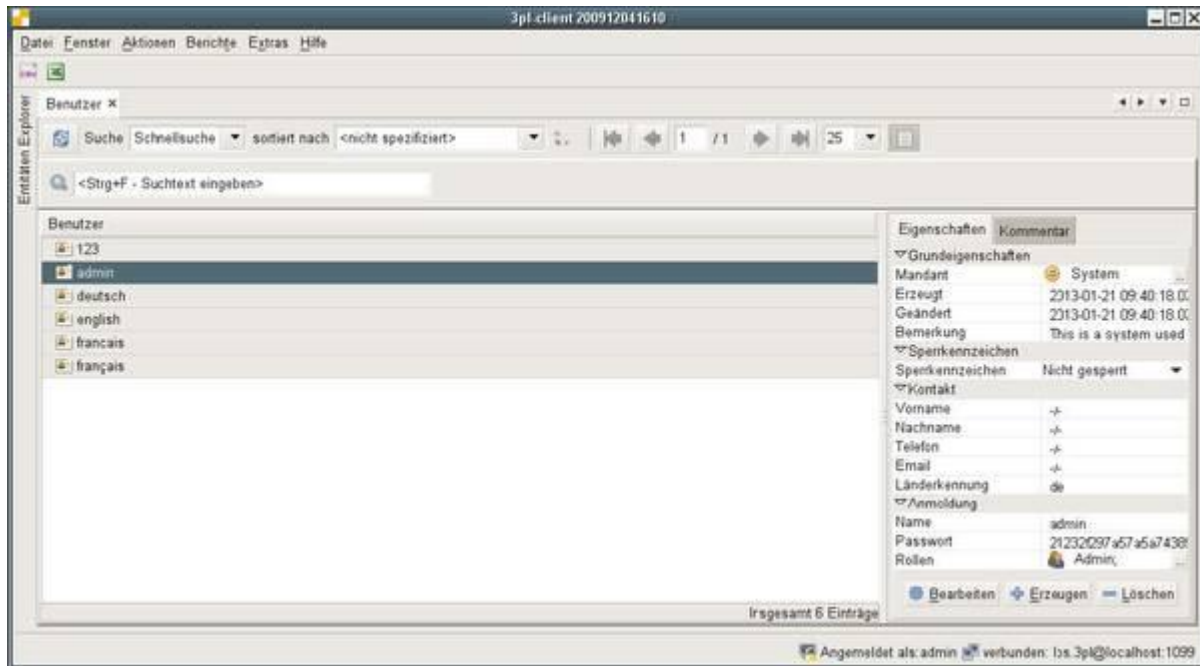
Beschreibung der Felder:

Vorname, Nachname, Telefon, Email: Adressdaten des Benutzers. Nur zur Info.

Länderkennung: Sprachcode, der bei der Darstellung der Programmoberfläche verwendet wird.

Name: Der Anmeldeame. Dieser Wert wird zur Anmeldung am System eingegeben.

Passwort: Das Passwort des Benutzers. Es wird in dieser Ansicht MD5-verschlüsselt dargestellt. Beim Editieren wird das Passwort als Klartext eingegeben und beim Speichern automatisch verschlüsselt.



6.2.4. System Parameter

Mit den Systemparametern werden bestimmte Eigenschaften des Systems konfiguriert. Die Systemparameter sind Mandanten- und Arbeitsplatz-bezogen. D.h. bestimmte Eigenschaften können für einen Mandanten oder auch für einen Arbeitsplatz separat eingestellt werden. Zum Beispiel ist der Vorgabewert für den Wareneingangsplatz in einem Systemparameter hinterlegt. Damit kann eingestellt werden, dass auf dem Terminal an Rampe 1 dieses Tor eingetragen wird, während auf dem Terminal an Rampe 1 das andere Tor vorgeschlagen wird.

Beschreibung der Felder:

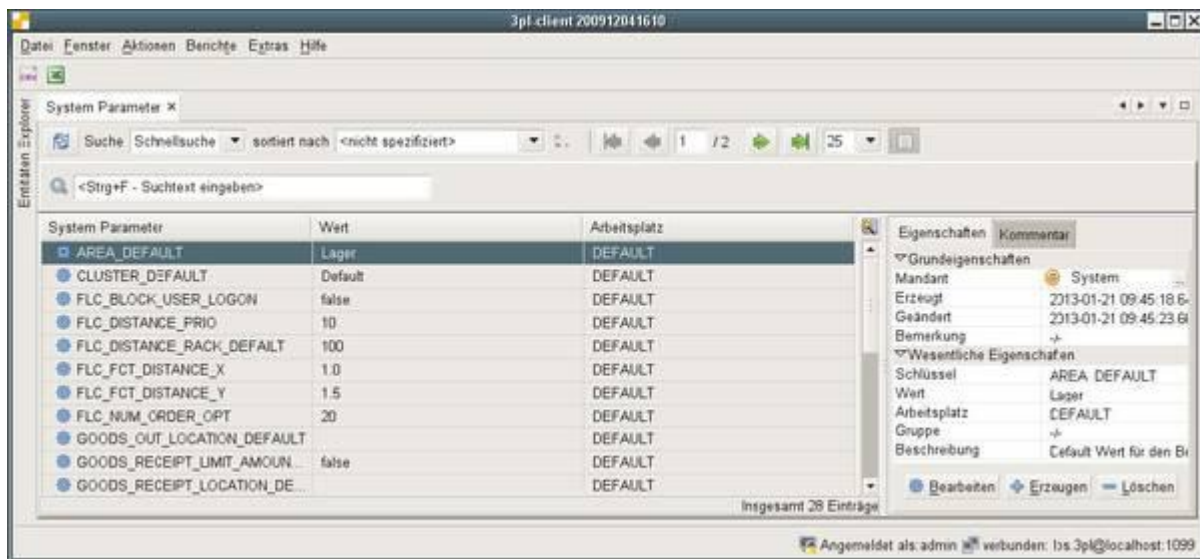
Mandant: Der Systemparameter ist einem Mandanten zugeordnet. Systemparameter des Systemmandanten stehen auch für andere Mandanten zur Verfügung.

Schlüssel: Der Schlüssel des Parameters. Dieser ist nur zusammen mit den Feldern Mandant und Arbeitsplatz eindeutig.

Wert: Der Wert des Parameters.

Arbeitsplatz: Der Arbeitsplatz, für den der Parameter gilt. Für jeden Parameter gibt es den Standard-Arbeitsplatz 'DEFAULT'.

Beschreibung: Ein optionaler beschreibender Text.



6.2.5. Jasper Reports

Als Standard-Werkzeug zur Erstellung von Reports verwendet myWMS Jasper-Reports. Die zur Generierung eines Reports benötigten Formulare oder Layouts werden in der Datenbank angelegt. Die Reports sind Mandanten-abhängig. D.h. für jeden Mandanten kann ein eigenes Layout hinterlegt werden. Zu jedem Layout muss auch ein Eintrag für den System-Mandanten existieren. Dieses wird verwendet, wenn kein anderes Layout hinterlegt ist.

Die Reports werden als XML Dateien eingelesen (Jasper-Reports JRXML). Diese werden anschließend einmalig kompiliert und in kompilierter Form in der Datenbank abgelegt. Beim Aufruf des einzelnen Reports ist kein erneutes kompilieren notwendig.

Beachten! Die Report-Definition richtet sich nach der eingesetzten Version von Jasper-Reports. Als Compiler muss „Java“ angegeben sein. Subreports oder andere Verfahren, die ein nicht eindeutiges Layout bewirken, werden nicht unterstützt. Der Dialog zeigt die verfügbaren Reports.

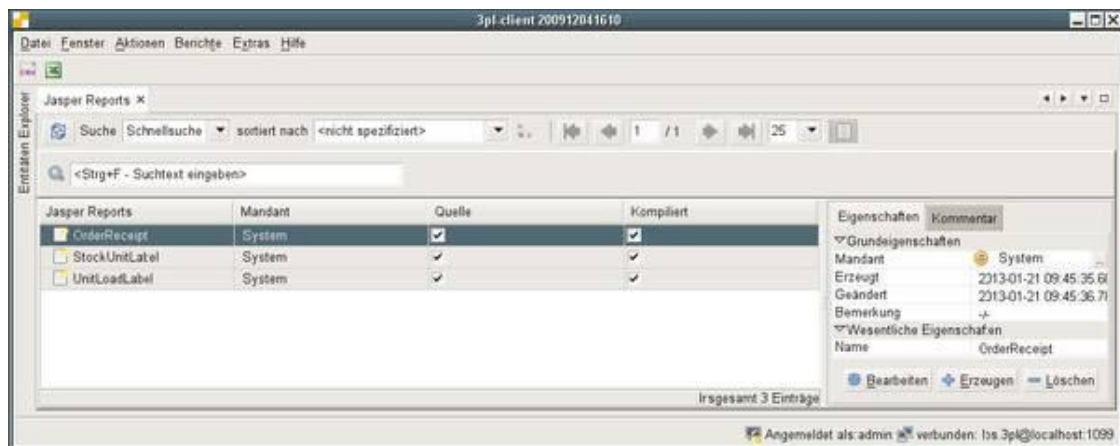
Beschreibung der Felder:

Mandant: Der Report ist einem Mandanten zugeordnet. Reports des Systemmandanten stehen auch für andere Mandanten zur Verfügung.

Name: Der Name des Reports. Dieser ist zusammen mit dem Feld Mandant eindeutig.

Quelle: Die Report-Definition (jrxml) ist eingelesen und gespeichert.

Kompiliert: Der Report wurde erfolgreich kompiliert und kann verwendet werden.



7. Lager-Stammdaten

7.1. Zonen

Mit den Zonen werden besondere Anforderungen der Lagerung von Material abgebildet. Die Zone wird sowohl dem Lagerplatz als auch dem Material zugeordnet. Bei der Platzsuche wird diese Zuordnung berücksichtigt und nur ein Platz in der passenden Zone vorgeschlagen.

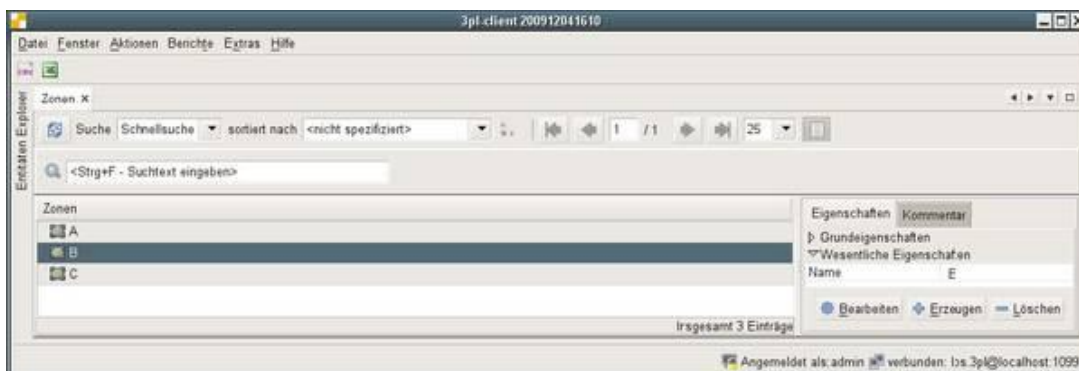
Eingesetzt wird die Zoneneinteilung z.B. für

- ABC-Klassifizierung
- Gefahrgut
- Kühlware

Beispiel:

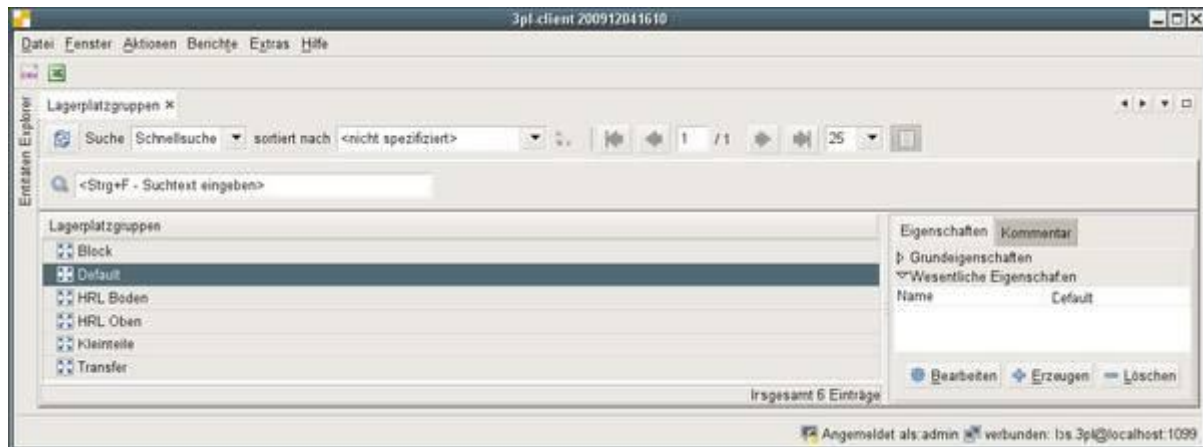
Das Lager ist in A- B- und C-Zone aufgeteilt.

Definieren Sie zunächst die Zonen. Anschließend können Sie diese bei der Einrichtung der Lagerplatzstammdaten und Artikelstammdaten den Datensätzen zuordnen oder mit den Importdateien zusammen einlesen.



7.2. Lagerplatzgruppen

Die Lagerplatzgruppen unterstützen bei der räumlichen Einteilung des Lagers. Sie fassen Lagerplätze mit gleichen (räumlichen) Eigenschaften zusammen. In den Arbeitsbereichen wird dann nur auf die Lagerplatzgruppen verwiesen.



7.3. Funktionsbereiche

Die Funktionsbereiche bilden zunächst eine logische Einteilung des Lagers ab. Anhand der Verwendungs-Einstellungen wird ihm eine gewisse Funktionalität mitgegeben. Jeder Lagerplatz muss einem Funktionsbereich zugeteilt sein.

Beschreibung der Felder:

Name: Ein eindeutiger Bezeichner.

Lager: Es dürfen komplette LHMs ein- und umgelagert werden.

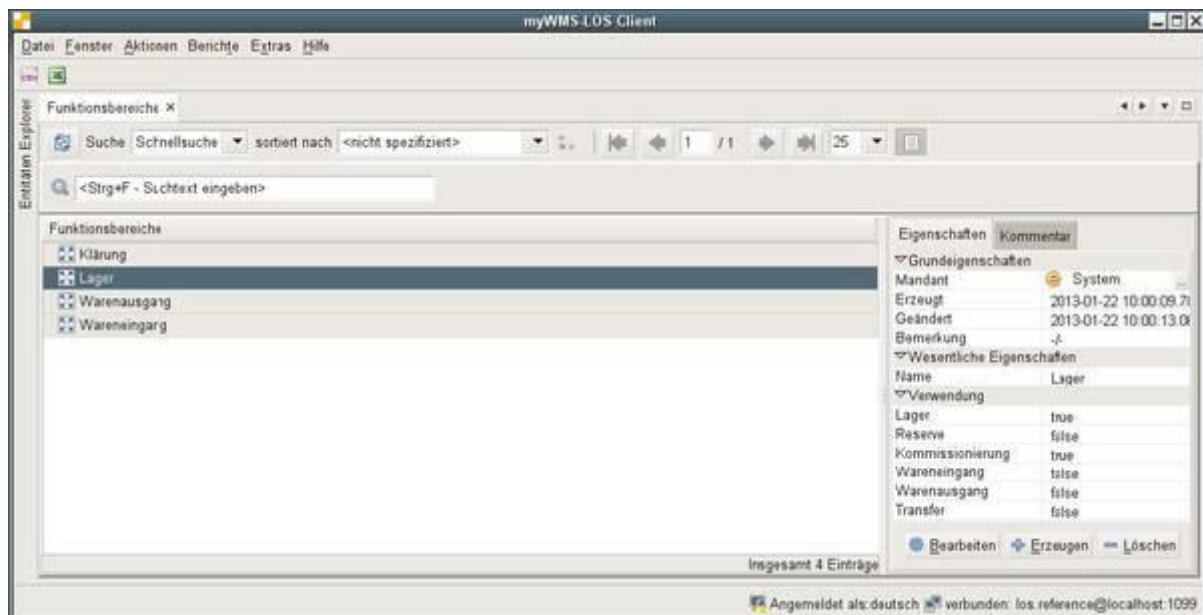
Reserve: Das Material steht für Nachschub zur Verfügung.

Kommissionierung: Das Material steht für die Kommissionierung zur Verfügung.

Wareneingang: Verwendung für Wareneingang.

Warenausgang: Verwendung für Warenausgang.

Transfer: Übergabeplätze

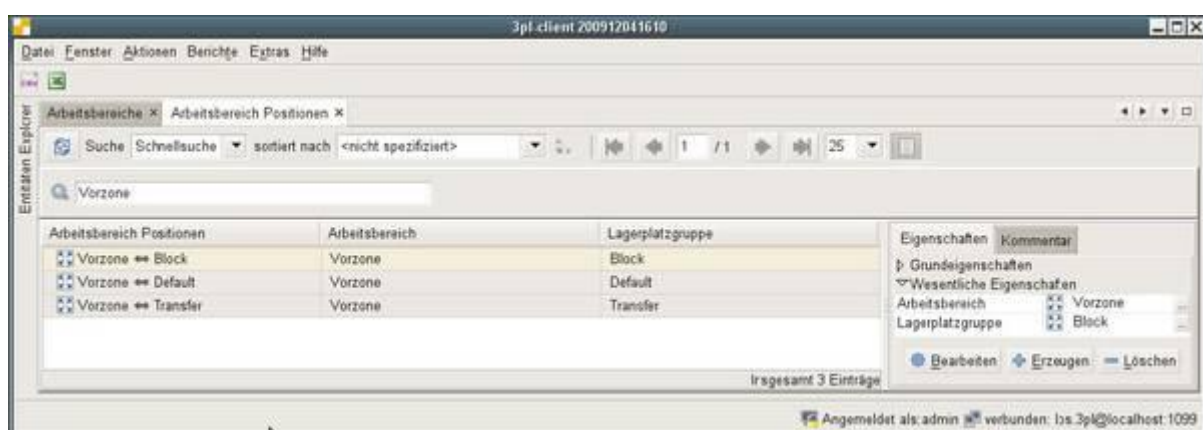


7.4. Arbeitsbereiche + Positionen

Die Arbeitsbereiche bestimmen die Orte, an denen nach automatisch zuteilbaren Aufträgen gesucht wird. Z.B. Auftragsvergabe in einem Staplerleitsystem.

Hinter jedem Arbeitsbereich liegt eine Liste von Lagerplatzgruppen. Zuteilbare Aufträge müssen auf Lagerplätze mit den entsprechenden Gruppen basieren.

Da die Arbeitsbereiche auf den Lagerplatzgruppen basieren, müssen alle Lagerplätze zu Guppen zugeordnet sein. Aufträge, die auf Plätze ohne Lagerplatzgruppe verweisen können nicht bearbeitet werden.



7.5. LHM-Typen

Jedes Ladehilfsmittel ist einem Ladehilfsmittel-Typ (LHM-Typ) zugeordnet. Die LHM-Typen beschreiben allgemeine Eigenschaften des Ladehilfsmittels, wie z.B. Abmessungen oder Leergewicht.

Anhand dieser LHM-Typen wird u.A. die Belegung der Lagerplätze gesteuert.

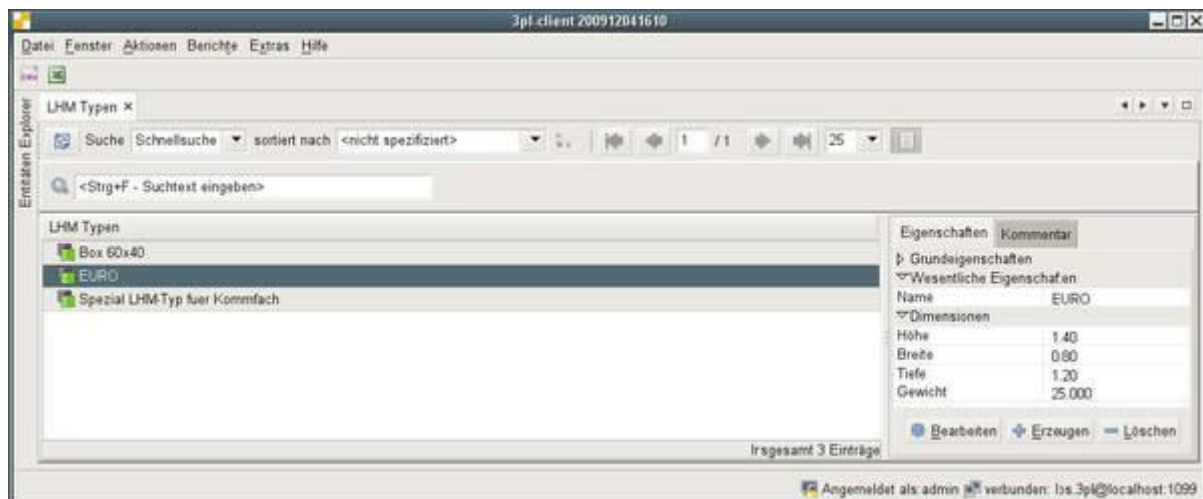
Seien Sie bitte zurückhaltend mit der Definition verschiedener Typen. Es gibt Einschränkungen, dass z.B. nur identische LHM-Typen auf einem Lagerplatz gelagert werden dürfen. Sind zu viele verschiedene LHM-Typen definiert, kann der Lagerplatz nicht mehr optimal genutzt werden.

Beschreibung der Felder:

Name: Ein eindeutiger Schlüssel.

Höhe, Breite, Tiefe: Die Abmessungen. Nur zur Info.

Gewicht: Das Leergewicht des LHMs



7.6. Lagerplatz-Typen

Jeder Lagerplatz ist einem Lagerplatz-Typ zugeordnet. Die Lagerplatz-Typen beschreiben die verschiedenen physischen Lagerplätze.

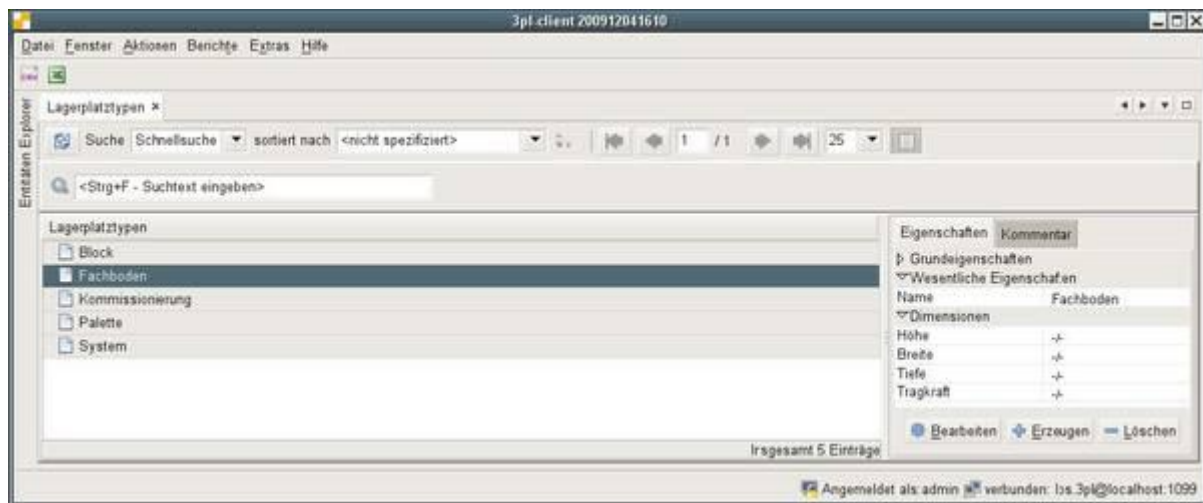
Über den Lagerplatz-Typ werden die Strategien bestimmt, mit denen der Lagerplatz behandelt wird. Z.B. wird die Belegung des Lagerplatzes mit dem Lagerplatz-Typ eingestellt.

Beschreibung der Felder:

Name: Ein eindeutiger Schlüssel.

Höhe, Breite, Tiefe: Die Abmessungen. Nur zur Info.

Tragkraft: Das maximal zulässige Gewicht.



7.7. Belegungsregeln

Die Belegungsregeln steuern die Belegung der Lagerplätze. Hierzu stellen sie den LHMTyp mit dem Lagerplatz-Typ in Verbindung.

Geben Sie in diesem Dialog ein, wie viel Prozent des Lagerplatzes von einem LHM belegt wird. Sind für einen Lagerplatztyp keine Beschränkungen angegeben, können alle LHM-Typen darauf gelagert werden. Das ist wichtig für die Einrichtung von Systemplätzen oder Übergabeplätzen.

Beschreibung der Felder:

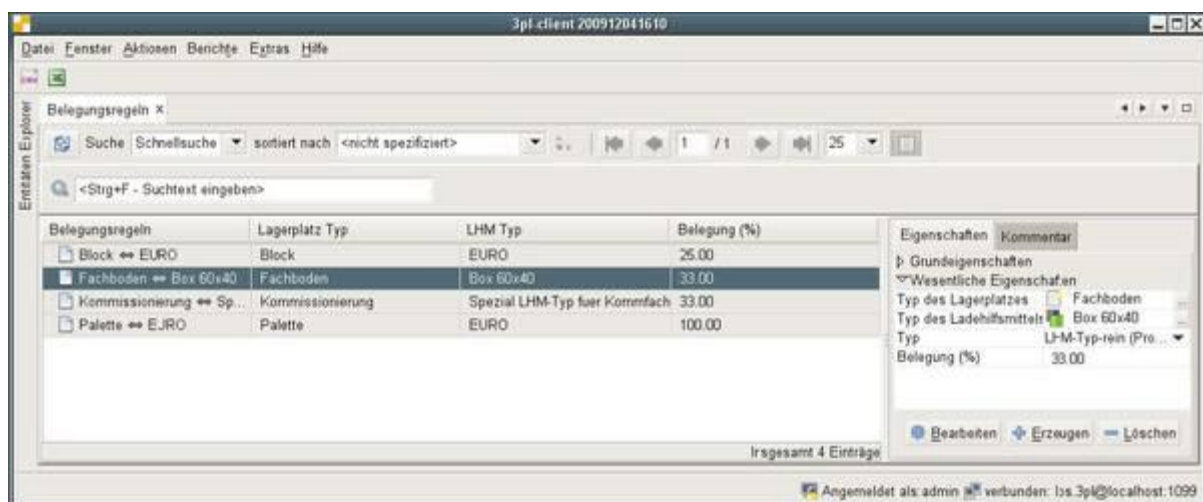
Typ des Lagerplatzes: Ein eindeutiger Schlüssel.

Typ des Ladehilfsmittels: Die Abmessungen. Nur zur Info.

Typ: Das Verfahren zur Lagerplatzbelegung

- LHM-Typ rein. Auf dem Platz stehen nur gleiche LHM-Typen
- LHM-Typ gemischt. Auf dem Platz stehen verschiedene LHM-Typen

Belegung: Prozentwert. Anteil des Platzes, der durch ein LHM belegt wird.



7.8. Regale

Die Regal-Stammdaten gruppieren Lagerplätze zu Regalen und Gängen.

Beschreibung der Felder:

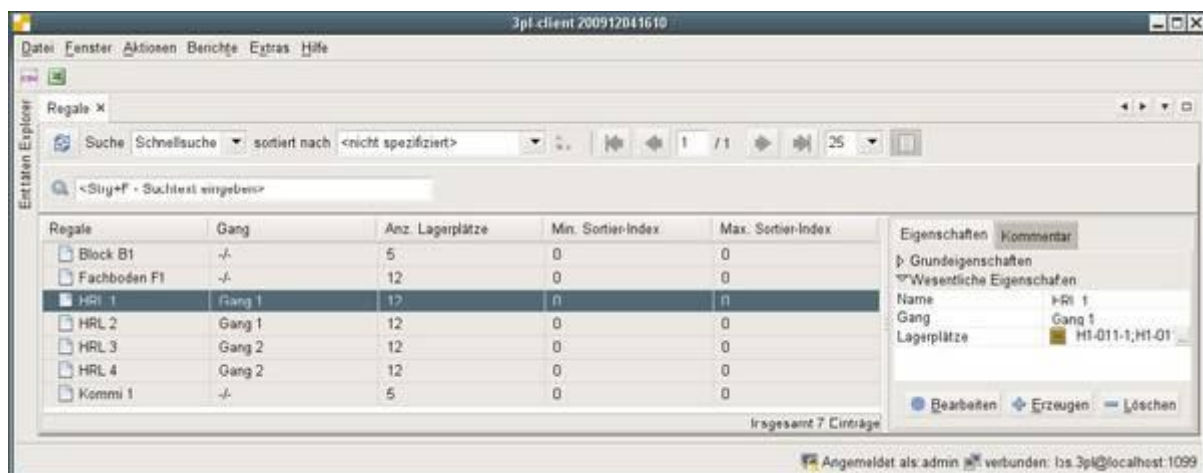
Name: Ein eindeutiger Schlüssel.

Gang: Der Bezeichner des Ganges, an dem das Regal liegt

Beschreibung der Funktionen:

Sortierung der Lagerplätze: Mit dieser Funktion werden die Kommissionierwege der Lagerplätze des Regals neu berechnet. Die Kommissionierwege basieren auf dem Sortier-Index des Lagerplatzes. Dieser Index wird mit diesem Dialog neu geschrieben. Ausgehend von einem Startwert bekommen die Lagerplätze abhängig von ihren X-, Y- und Z-Koordinaten einen neuen Sortier-Index.

Mit diesem Verfahren lassen sich für einen Gang verschiedene Wege beschreiben. Z.B. auf der einen Seite hin und auf der anderen zurück oder beide Seiten gleichzeitig. Verschiedene Gänge lassen sich über den Startwert synchronisieren.



7.9. Lagerplätze

Als Lagerplatz wird jeder Stellplatz des Lager hinterlegt. Es gibt auch logische Lagerplätze, hinter denen nicht unbedingt ein konkreter Stellplatz stehen muss z.B. Wareneingang.

Das manuelle bzw. über Stapler bediente Lager besteht aus Regalen, die typischerweise rückseitig aneinander gefügt sind. Jedes Regal ist über eine Gasse, die vom Mittelgang abzweigt, erreichbar. Jedes Regal besteht aus Lagerfächern in horizontaler und in vertikaler Richtung. Der Bereich zwischen 2 Regalstehern wird als Feld bezeichnet. Alle Lagerfächer haben bestimmte Abmessungen und sind für die einfache Aufnahme von Ladehilfsmitteln (z.B. Europaletten) ausgelegt.

An den Traversen befinden sich die pro Lagerfach ein Etikett, auf dem der Lagerplatzname als Barcode und in Klarschrift sowie evtl. eine Prüfziffer kodiert ist.

Der Lagerplatzname muss visuell leicht erkennbar sein und zur Identifikation eingegeben oder eingescannt werden. Wird er per Barcode gescannt, sollte der Code möglichst kompakt ausfallen.

Eine logisch verständliche und leicht erkennbare Unterteilung ist in jedem Fall wichtig.

Beispiel: **A4-021-3**

A4 = Regal oder Gang

02 = Feld im Regal

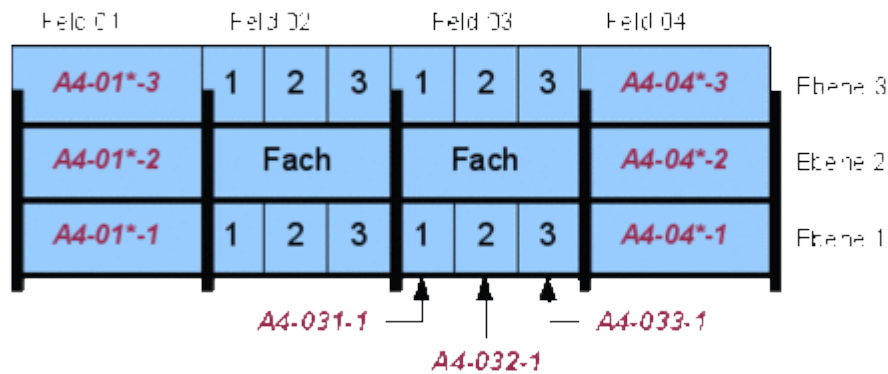
1 = Platz im Feld

3 = Ebene

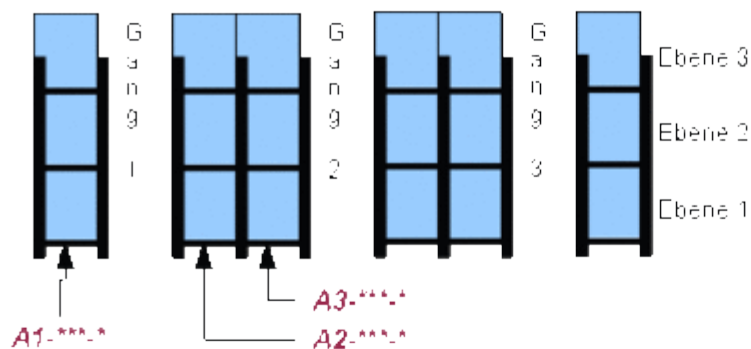
Der Lagerplatz **A4-021-3** bezeichnet also das vierte Regal in Halle A, dort im zweiten Feld das erste Lagerfach in der dritten Ebene.



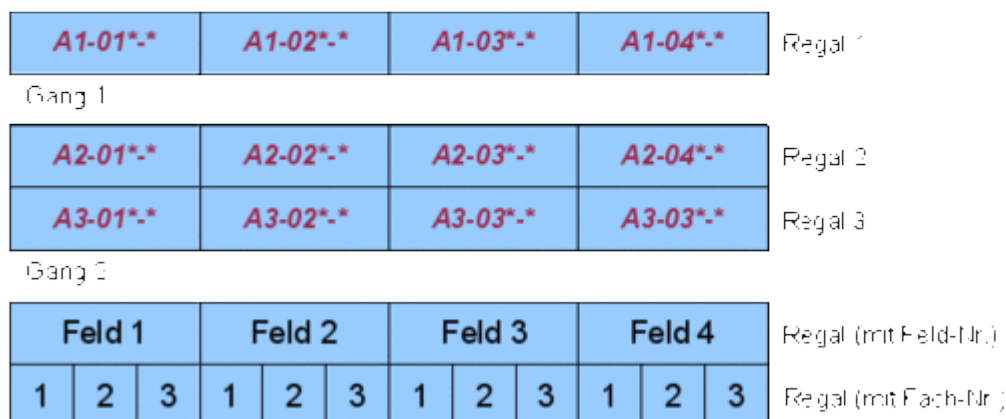
Seitenansicht (Regal A4)



Frontansicht



Draufsicht



Importieren von Lagerplätzen

Über den Menüpunkt ‚Datei – Importieren – Regale & Lagerplätze‘ können XML Dateien im Microsoft Excel 2003 XML Format eingelesen werden. Eine Vorlage finden Sie [hier](#).

Vorgehen:

1. Herunterladen der Vorlage
2. Öffnen der Vorlage in Microsoft Excel, OpenOffice Calc, LibreOffice Calc oder in einem XML Editor
3. Bearbeiten der Datei (Pro Lagerplatz eine Zeile) und speichern (im Microsoft Excel 2003 XML Format!)
4. Importieren dieser Datei

Aufbau der Datei:

Halle	Gasse	Regal	Fach	Ebene	Festplatzartikel	Fachtyp	Bereich	Kapazitätsbeschränkung	Mandant
X		3	011	1		Palette	Lager	1 EURO / Palettenfach	System

Detaillierte Beschreibung der Felder:

Halle: Der Hallenbereich (A-Z)

Gasse: Die Gasse von der das Regal bedient wird (1...)

Regal: Die Nummer des Regals (1...)

Ebene: Die Ebene des Lagerplatzes (1...)

Fach: Das Fach des Lagerplatzes innerhalb der Ebene

Festplatzartikel: Die angegebene Nummer wird als Artikelnummer interpretiert. Diese wird dem Lagerplatz fest zugeordnet

Fachtyp: Ein vorhandener Lagerplatztyp

Mandant: Der Mandant, dem der Lagerplatz gehört. Meist ist dies der System-Mandant

Aus dem Beispiel wird folgender Lagerplatz generiert:

X3-011-1

Beschreibung der Felder:

Mandant: Ist der Lagerplatz einem Mandanten (außer Systemmandant) zugeordnet, dürfen nur Bestände dieses Mandanten auf dem Lagerplatz gelagert werden. Auf Lagerplätzen des Systemmandanten darf Material von jedem Mandanten gelagert werden.

Name: Ein eindeutiger Bezeichner.

Lagerplatzgruppe: Die Lagerplatzgruppe, der der Mandant

Bereich: Der Funktionsbereich, dem der Lagerplatz zugeordnet ist.

Typ: Der Lagerplatztyp. Regal: Das Regal, dem der Lagerplatz zugeordnet ist. **X, Y, Z:** Ganzzahlige Positionen des Lagerplatzes.

Feld: Das Feld, in dem der Lagerplatz liegt. Für Überbelegungen erforderlich **Feld-Index:** Position innerhalb eines Feldes.

Sortier-Index: Ganzzahliger Wert. Nach diesem Feld werden die Kommissionierwege sortiert.

Belegung (%): Anteil des Lagerplatzes, der Belegt oder für eine Belegung reserviert ist.

Belegungsregel: Die aktuell verwendete Belegungsregel. Dieser Wert wird automatisch bei Belegung und Freigabe des Lagerplatzes von System gesetzt. Ändern sie diesen Wert nicht bei der Stammdatenpflege.

Ladehilfsmittel: Eine Liste der Ladehilfsmittel, die auf dem Lagerplatz stehen.

Letzte Inventur: Der Zeitpunkt, an dem der Lagerplatz zuletzt in einer Inventur gezählt wurde.

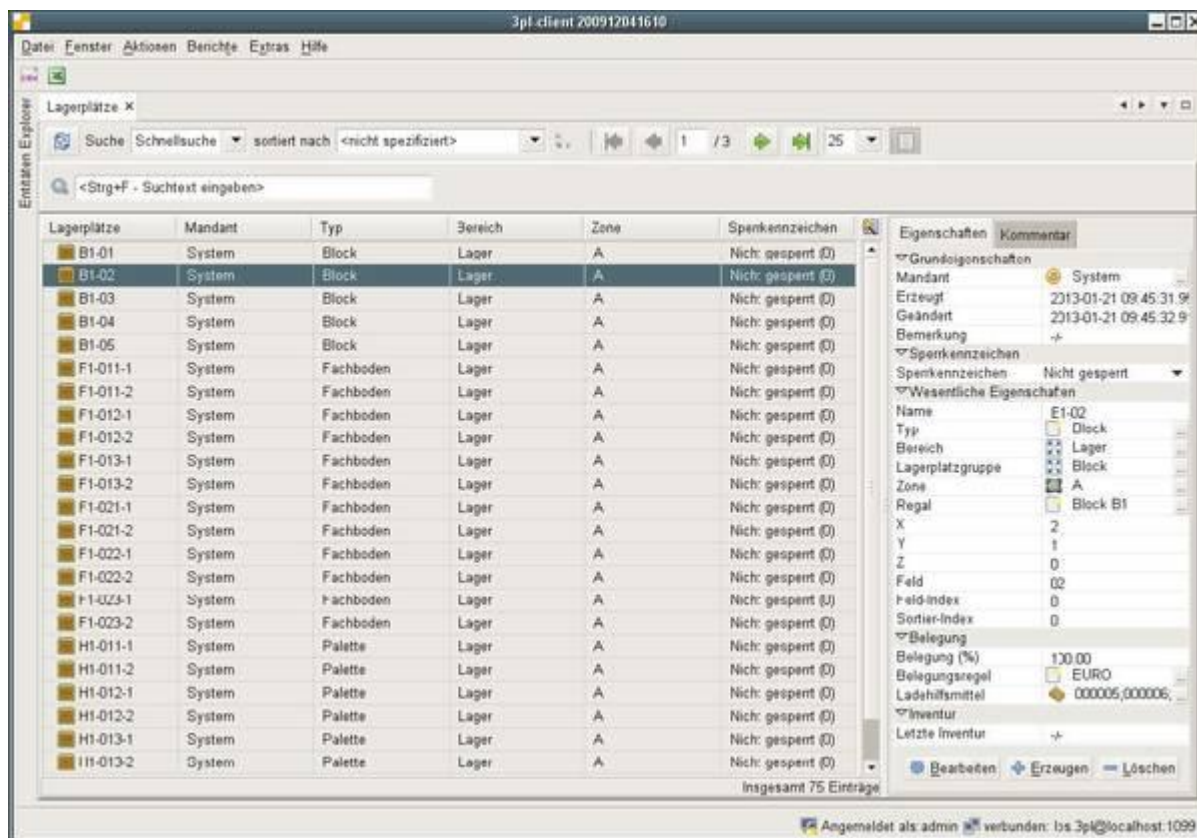
Beschreibung der Funktionen:

Entität sperren: Der Datensatz wird mit einem auswählbaren Sperrkennzeichen versehen.

Reservierungen freigeben: Es werden die vorhandenen Reservierungen / Belegungen vom

Lagerplatz entfernt. Der Lagerplatz gilt damit als nicht mehr belegt und steht für neue Stellplatzsuchen zur Verfügung. Falls noch Material auf dem Platz steht, kann das zu schwer

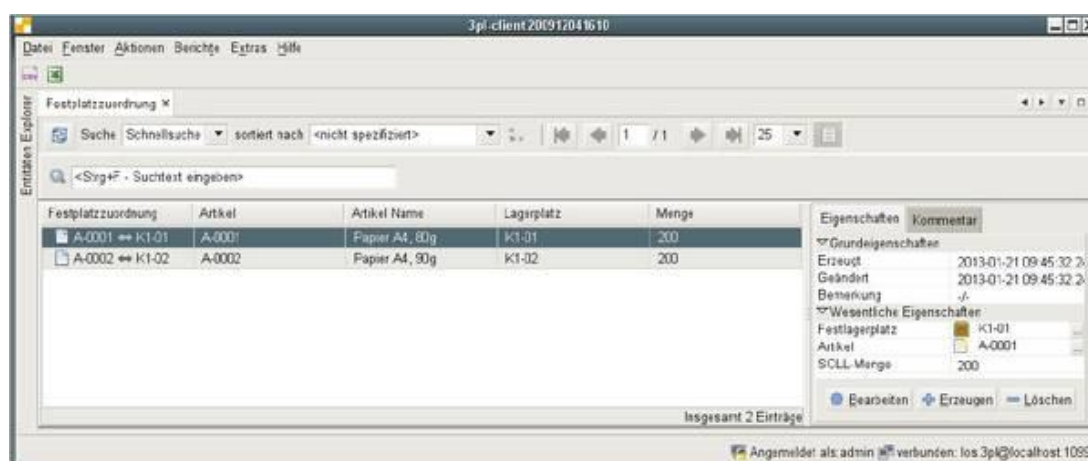
nachvollziehbares Verhalten führen. Zählaufräge erzeugen: Für den Lagerplatz wird ein Inventur-Zählaufrag erzeugt – soweit möglich.



The screenshot displays the 'Lagerplätze' (Storage Locations) window in the myWMS application. The main table lists storage locations with columns: Lagerplätze, Mandant, Typ, Bereich, Zone, and Sperrkennzeichen. The table shows various locations, including B1-01, B1-02, B1-03, B1-04, B1-05, F1-011-1, F1-011-2, F1-012-1, F1-012-2, F1-013-1, F1-013-2, F1-021-1, F1-021-2, F1-022-1, F1-022-2, F1-023-1, F1-023-2, H1-011-1, H1-011-2, H1-012-1, H1-012-2, H1-013-1, and H1-013-2. The right sidebar shows the 'Eigenschaften' (Properties) for the selected location 'B1-02'. The properties are organized into sections: 'Grundigenschaften' (Basic Properties) including Mandant, Erzeugt, Geändert, and Bemerkung; 'Wesentliche Eigenschaften' (Essential Properties) including Name, Typ, Bereich, Lagerplatzgruppe, Zone, Regal, X, Y, Z, Feld, Feld-Index, Sortier-Index, Belegung, Belegungsregel, Ladehilfsmittel, and Letzte Inventur. The status bar at the bottom indicates 'Angemeldet als: admin' and 'verbunden: 10.31.10.100:1099'.

7.10. Festplatzzuordnung

Mit der Festplatzzuordnung werden bestimmte Lagerplätze bestimmten Materialien zugeordnet. Diese Einstellungen werden z.B. für die Festlegung von fest zugeordneten Kommissionierplätzen benötigt.



Importieren von Artikeln

Über den Menüpunkt ‚Datei – Importieren – Artikel‘ können XML Dateien im Microsoft Excel 2003 XML Format eingelesen werden. Eine Vorlage finden Sie [hier](#).

Vorgehen:

1. Herunterladen der Vorlage
2. Öffnen der Vorlage in Microsoft Excel, OpenOffice Calc, LibreOffice Calc oder in einem XML Editor
3. Bearbeiten der Datei (Pro Lagerplatz eine Zeile) und speichern (im Microsoft Excel 2003 XML Format!)
4. Importieren dieser Datei

Aufbau der Datei:

Mandant	Nummer	Name	Beschreibung	LHM-Typ	Chargenpflicht	Einheit
System	21740001	Artikel 21740001	Beschreibung des Artikels 21740001	EURO	JA	Stk

Beschreibung der Felder:

Mandant: Der Mandant, dem der Artikel gehört

Nummer: Die Nummer des Artikels

Name: Der Name des Artikels

Beschreibung: Die Beschreibung des Artikels LHM-Typ: Der Standard LHM Typ des Artikels

Chargenpflicht: Das Kennzeichen für Chargenpflicht. (JA / NEIN)

Einheit: Die Mengeneinheit des Artikels

7.11. EAN-Codes

Zusätzlich zu der Artikelnummer gibt es weitere Identifikatoren. Das können z.B. EAN- oder UPC-Codes sein. Es kann sich auch um eigene Codes der Hersteller der Ware handeln. Diese zusätzlichen Artikelnummern müssen eindeutig auf einen Artikel verweisen. Es ist nicht möglich über eine zusätzliche Nummer auf mehrere Artikel zu verweisen.

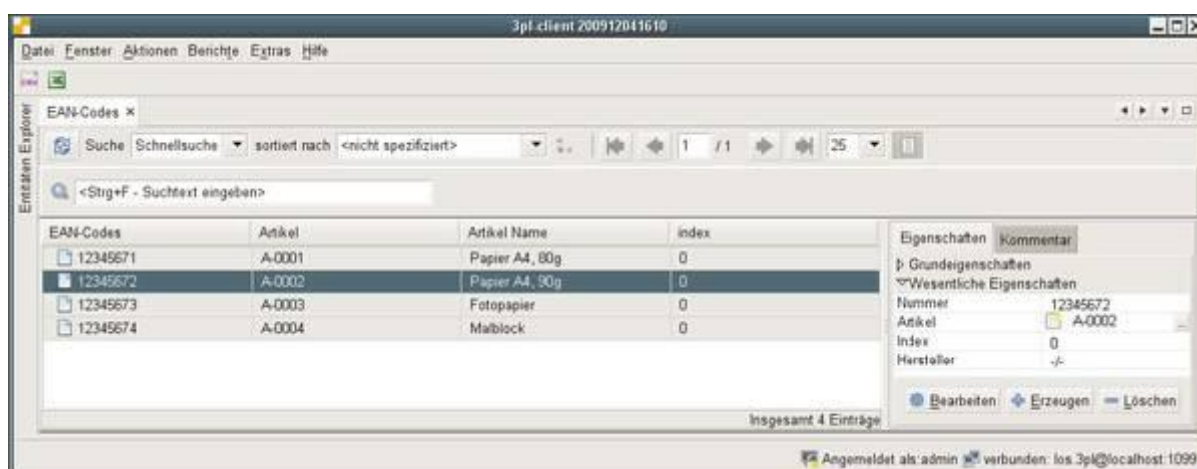
Beschreibung der Felder:

Nummer: Ein eindeutiger Bezeichner.

Artikel: Der betroffene Artikel

Index: ZBV

Hersteller: Der Hersteller des Artikels. Nur zur Info



7.12. Stücklisten

In den Stücklisten werden Artikel zu einer Stückliste zusammengefasst.

Dabei bildet ein Artikel den Master. Diesem Master werden beliebig viele Teilartikel zugeordnet.

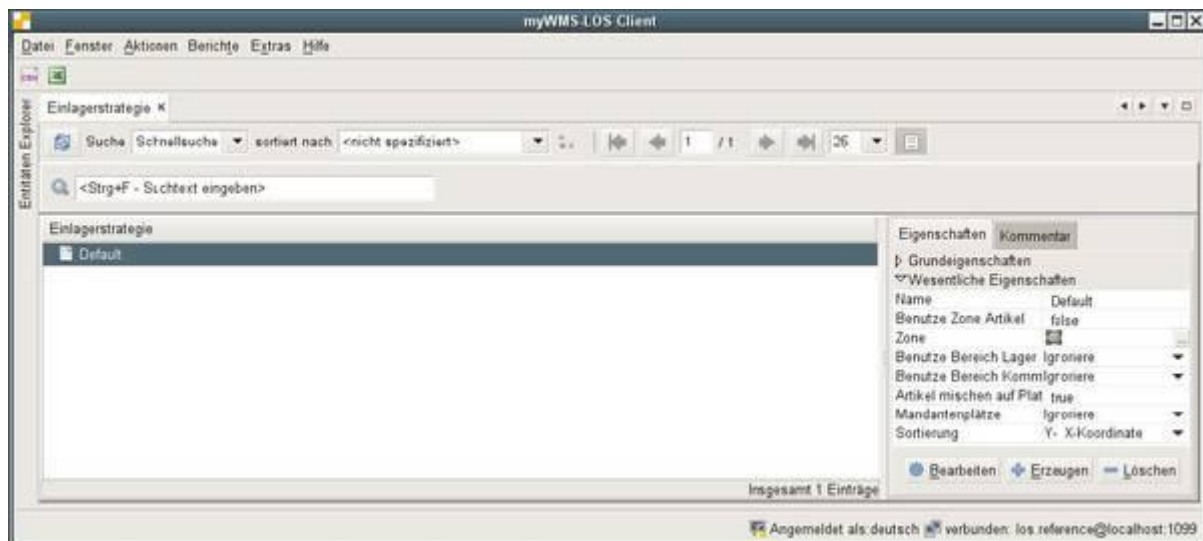
Beschreibung der Felder:

Master: Der Master-Artikel.

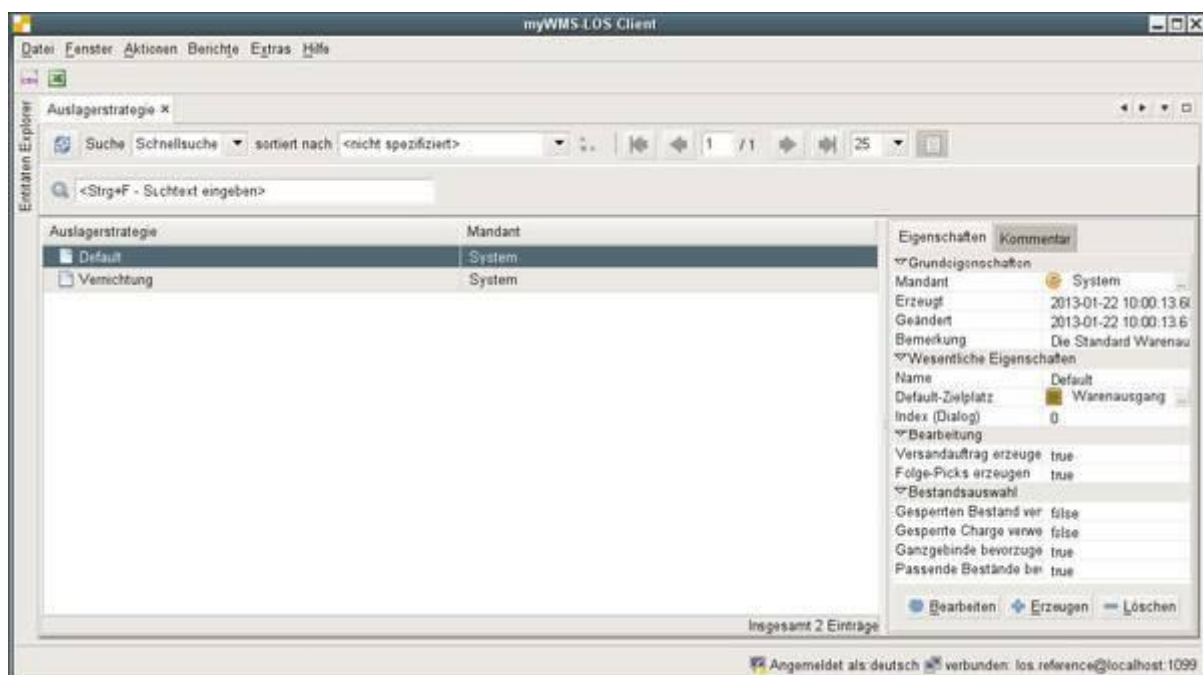
Teil: Der Teil-Artikel.

Menge: Die Menge von Teilartikeln, die zur Bildung der Stückliste erforderlich sind.

Index: Sortierung der Liste.



8. Strategien



8.1. Einlagerstrategie

Mit Hilfe der Einlagerstrategie wird ein Stellplatz für das Material gesucht.

Beschreibung der Felder von Einlagerstrategie:

Name: Ein eindeutiger Bezeichner.

Benutze Zone Artikel: Die Stellplatzsuche berücksichtigt nur Lagerplätze, die dieselbe Zone haben, wie der Artikel.

Zone: Es werden nur Lagerplätze in der angegebenen Zone gesucht. Diese Einstellung ist nur dann aktiv, wenn ‚Benutze Zone Artikel‘ nicht gesetzt ist.

Benutze Bereich Lager: Nur Lagerplätze in Funktionsbereichen mit ‚Lager‘ werden verwendet.

Benutze Bereich Kommi: Nur Lagerplätze in Funktionsbereichen mit ‚Kommissionierung‘ werden verwendet.

Artikel mischen: Auf einem Lagerplatz dürfen verschiedene Artikel gemischt werden.

Mandantenplätze: Einstellung ob Plätze des Mandanten bevorzugt behandelt werden.

Sortierung: Verschiedene Optionen zur Sortierung der Lagerplätze.

8.2. Auslagerstrategie

Mit Hilfe der Auslagerstrategien werden Einstellungen für Auslageraufträge getätigt. Sie betreffen sowohl die Auswahl der auszulagernden Bestände als auch die Durchführung der Auslageraufträge.

Die Strategie wird zusammen mit dem Auslager- oder Kundenauftrag in das System eingeschrieben. Sie ist damit nicht artikelabhängig.

Generell wird die Bestandsauswahl strikt nach FIFO durchgeführt. Allerdings gibt es Schalter, mit denen andere Kriterien höher gewertet werden.

Beschreibung der Felder von Auslagerstrategien:

Mandant: Der Mandant, für den der Auslagerauftrag eingeschrieben wird

Name: Ein eindeutiger Bezeichner

Ziel: Eine Zielplatz für den Kommissionierauftrag

Index-Dialog: Steuert die Anzeige in der Auswahlliste bei manueller Auftragserstellung. (kleiner als 0 wird nicht angezeigt)

Versandauftrag erzeugen: Nach Abschluss der Kommissionierung wird automatisch ein Versandauftrag für den Kundenauftrag erzeugt.

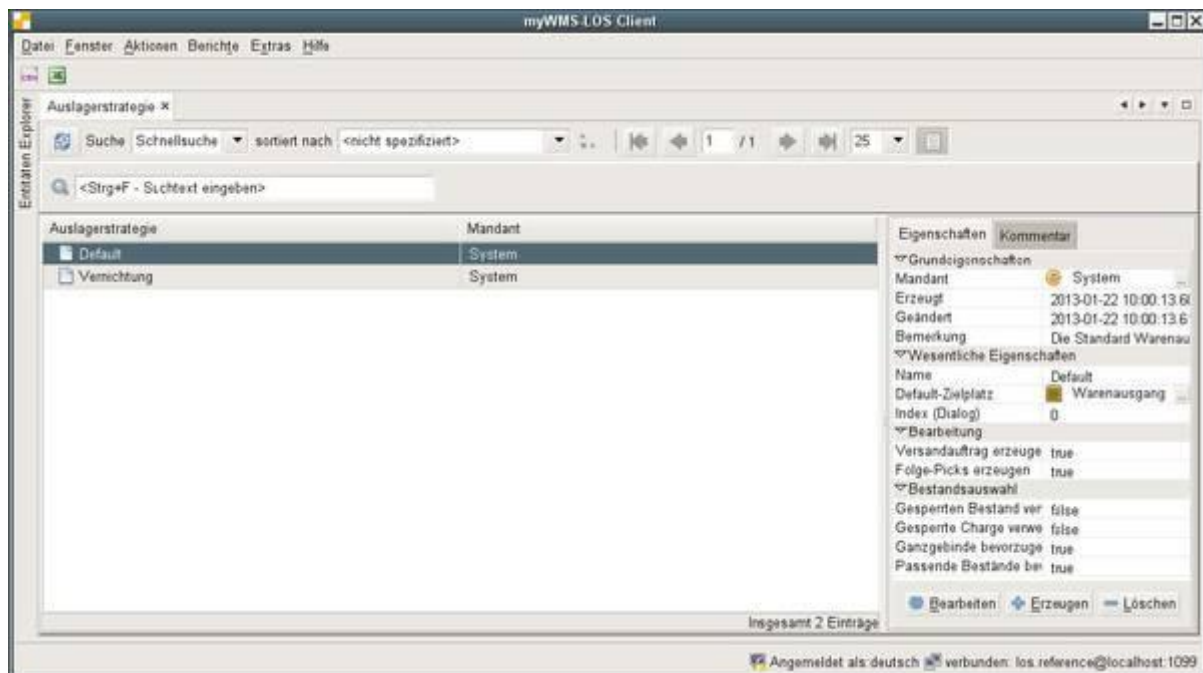
Folgepicks erzeugen: Falls bei der Kommissionierung Mindermengen auftreten, wird automatisch versucht Ersatzmaterial zu finden.

Gespernte Bestände verwenden: Es werden auch Bestände verwendet, die gesperrt sind.

Gespernte Chargen verwenden: Es werden auch Chargen verwendet, die gesperrt sind.

Ungeöffnete Bestände bevorzugen: Kann für eine Position ein ungeöffnetes LHM komplett verwendet werden, wird dies entgegen FIFO genommen.

Passende Bestände bevorzugen: Kann für eine Position ein passendes LHM komplett verwendet werden, wird dies entgegen FIFO genommen.

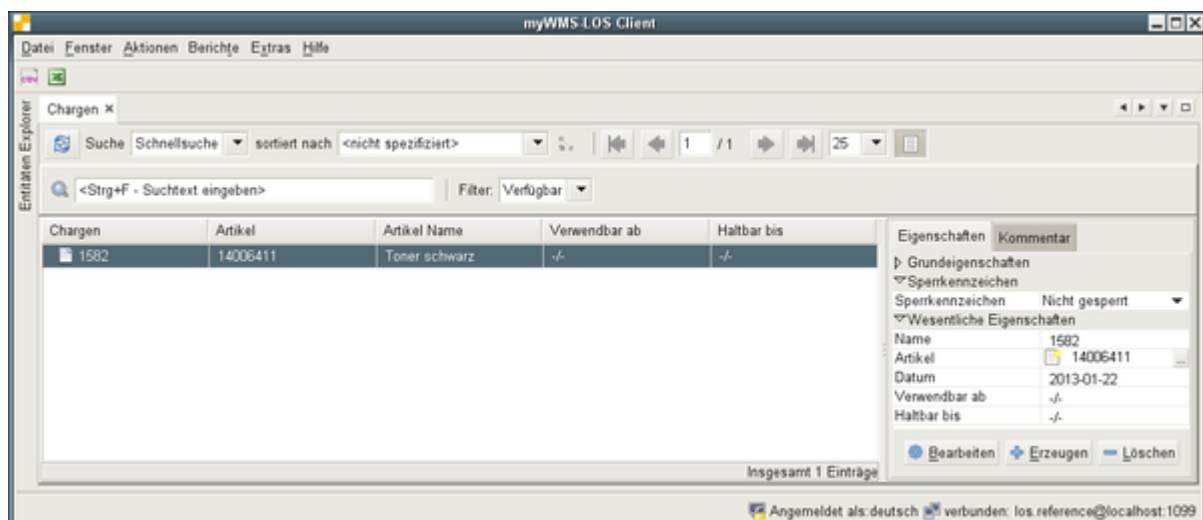


9. Bestandsdaten

In den Bestandsdaten finden Sie die aktuellen Lagerbestände wieder. Es werden die Bestände, Artikel-Mengen, Charge, Ladehilfsmittel und deren Lagerplatzzuordnung abgespeichert. Diese Daten ändern sich mit jeder Bewegung im Lager.

9.1. Chargen

In den Chargen sind zusätzliche Informationen zu den Beständen abgelegt. Nicht jeder Artikel ist chargenpflichtig.



Beschreibung der Felder:

Name: Ein eindeutiger Bezeichner.

Artikel: Die Nummer des Artikels, auf den sich die Charge bezieht.

Datum: Das Datum der Charge.

Verwendbar ab: Das Datum, ab dem die Charge verwendet werden darf.

Haltbar bis: Das Datum, bis zu dem die Charge verwendet werden darf.

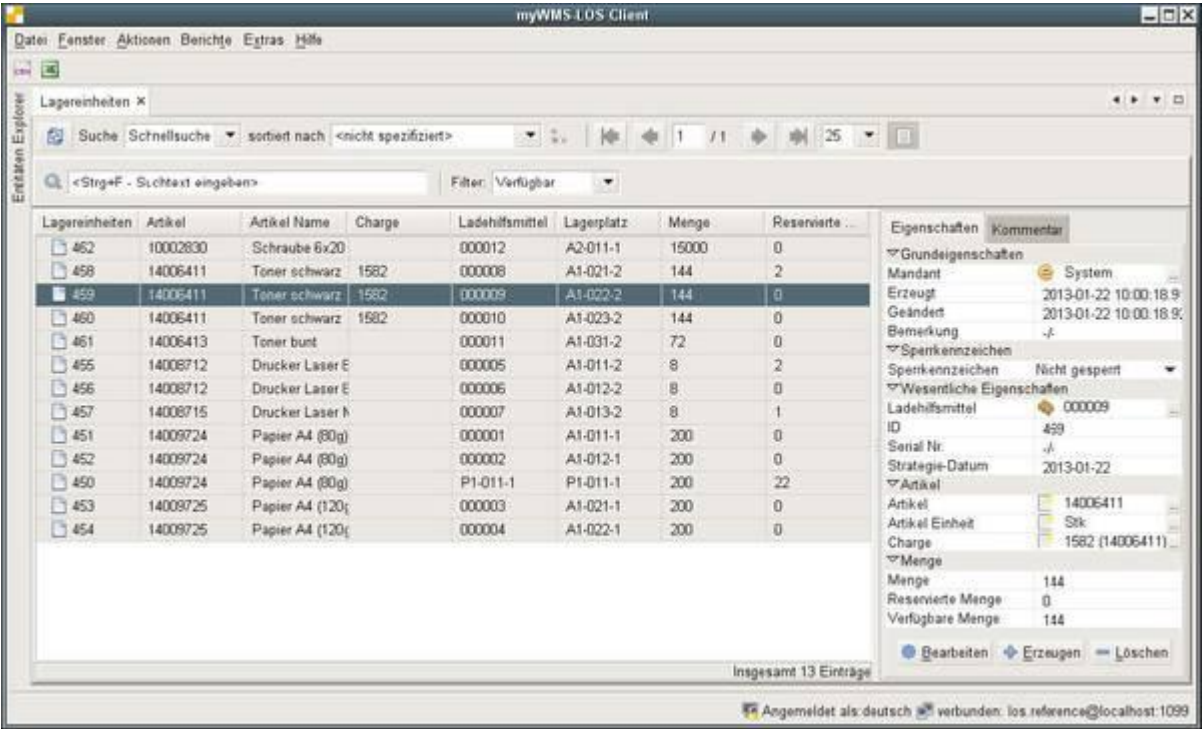
Beschreibung der Funktionen:

Charge vernichten:

Über das Kontext-Menü der Chargen erreicht man die Funktion. Diese Funktion bewirkt, dass für die selektierten Chargen je ein Vernichtungsauftrag erzeugt wird. Ein Vernichtungsauftrag erstellt einen Kommissionierauftrag für alle verfügbaren Lagereinheiten der betroffenen Charge.

Über die Auslagerstrategie können weitere Parameter für die Erstellung und Bearbeitung von Vernichtungsaufträgen eingestellt werden. Allerdings werden die Einstellungen für die Bestandsauswahl ignoriert, da alle verfügbaren ausgewählt werden.

9.2. Lagereinheiten



The screenshot shows the 'myWMS-Lös Client' window. The main area displays a table of 'Lagereinheiten' (Inventory Units). The table has the following columns: Lagereinheiten, Artikel, Artikel Name, Charge, Ladehilfsmittel, Lagerplatz, Menge, and Reservierte Menge. The table contains 13 entries. The right sidebar shows the 'Eigenschaften' (Properties) for the selected unit (ID 459). The properties include: Grundeeigenschaften (Mandant: System, Erzeugt: 2013-01-22 10:00:18.9, Geändert: 2013-01-22 10:00:18.9, Bemerkung: -), Sperrkennzeichen (Nicht gesperrt), Wesentliche Eigenschaften (Ladehilfsmittel: 000009), ID (459), Serial Nr. (-), Strategie-Datum (2013-01-22), Artikel (14006411), Artikel Einheit (Stk), Charge (1582 (14006411)), and Menge (144). The bottom status bar shows 'Angemeldet als: deutsch' and 'verbunden: los.reference@localhost:1099'.

Eine Lagereinheit oder ein Bestand bezeichnet eine Menge eines Artikels, die auf einem LHM und auf einem Lagerplatz liegt. Dabei haben alle einzelnen Stücke der Lagereinheit identische Eigenschaften und sind damit untereinander austauschbar.

Beschreibung der Felder:

Mandant: Der Mandant, dem die Lagereinheit gehört.

Ladehilfsmittel: Das Ladehilfsmittel, auf dem die Lagereinheit steht.

Lagerplatz: Der Name des Lagerplatzes, wo sich das Material aktuell befindet.

ID: Ein eindeutiger Bezeichner der Lagereinheit.

Serial-Nr.: Eine Seriennummer (falls vorhanden).

Strategie-Datum: Nach diesem Datum wird die FIFO Bestimmung durchgeführt. Es wird normalerweise mit dem Erzeugungsdatum der Lagereinheit gefüllt. Für Chargenmaterial wird das Haltbar-Bis-Datum der Charge verwendet.

Artikel: Nummer des Artikels der Lagereinheit.

Artikel Einheit: Die Mengeneinheit des Artikels der Lagereinheit.

Charge: Der Name der Charge der Lagereinheit.

Menge: Die aktuelle Menge der Lagereinheit. **Reservierte Menge:** Die Menge, die von der vorhandenen Menge der Lagereinheit aktuell für Kundenaufträge reserviert ist.

Verfügbare Menge: Die Menge, die unter Berücksichtigung der Reservierung verfügbar ist.

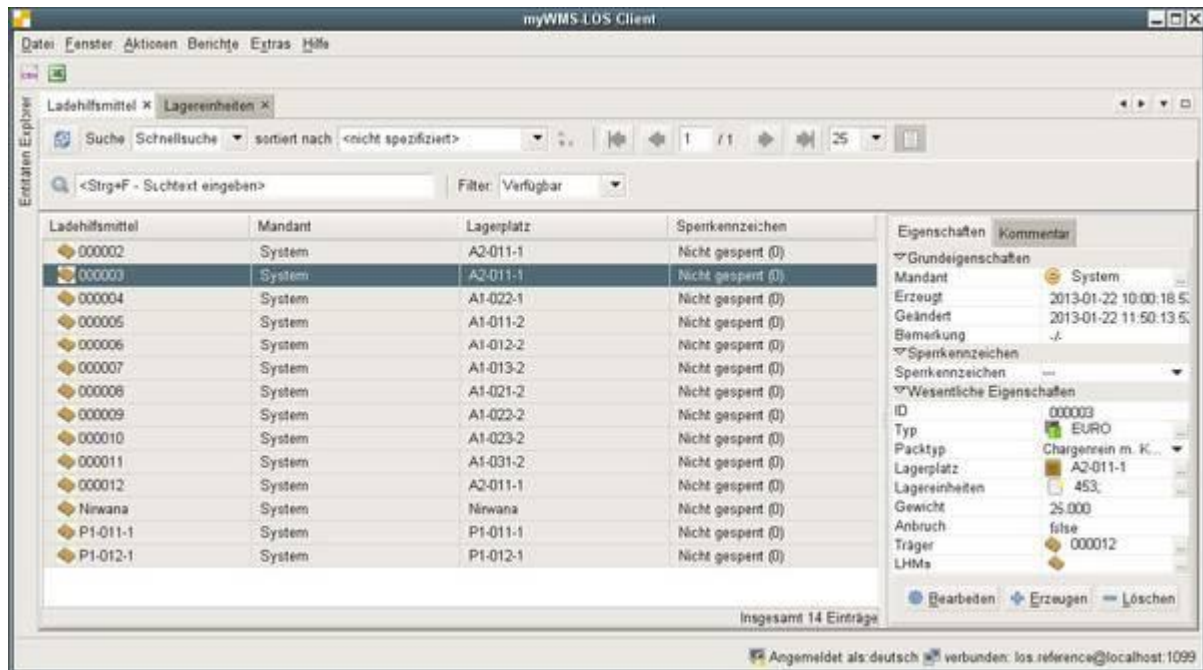
Beschreibung der Funktionen:

Entität sperren: Der Datensatz wird mit einem auswählbaren Sperrkennzeichen versehen. Er zählt damit nicht mehr zum verfügbaren Bestand.

LE ins Nirwana buchen (löschen):

Lagereinheiten werden in myWMS LOS grundsätzlich nicht sofort gelöscht. Dies kann mit einem separaten Prozess abgewickelt werden. Zu löschende Lagereinheiten und auch Ladehilfsmittel werden auf einen Lagerplatz namens ‚Nirwana‘ gebucht. Dort erhalten Sie ein spezielles Sperrkennzeichen und sind damit aus dem Tagesgeschäft ausgeblendet.

9.3. Ladehilfsmittel



Auf dem Ladehilfsmittel (LHM) sind die Lagereinheiten abgelegt. myWMS LOS verwaltet alle Lagereinheiten auf einem Ladehilfsmittel.

Beschreibung der Felder:

Mandant: Der Mandant, dem das Ladehilfsmittel gehört.

ID, Label: Der Bezeichner oder Barcode des LHM.

Typ: Der Ladehilfsmittel-Typ.

Packtyp: Der Packtyp bestimmt, wie Bestände auf dem Ladehilfsmittel zusammengefasst werden.

- Gemischt: Beliebiges Material darf gemischt werden.
- Gemischt m. Konsolidierung: Beliebiges Material darf gemischt werden. Identische Artikel/Chargen zusammengefasst
- Artikelrein: Es darf nur Material von einem Artikel auf dem LHM gelagert werden.
- Artikelrein m. Konsolidierung: Es darf nur Material von einem Artikel auf dem LHM gelagert werden. Identische Artikel/Chargen werden zusammengefasst.
 - Chargerein: Es darf nur Material von einer Charge auf dem LHM gelagert werden.
 - Chargerein m. Konsolidierung: Es darf nur Material von einer Charge auf dem LHM gelagert werden. Identische Artikel/Chargen werden zusammengefasst.
 - Container: Beliebiges Material darf gemischt werden. Bestandslisten und Gewichtsinformationen auf diesem LHM werden aus Performance-Gründen nicht aktualisiert.

Lagerplatz: Der Lagerplatz, auf dem sich das LHM aktuell befindet.

Lagereinheiten: Eine Liste von Lagereinheiten, die sich auf dem Ladehilfsmittel befinden.

Gewicht: Das Gewicht des LHM. Falls ein explizit gewogenes Gewicht vorliegt, wird dieses angezeigt. Ansonsten das berechnete Gewicht.

Anbruch: Dieses Kennzeichen wird gesetzt, wenn auf einem LHM eine Zu- oder Abbuchung getätigt wurde. Nicht angebrochene LHMs können in den Auslagerstrategien besonders berücksichtigt werden.

Träger: Das Träger-LHM. Falls sich das aktuelle LHM auf einem Träger-LHM befindet.

LHMs: Falls das aktuelle LHM ein Träger-LHM ist steht hier die Liste der darauf befindlichen LHMs.

Beschreibung der Funktionen:

Entität sperren:

Der Datensatz wird mit einem auswählbaren Sperrkennzeichen versehen. Er zählt damit nicht mehr zum verfügbaren Bestand.

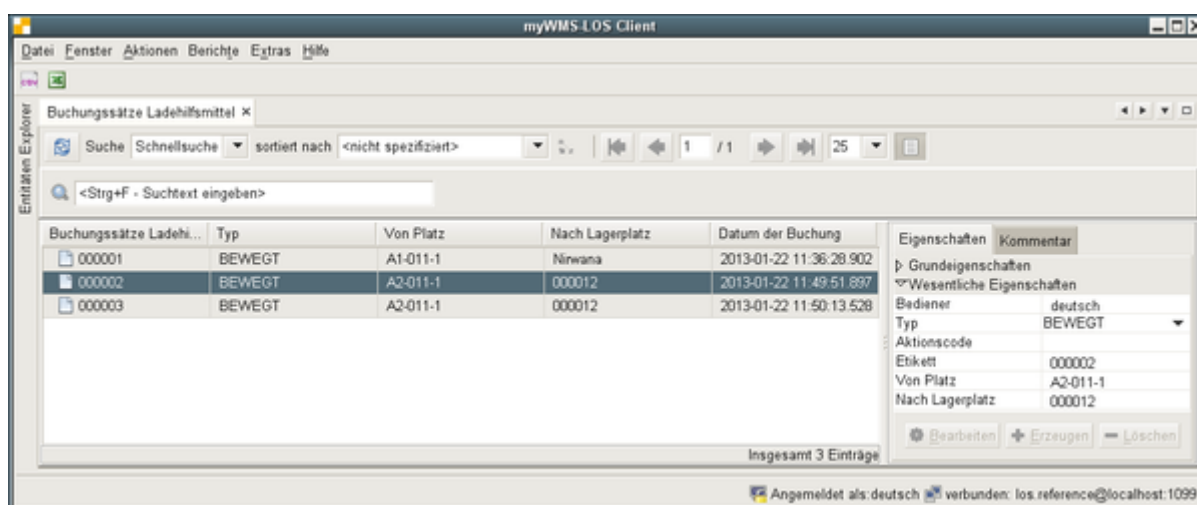
LHM ins Nirwana buchen (löschen)

Ähnlich wie die Lagereinheiten werden in myWMS LOS auch die Ladehilfsmittel grundsätzlich nicht sofort gelöscht. Dies kann mit einem separaten Prozess abgewickelt werden. Zu löschende Ladehilfsmittel und auch Lagereinheiten werden auf einen Lagerplatz namens ‚Nirwana‘ gebucht. Dort erhalten Sie ein spezielles Sperrkennzeichen und sind damit aus dem Tagesgeschäft ausgeblendet.

10. Protokolle

Alle Bewegungen im Lager werden in den Buchungsprotokollen festgehalten. Sie dienen zur Dokumentation der ausgeführten Aktionen.

Die Protokolle sind grundsätzlich nicht änderbar. Damit können sie auch zum Nachweis bestimmter Tätigkeiten herangezogen werden.



10.1. Buchungsprotokoll Ladehilfsmittel

Alle Bewegungen im Lager werden in den Buchungsprotokollen festgehalten. Sie dienen zur Dokumentation der ausgeführten Aktionen. Die Protokolle sind grundsätzlich nicht änderbar. Damit können sie auch zum Nachweis bestimmter Tätigkeiten herangezogen werden. In dem dargestellten Protokoll wird jede Bewegung eines Ladehilfsmittels festgehalten. Anhand dieses Protokolls kann der Weg eines Ladehilfsmittels durch das Lager jederzeit nachverfolgt werden.

Beschreibung der Felder:

Bediener: Der Name des Benutzers, der die Aktion durchgeführt hat.

Typ: Es sind verschiedene Typen für das Protokoll definiert.

- **ERZEUGT:** Ein LHM wurde angelegt.
- **BEWEGT:** Ein LHM wurde von einem Stellplatz zu einem anderen bewegt.
- **GELÖSCHT:** Ein LHM wurde gelöscht.

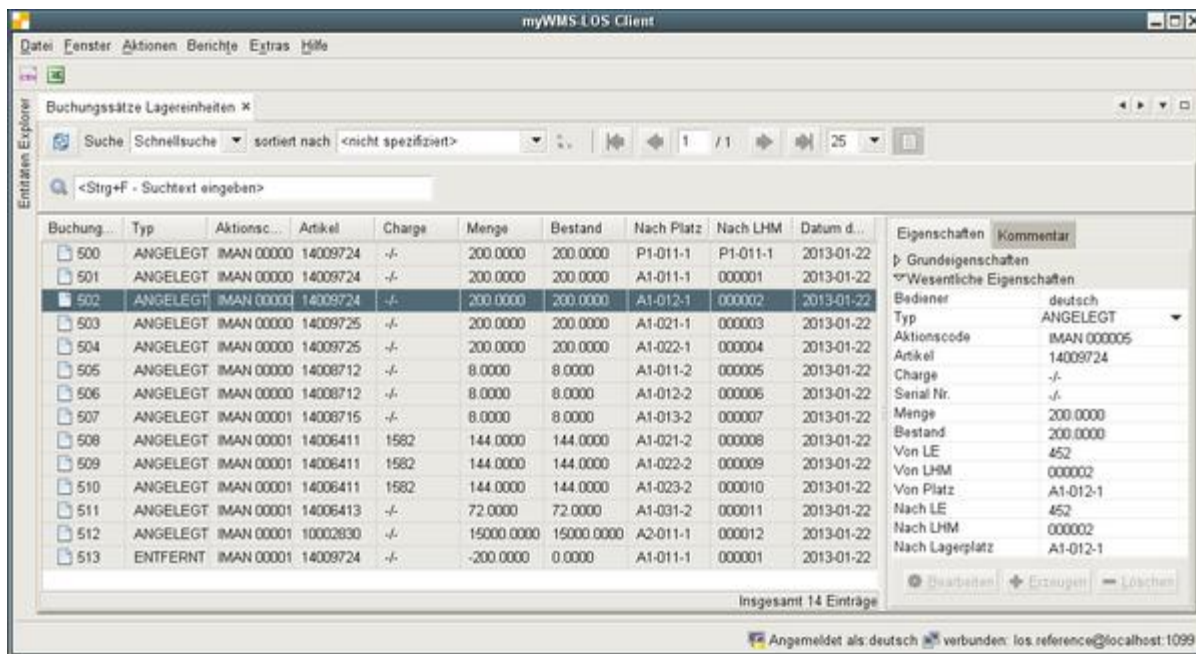
Aktionscode: Bewegungen werden mit einem Aktionscode versehen, aus dem hervorgeht, welcher Prozess diese Bewegung angestoßen hat. Der Aktionscode selbst wird durch die Beteiligten Prozesse vergeben. Z.B. Inventur-Auftrag Nr. X oder Kommissionierauftrag Y.

Etikett: Das Label des LHMs.

Von Lagerplatz: Der Lagerplatz, von dem die Bewegung ausging.

Nach Lagerplatz: Der Lagerplatz, zu dem die Bewegung ging.

10.2. Buchungsprotokoll Lagereinheiten



Buchung...	Typ	Aktionscode	Artikel	Charge	Menge	Bestand	Nach Platz	Nach LHM	Datum d...
500	ANGELEGT	IMAN 00000	14009724	-/-	200.0000	200.0000	P1-011-1	P1-011-1	2013-01-22
501	ANGELEGT	IMAN 00000	14009724	-/-	200.0000	200.0000	A1-011-1	000001	2013-01-22
502	ANGELEGT	IMAN 00000	14009724	-/-	200.0000	200.0000	A1-012-1	000002	2013-01-22
503	ANGELEGT	IMAN 00000	14009725	-/-	200.0000	200.0000	A1-021-1	000003	2013-01-22
504	ANGELEGT	IMAN 00000	14009725	-/-	200.0000	200.0000	A1-022-1	000004	2013-01-22
505	ANGELEGT	IMAN 00000	14008712	-/-	8.0000	8.0000	A1-011-2	000005	2013-01-22
506	ANGELEGT	IMAN 00000	14008712	-/-	8.0000	8.0000	A1-012-2	000006	2013-01-22
507	ANGELEGT	IMAN 00001	14008715	-/-	8.0000	8.0000	A1-013-2	000007	2013-01-22
508	ANGELEGT	IMAN 00001	14006411	1582	144.0000	144.0000	A1-021-2	000008	2013-01-22
509	ANGELEGT	IMAN 00001	14006411	1582	144.0000	144.0000	A1-022-2	000009	2013-01-22
510	ANGELEGT	IMAN 00001	14006411	1582	144.0000	144.0000	A1-023-2	000010	2013-01-22
511	ANGELEGT	IMAN 00001	14006413	-/-	72.0000	72.0000	A1-031-2	000011	2013-01-22
512	ANGELEGT	IMAN 00001	10002830	-/-	15000.0000	15000.0000	A2-011-1	000012	2013-01-22
513	ENTFERNT	IMAN 00001	14009724	-/-	-200.0000	0.0000	A1-011-1	000001	2013-01-22

Insgesamt 14 Einträge

Angemeldet als deutsch verbunden: los.reference@localhost:1099

Jede Bestandsveränderung wird in diesem Protokoll festgehalten. Anhand dieses Protokolls kann jede Veränderung eines Bestandes nachvollzogen werden.

Beschreibung der Felder:

Bediener: Der Name des Benutzers, der die Aktion durchgeführt hat.

Typ: Es sind verschiedene Typen für das Protokoll definiert:

- ANGELEGT: Der Bestand wurde neu angelegt.
- ZUSAMMENGEFASST: Ein (Teil-)Bestand wurde umbucht.
- GEÄNDERT: Die Menge eines Bestandes wurde verändert.
- ENTFERNT: Ein Bestand wurde gelöscht.
- BEWEGT: Ein Bestand wurde auf ein anderes Ladehilfsmittel verschoben.
- GEZÄHLT : Ein Bestand, LHM, oder Lagerplatz wurde gezählt.

Aktionscode: Bewegungen werden mit einem Aktionscode versehen, aus dem hervorgeht, welcher Prozess diese Bewegung angestoßen hat. Der Aktionscode selbst wird durch die Beteiligten Prozesse vergeben. Z.B. Inventur-Auftrag Nr. X oder Kommissionierauftrag Y.

Artikel: Die Nummer des Artikels des Bestandes.

Charge: Die Charge des Bestandes.

Serial-Nr.: Die Seriennummer des Bestandes.

Menge: Die veränderte/registrierte Menge.

Bestand: Die Menge des Bestandes nach der Buchung.

Von LE: Die Lagereinheit, von der die Buchung ausgeht (interne ID).

Von LHM: Das Ladehilfsmittel, von dem die Buchung ausgeht (Label).

Von Platz: Der Lagerplatz, von dem die Buchung ausgeht.

Nach LE: Die Lagereinheit zu der die Buchung geht.

Nach LHM: Das Ladehilfsmittel, zu dem die Buchung geht.

Nach Platz: Der Lagerplatz, zu dem die Buchung geht.

11. Prozesse des Wareneingangs

Für den Wareneingang stehen verschiedene Prozesse zur Verfügung. Sie können unabhängig voneinander verwendet werden.

Der Standard Wareneingang ist ein mehrstufiger Prozess, der üblicherweise in Verbindung mit einem ERP-System durchgeführt wird. Von dem ERP-System werden hierzu die avisierten Lieferungen an myWMS LOS übertragen. In myWMS LOS werden sie aufgrund der Lieferschein Informationen einem Wareneingangsvorgang zugeordnet und anschließend vereinnahmt und eingelagert.

Im vereinfachten Wareneingang wird Ware auf Basis von Materialinformationen direkt vereinnahmt und eingelagert.

11.1. Wareneingang (Standard)

Der Standard-Wareneingang besteht aus mehreren Subprozessen.

a) Avis: Zunächst wird über ein Avis das erwartete Material angekündigt. Über das Avis wird auch die Verbindung zu einem ERP-System gehalten.

b) Grob-Wareneingang: Auf Basis der Avise werden Wareneingangs-Vorgänge definiert. Ein Wareneingang beschreibt eine Anlieferung von Material. Ihm werden anhand der Lieferpapiere die in der Lieferung erwarteten Avise zugeordnet. Diese vorgegebene Zuordnung von Avisen vereinfacht die anschließende Vereinnahmung.

c) Vereinnahmung: Bei der Vereinnahmung wird die angelieferte Ware artikelrein auf LHMs vereinzelt. Die detaillierten Daten wie Artikel, Charge, Menge, LHM-Nummern, werden dem System bekannt gegeben. Die Vereinnahmung kann sowohl stationär als auch mobil durchgeführt werden.

d) Stationärer Abschluss des Wareneingangs: Im Dialog ist ersichtlich, was erfasst wurde und kann mit den eingegebenen Lieferscheindaten verglichen werden. Durch den Abschluss des Wareneingangs werden die Daten bestätigt und ggf. an ein ERP-System zurückgemeldet.

e) Einlagerung mobil: Zum Schluss werden die vereinnahmten LHMs eingelagert.

11.1.1. Avis

Die erwarteten Lieferungen werden über ein Avis dem System bekannt gegeben. Dieses Avis kann über eine Schnittstelle automatisch von einem ERP System übergeben werden, oder aber manuell erfasst werden.

Zum manuellen Anlegen eines Avis öffnen Sie im Menü den Punkt *„Fenster – Avis erzeugen“*.

Beschreibung der Felder:

Mandant: Auswahl des Mandanten, für den die angelieferte Ware bestimmt ist.

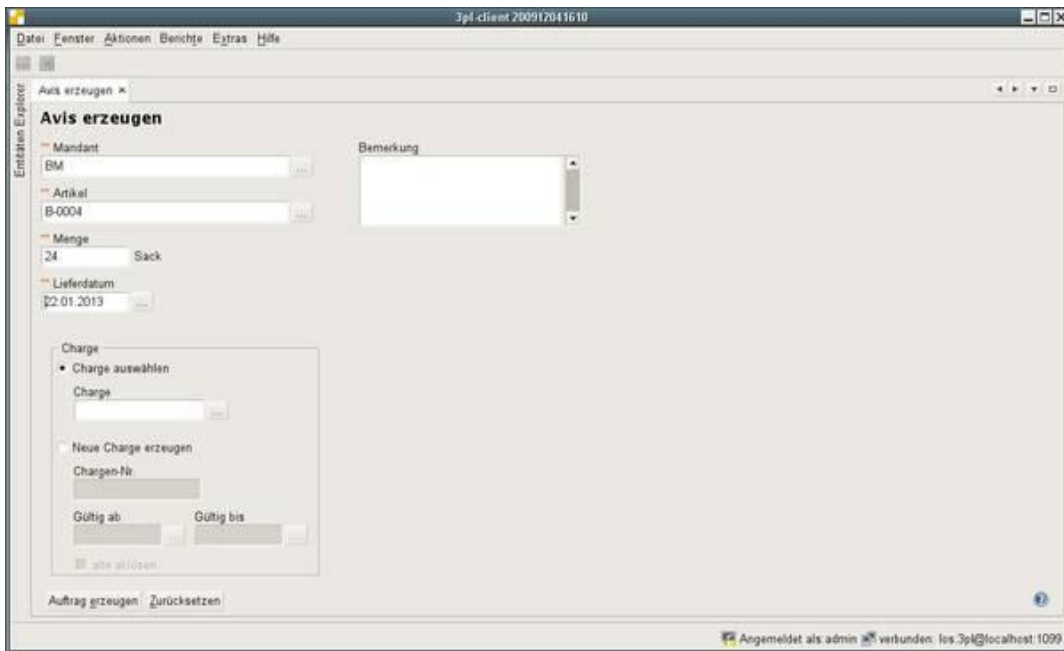
Artikel: Der angelieferte Artikel.

Menge: Die angelieferte Menge. Je nach Artikel wird die Art der Mengenangabe rechts als Information bereitgestellt. Beispielsweise Stückzahl oder Gewichtsangabe.

Lieferdatum: das Datum, an dem mit der Lieferung gerechnet wird.

Charge: Die Angabe einer Charge ist hier optional und kann später erfolgen. Wenn hier eine Chargenvorgabe gemacht wird, kann auch nur diese Charge vereinnahmt werden.

Gültig ab, Gültig bis: Weitere Daten, die zum Anlegen einer neuen Charge benötigt werden.



11.1.2. Grob Wareneingang

Ein Wareneingang beschreibt eine Anlieferung von Material. Ihm werden anhand der Lieferpapiere die in der Lieferung erwarteten Avisa zugeordnet.

Zum manuellen Anlegen eines Wareneingangs öffnen Sie im Menü den Punkt *„Fenster – Wareneingang“*.

Beschreibung der Felder:

Mandant: Der Mandant, für den die anliefernde Ware bestimmt ist.

Tor: Das Wareneingangs-Tor, an dem die Ware angeliefert wird.

Lieferant: Textfeld für das Erfassen des Lieferanten/Spediteurs.

Lieferschein Nummer: Erfassung der Lieferscheinnummer.

WE Datum: Das Datum, an dem der Wareneingang durchgeführt wird.

Status: Der Status des Vorgangs.

Avis: Diese Liste enthält die Avisa, die dem Wareneingang zugeordnet sind. D.h., die hier angegebenen Artikel und Mengen sollen mit dem Wareneingang erfasst werden.

WE Positionen: Diese Liste enthält alle bereits mit dem Wareneingang vereinnahmten Bestände.

Beschreibung der Funktionen:

Erzeugen: Legt einen neuen (leeren) Wareneingangsvorgang an.

Bearbeiten: Mit dieser Funktion können Sie die Daten des Wareneingangsvorgangs bearbeiten.

Neu Laden: Die aktuellen Daten erneut aus der Datenbank lesen.

Abschließen: Hiermit schließen Sie den Vorgang ab. Beim Abschluss werden häufig Meldungen an ein ERP System geschickt.

Labels Drucken: Für alle mit diesem Wareneingang erzeugten LHMs werden Labels gedruckt. Der Ausdruck erfolgt an dem Drucker, der dem aktuellen Arbeitsplatz zugeordnet ist.

Avis Zuweisen: Auswahl und Zuweisung eines weiteren Avis zu dem Wareneingang.

Avis Entfernen: Entfernen eines Avis aus der Liste. Dies ist nur möglich, wenn noch keine Ware auf das Avis vereinnahmt wurde.

WE Positionen, Neue Position erfassen: Mit dieser Funktion wird die Vereinnahmung einer Position gestartet. Normalerweise wird dies mit den entsprechenden mobilen Prozessen durchgeführt. Es kann aber hier auch stationär gemacht werden. Zum Starten dieser Funktion muss in der oberen Liste das Avis ausgewählt sein, für das vereinnahmt werden soll.

WE Positionen, Löschen: Eine erfasste Position wieder löschen. Damit wird auch der Bestand wieder entfernt, der bei der Vereinnahmung angelegt wurde.

Diese Funktion ist nur solange möglich, wie das Material aus der Wareneingangsposition noch nicht weiter verarbeitet wurde. Auch bei einem Verschmelzen mehrerer Bestände (Zuschütten) kann diese Funktion nicht gewählt werden.

11.1.3. Vereinnahmung stationär

Bei der Vereinnahmung oder dem Fein-Wareneingang wird die angelieferte Ware im Detail geprüft und artikelrein auf LHMs vereinzelt. Dabei werden Daten wie Artikel, Charge, Menge, LHM-Nummern, ... dem System bekannt gegeben.

Zum Starten dieser Funktion muss in der oberen Liste das Avis ausgewählt sein, für das vereinnahmt werden soll.

Die Erfassung und Verarbeitung der Daten erfolgt mit Hilfe eines Assistenten.

Beschreibung der Felder:

WE-Typ: Hier kann zwischen normalem Wareneingang und Retoure unterschieden werden. Nur zur Info.

LHM erfassen: Sie können eine LHM Nummer automatisch aus einer Sequenz generieren lassen. Es kann alternativ auch eine (eindeutige) Nummer eingegeben werden.

Typ des Ladehilfsmittels: Der LHM-Typ.

Artikel: Der Artikel des ausgewählten Avises.

Avis: Das ausgewählte Avis.

Menge pro LHM: Die Menge des Bestandes, der auf jedem einzelnen LHM erfasst wird.

Anzahl identischer LHM: Soviele LHM mit je der o.a. Menge werden erfasst.

Charge: Sie können eine vorhandene Charge auswählen oder eine neue Charge generieren lassen. Gibt es eine Chargenvorgabe im Avis, dann kann nur diese vereinnahmt werden. Für chargenpflichtiges Material muss eine Charge angegeben werden. Für nicht chargenpflichtiges Material ist die Eingabe optional.

Bemerkung: Hier kann ein freier Text als Hinweis zur Speins und einserre eingegeben werden. Er ist anschließend im Feld ‚QS-Fehler‘ in der Wareneingangsposition ersichtlich.

Wareneingangsposition erfassen

Steps

1. LHM-Daten
2. Bestandsdaten
3. Chargendaten
4. QS-Daten

Schritt 1 of 4

WE Typ
Normaler WE

LHM erfassen

- ☒ LHM ID generieren lassen
- ☐ Existierende LHM ID erfassen

**** LHM ID**

Typ des Ladehilfsmittels
EURO

< Back Next > Finish Cancel Help

Wareneingangsposition erfassen

Steps

1. LHM-Daten
2. Bestandsdaten
3. Chargendaten
4. QS-Daten

Schritt 2 of 4

Artikel
14006712
Drucker Laser 8712

Avis
AVIS 000003

**** Menge pro LHM**
1 Stk

Anzahl identischer LHM
1

< Back Next > Finish Cancel Help

Wareneingangsposition erfassen

Steps

1. LHM-Daten
2. Bestandsdaten
3. Chargendaten
4. QS-Daten

Schritt 3 of 4

☒ Charge auswählen
 ☐ Neue Charge erzeugen

Charge ...

 Chargen-Nr.

 Gültig ab ... Gültig bis ...

☐ alte ablösen

< Back Next > Finish Cancel Help

Wareneingangsposition erfassen

Steps

1. LHM-Daten
2. Bestandsdaten
3. Chargendaten
4. QS-Daten

Schritt 4 of 4

Sperre

 Bemerkung

< Back Next > Finish Cancel Help

11.1.4. Vereinnahmung mobil

Alternativ zur stationären Vereinnahmung steht auch ein mobiler Dialog mit derselben Funktionalität zur Verfügung.

Nach Anmeldung an der mobilen Applikation wählen Sie den Menüpunkt ‚Wareneingang‘ aus. Hier bekommen Sie eine Liste mit allen noch nicht abgeschlossenen Wareneingängen zur Auswahl. Wählen Sie in dieser Liste den Wareneingang aus, der bearbeitet werden soll.



Als nächstes müssen Sie das Avis, und damit den Artikel auswählen, der vereinnahmt werden soll. Hier geben sie gleichzeitig auch die zu vereinnahmende Charge an. Ist die Charge dem System noch nicht bekannt, wird auch noch die Gültigkeitsdauer / MHD mit angegeben. Diese Angabe ist nicht für Chargen nötig, die dem System bereits bekannt sind.



Im nächsten Schritt werden die LHM-Daten erfragt.

Geben Sie in dem Feld LHM-ID den Barcode des LHMs ein. Soll automatisch für das LHM ein Label erzeugt und gedruckt werden, dann lassen Sie dieses Feld leer!

Den LHM-Typ wählen Sie aus der Liste aus. Weiterhin geben Sie noch die Menge an, die sich auf dem LHM befindet. Diese Menge dient auch als Vorgabewert, wenn mehrere gleichartige LHMs erfasst werden.

Mit der Funktion ‚**LHM buchen**‘ wird ein LHM und ein Bestand erzeugt.

Wareneingang: LHM

Artikel: **14009724**
Charge:
LHM-ID / NVE

LHM-Typ
EURO
Menge pro LHM
 Pack
LHM buchen Abbrechen

Wareneingang: Übersicht

Artikel: **14009724**
Charge:
Avisiert: **500 Pack**
Offen: **400 Pack**
Anzahl LHM: **1**
Nachstes Ändern Fertig

Hier erhalten Sie eine Information darüber, was sie in der laufenden Aktion vereinnahmt haben und was noch offen ist.

Mit der Funktion ‚**Nächstes**‘ wird ein weiteres LHM generiert, was die selben Parameter hat, wie das vorangegangene.

Mit der Funktion ‚**Ändern**‘ kommen Sie zur Avis-Auswahl. Dort können Sie ein anderes Avis oder einen anderen Artikel angeben, der vereinnahmt werden soll.

‚**Fertig**‘ schließt die Vereinnahmung ab. Achtung: Hiermit wird der Wareneingang nicht automatisch abgeschlossen.

11.1.5. Stationärer Abschluss des Wareneingangs

Im stationären Dialog ‚Wareneingang‘ ist ersichtlich, was erfasst wurde und kann mit den eingegebenen Lieferscheindaten verglichen werden. Durch den Abschluss des Wareneingangs werden die Daten bestätigt und ggf. an ein ERP-System zurückgemeldet.

Für den Abschluss eines Wareneingangs öffnen Sie wiederum im Menü den Punkt ‚**Fenster – Wareneingang**‘.

Wählen Sie im Dialog den vereinnahmten Wareneingang aus. Es werden alle Daten des Wareneingangs und der Vereinnahmung angezeigt.

Mit der Funktion ‚**Abschließen**‘ wird der Vorgang abgeschlossen. Die Daten könnten beim Abschluss auch an ein externes System übertragen werden.

11.1.6. Einlagerung mobil



Wareneingang: Übersicht

Artikel: **14009724**

Charge:

Avisiert: **500 Pack**

Offen: **400 Pack**

Anzahl LHM: **1**

Nachstes Ändern Fertig

Mit diesem Dialog können LHMs eingelagert werden, die im Wareneingang vereinnahmt worden sind. Alternativ kann dieser Dialog auch dafür verwendet werden, bereits eingelagerte LHMs umzulagern. Der Vorgang der Einlagerung erfolgt ungesteuert. D.h. der Mitarbeiter sucht sich das einzulagernde LHM, scannt es an und verräumt es anschließend.

Ablauf des mobilen Dialogs:



Einlagerung: LHM

LHM scannen

000003

Weiter Menu

Nach Anmeldung an der mobilen Applikation wählen Sie den Menüpunkt ‚Einlagerung‘ aus. Zunächst wird das einzulagernde LHM eingescannt.

Daraufhin sucht das System nach einem geeigneten Stellplatz. Wird kein geeigneter Stellplatz gefunden, wird eine entsprechende Meldung angezeigt und das LHM kann in dem Augenblick nicht verräumt werden. Es müssen erst freie Lagerplätze zur Verfügung gestellt werden.

Die Tatsache, dass das System keinen geeigneten Stellplatz für das LHM findet, obwohl offensichtlich noch freie Plätze verfügbar sind, kann mit unvollständig gepflegten Stammdaten zusammenhängen. Prüfen Sie in diesem Fall bitte die Einstellungen der Kapazitätsbeschränkungen und LHM-Typen.

Im nächsten Schritt wird das Ziel eingescannt:



Einlagerung: Ziel

Ladehilfsmittel **000003**

000003

Ziel scannen **R01-01-001**

☐ Zuschütten

Weiter Zurück Fertig Abbrechen

Normalerweise wird an dieser Stelle der vorgeschlagene Stellplatz eingescannt. Es kann aus verschiedenen Gründen sinnvoll sein, diesem Vorschlag nicht nachzugehen. Dazu kann auch ein

anderer Stellplatz eingescannt werden. Dieser Stellplatz wird nach der Eingabe auf Gültigkeit geprüft und ggf. alternativ akzeptiert.

In einer anderen Situation kann es vorkommen, dass das Material nicht auf einen neuen Stellplatz, sondern zu einer vorhandenen Lagereinheit zugelagert werden soll. Hierzu markieren Sie das Feld ‚Zuschütten‘ und scannen das LHM als Ziel ein, auf das das Material zugelagert wird. Bitte beachten Sie, dass Sie in diesem Fall NICHT den Stellplatz sondern das LHM scannen müssen.

Betätigen Sie in dieser Maske die Taste ‚Abbrechen‘, wird der angelegte Einlagerauftrag storniert.

11.2. Wareneingang mit Direkteinlagerung

Der Wareneingang mit Direkteinlagerung ist ein vereinfachter Wareneingangsprozess für die Erfassung von beispielsweise Retouren.

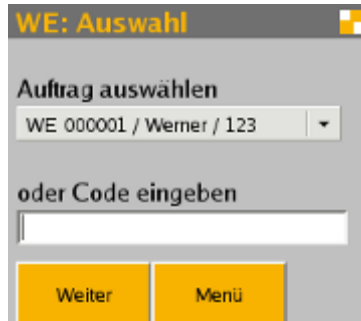
Wie beim Standard Wareneingang erfolgt auch hier ein Abgleich mit Avisdaten. Der Unterschied liegt darin, dass nach der Vereinnahmung das Material direkt eingelagert wird. Das separate Einlagern entfällt damit. Die Einlagerung erfolgt in diesem Prozess nach einer eigenen Einlagerstrategie. Die Platzsuche schlägt dabei den Kommissionierfestplatz vor. Soll auf einen anderen Platz ein- oder zugelagert werden, muss dieser manuell gesucht werden.

Avis: Siehe Standard-Wareneingang

Grob-Wareneingang: Siehe Standard-Wareneingang

Stationärer Abschluss: Siehe Standard-Wareneingang

11.2.1. Mobiler Dialog




Nach Anmeldung an der mobilen Applikation wählen Sie den Menüpunkt **Wareneingang & Einlagerung** aus.

Zunächst müssen der Wareneingang und die Bestellposition identifiziert werden. Dazu wird aus den Listen jeweils die entsprechende Position ausgewählt.

Alternativ ist es möglich über eine Scannung die Daten auszuwählen. Der Wareneingang ist über die Wareneingangsnummer identifizierbar. Die Position ist über die Avisnummer oder die externe Avisnummer identifizierbar.

Es ist auch möglich einen EAN-Code zu scannen. In diesem Fall wird die Auswahl auf die zum EAN-Code passenden Vorgänge reduziert.

Anschließend wird die zu erfassende Menge eingegeben.



Geben Sie hier die Menge ein, die auf ein LHM bzw. auf einen Festplatz gepackt wird. Gibt es eine Festplatzzuordnung für den Artikel, bekommen Sie diesen im nächsten Schritt angezeigt. Sie haben die Möglichkeit das Material auf dem Festplatz einzulagern.

WE: Ziel Platz	
WE:	WE 000002
Artikel:	14009724
	Papier A4 (80g)
Menge Bestand:	1 Pack
Lagerplatz:	P1-011-1
Lagerplatz eingeben	
Weiter	Abbrechen
Zulagern	Einlagern

Soll das Material auf dem Festplatz eingelagert werden, stehen die Funktionen **„Einlagern“** oder **„Zulagern“** zur Verfügung.

Beim Einlagern wird das Material mit einem neuen LHM auf einen freien Stellplatz gelagert. Das ist der Standardmodus.

Beim Zulagern wird das Material zu einem vorhandenen Bestand hinzugefügt. Lagerplatz und LHM werden von dem vorhandenen Bestand übernommen.

Sie haben die Möglichkeit zwischen den beiden Modi zu wechseln.

Einlagern:

Für die Erstellung eines neuen LHMs geben Sie zunächst den LHM-Typ an. Anschließend werden Sie aufgefordert die LHM-Nr einzugeben.

WE: LHM-Typ

WE: WE 000002
Artikel: 14009724
Papier A4 (80g)
Menge Bestand: 1 Pack

LHM-Typ auswählen
EURO

Weiter
Abbrechen
Zulagern

WE: LHM

WE: WE 000002
Artikel: 14009724
Papier A4 (80g)
Menge Bestand: 1 Pack

LHM-Nr. eingeben

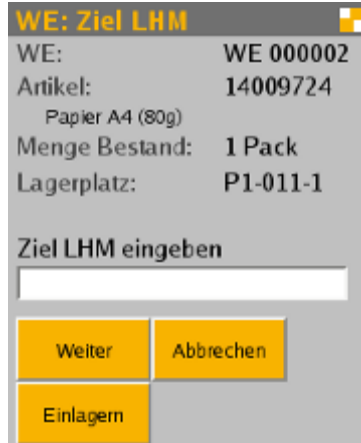
Weiter
Abbrechen
Zulagern

Lassen Sie das Feld für die LHM-Nummer leer, dann generiert das System automatisch eine Nummer. Diese kann im Anschluss ausgedruckt und an der Ware befestigt werden. Nach Eingabe der LHM-Nr. müssen Sie den Lagerplatz suchen, auf den das LHM eingelagert werden soll. Durch Scannen des Platzes teilen Sie dem System mit, wo das Material eingelagert wurde.

Zulagern:

Mit der Funktion **„Zulagern“** haben Sie die Möglichkeit, das Material zu einem bereits bestehendem LHM zuzulagern. Scannen Sie hierzu das LHM, auf das der neue Bestand hinzugefügt wird.

11.2.2. Konfiguration



Systemparameter

Änderungen der Parameter werden erst nach einer erneuten Anmeldung aktiv.

GR_LIMIT_AMOUNT_TO_NOTIFIED: Es kann nicht mehr Menge als angekündigt vereinnahmt werden.

GRD_COLLECT_UNITLOAD_TYPE: Erfassung des LHM-Typs. Falls gesetzt, wird die Maske zur Erfassung des LHM-Typs angezeigt. Andernfalls wird der Default-Wert (Material oder System) verwendet.

GRD_COLLECT_UNITLOAD_NO: Erfassung der LHM-Nummer. Falls gesetzt wird die Maske zur Erfassung der LHM-Nummer angezeigt. Andernfalls werden die LHM-Nummern automatisch generiert.

GRD_COLLECT_LOT_ALWAYS: Erfassung der Charge. Falls gesetzt kann bei jedem Material eine Charge erfasst werden. Andernfalls wird die Chargenmaske nur für chargenpflichtiges Material angezeigt.

11.3. Wareneingang mit Direkteinlagerung

Der Wareneingang mit Direkteinlagerung ist ein stark vereinfachter Wareneingangsprozess. Im Gegensatz zu den anderen Wareneingangsprozessen wird hier nicht mit Avisen gearbeitet. Daher gibt es nur einen mobilen Prozess, mit dem die komplette Bearbeitung erfolgt.

11.3.1. Konfiguration

Systemparameter

Es werden die selben Parameter wie beim „Wareneingang mit Direkteinlagerung“ verwendet.

11.3.2. Mobiler Dialog

Nach Anmeldung an der mobilen Applikation wählen Sie den Menüpunkt *Warenzugang & Einlagerung* aus.

Zunächst muss der Artikel identifiziert werden, der vereinnahmt werden soll. Dazu wird der Artikel über Artikelnummer oder EAN-Code eingegeben.

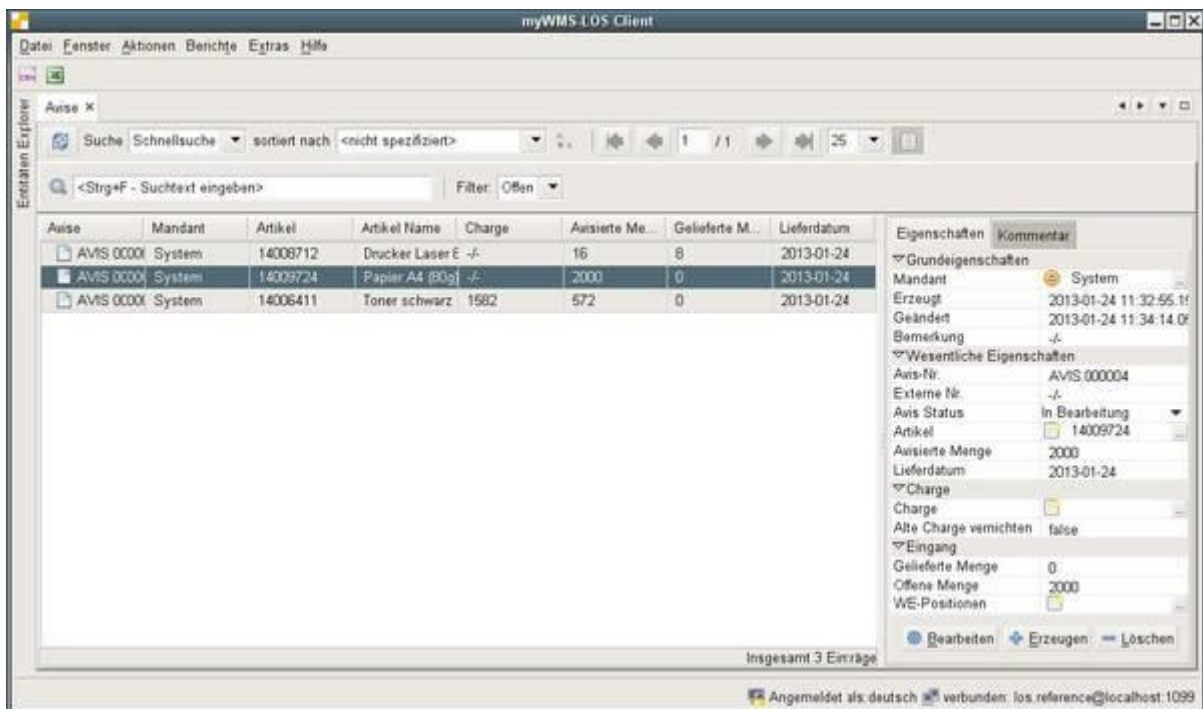


Der weitere Dialogablauf ist analog zu *Wareneingang & Einlagerung*.

11.4. Daten

11.4.1. Avise

Mit den Avis-Daten werden zu erwartende Wareneingänge angekündigt. I.d.R. werden sie von einem ERP System zur Lagerverwaltung übertragen. Sie können auch manuell erfasst sein. Der Dialog zeigt die aktuell vorhandenen Avis-Daten.



Avise	Mandant	Artikel	Artikel Name	Charge	Avisierte Me...	Gelieferte M...	Lieferdatum
AVIS 0000	System	14008712	Drucker Laser E	-/-	16	8	2013-01-24
AVIS 0000	System	14009724	Papier A4 (80g)	-/-	2000	0	2013-01-24
AVIS 0000	System	14006411	Toner schwarz	1582	572	0	2013-01-24

Beschreibung der Felder:

Mandant: Der Mandant, für den die angelieferte Ware bestimmt ist.

Avis-Nr.: Ein eindeutiger Schlüssel.

Externe Nr.: Zur besonderen Verwendung,ZBV

Avis Status: Bearbeitungsstatus des Avis

- Angelegt
- In Bearbeitung
- Unterlieferung
- Überlieferung
- Erfüllt

Artikel: Der avisierte Artikel.

Avisierte Menge: Die avisierte Menge.

Lieferdatum: Das Datum, an dem die Lieferung erfolgen soll.

Charge: Optional. Für chargenpflichtiges Material kann eine Chargenvorgabe erfolgen. Gibt es keine Vorgabe, so wird die Charge bei der Vereinnahmung erfasst.

Alte Charge vernichten: Die alte Charge des Artikels wird bei der Vereinnahmung der neuen Charge gesperrt.

Gelieferte Menge: Die bereits erfasste Menge.

Offene Menge: Die noch nicht erfasste Menge.

WE-Positionen: Eine Liste der Positionen, die zu dem Avis bereits erfasst wurden.

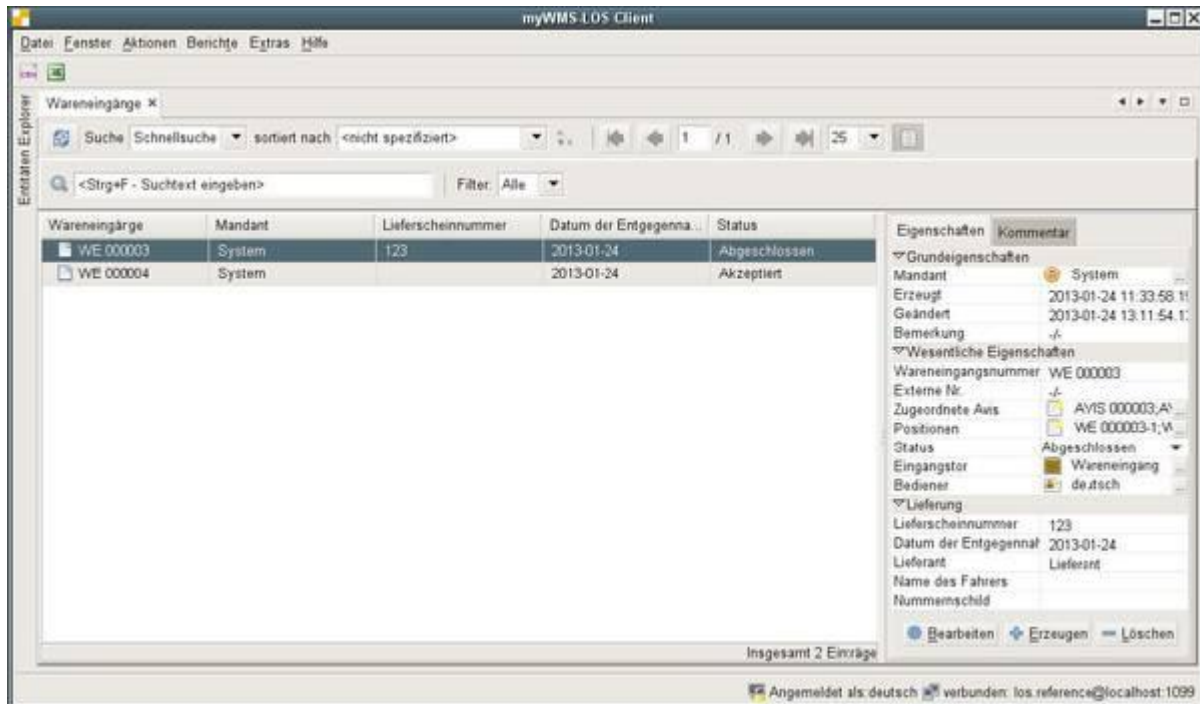
Bechreibung der Funktionen:

Beenden: Das Avis wird im aktuellen Zustand der Bearbeitung als ‚Erfüllt‘ gekennzeichnet. Durch diese Funktion wird keine Buchung von Material angestoßen. Es ist nur möglich, wenn alle aktuellen Wareneingangsvorgänge zu dem Avis abgeschlossen sind.

Entfernen: Das Avis wird gelöscht. Das Löschen ist nur möglich, wenn noch keine Ware zu dem Avis vereinnahmt wurde.

11.4.2. Wareneingänge

Ein Wareneingang beschreibt eine Anlieferung von Material. Ihm werden anhand der Lieferpapiere die in der Lieferung erwarteten Avise zugeordnet.



Beschreibung der Felder:

Mandant: Der Mandant, für den die angelieferte Ware bestimmt ist.

Wareneingangsnummer: Ein eindeutiger Schlüssel.

Externe Nr.: ZBV

Zugeordnete Avis: Liste der zugeordneten Avisa

Positionen: Liste der zu diesem Vorgang erfassten Positionen

Status: Bearbeitungsstatus des Wareneingangs

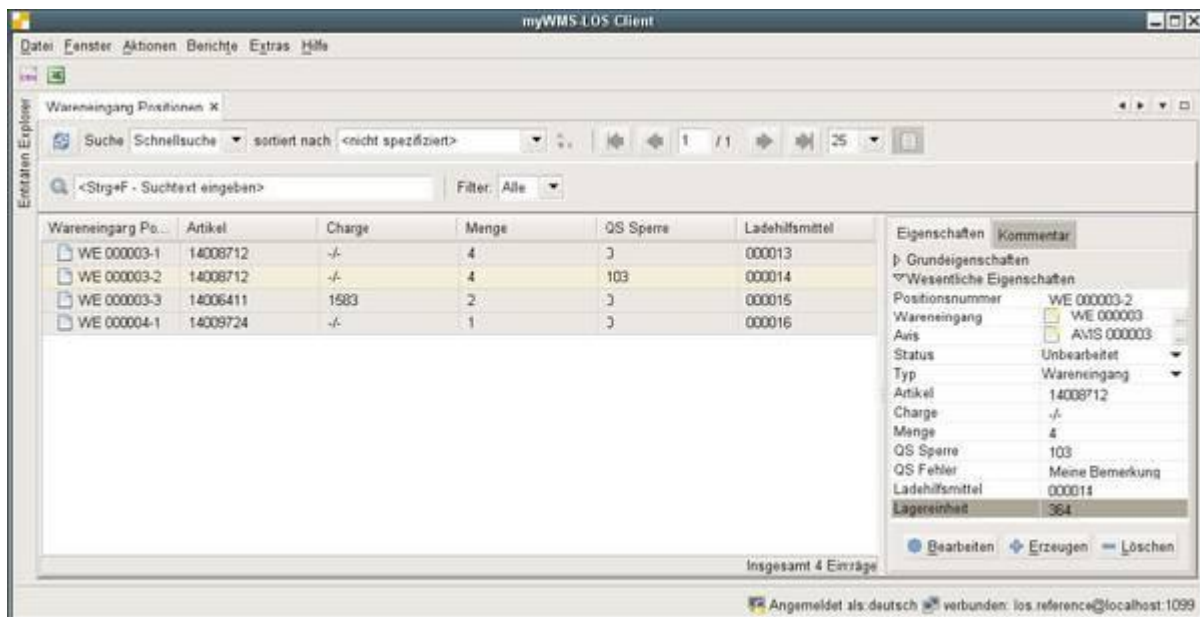
Eingangstor: Ein Lagerplatz, der dem Wareneingang zugeordnet ist. Auf diesem Lagerplatz wird neues Material generiert.

Bediener: Benutzer, der den Wareneingang angelegt hat.

Lieferung: Daten, die bei der Generierung des Wareneingangs eingegeben wurden.

11.4.3. Wareneingang Positionen

Für jedes erfasste LHM im Wareneingang wird eine Wareneingangsposition angelegt.



Beschreibung der Felder:

Positionsnummer: Ein eindeutiger Schlüssel.

Wareneingang: Der zugehörige Wareneingang.

Avis: Das zugehörige Avis.

Typ: Unterscheidung zwischen normalem Wareneingang und Retoure. Nur zur Info.

Artikel: Die Nummer des vereinnahmten Artikels.

Charge: Der Name der vereinnahmten Charge.

Menge: Die auf dem einen LHM vereinnahmte Menge.

QS Sperre: Das Sperrkennzeichen, das für den vereinnahmten Bestand gesetzt wurde.

QS Fehler: Die optionale Beschreibung zur Sperre

Ladehilfsmittel: Nummer des vereinnahmten LHMs

Lagereinheit: Interne Nummer (ID) der vereinnahmten Lagereinheit

11.5. Konfiguration Wareneingang

Systemparameter

GOODS_RECEIPT_PRINT_LABEL: Einstellung, ob bei der Erfassung einer Position ein Label gedruckt werden soll (true/false).

GOODS_RECEIPT_PRINTER_NAME: Der Name des Druckers, auf dem das Label ausgegeben wird.

GOODS_RECEIPT_STORE_LABEL: Einstellung, ob bei der Erfassung einer Position ein Label gespeichert werden soll (true/false).

Achtung! Diese globalen Parameter sind nicht arbeitsplatzabhängig. Sie finden bei stationärer und mobiler Bearbeitung Verwendung.

GOODS_RECEIPT_LOCATION_DEFAULT: Der Standard-Wert für das Wareneingangstor. Es muss sich um einen existierenden Lagerplatz für Wareneingang handeln.

12. Prozesse des Warenausgangs

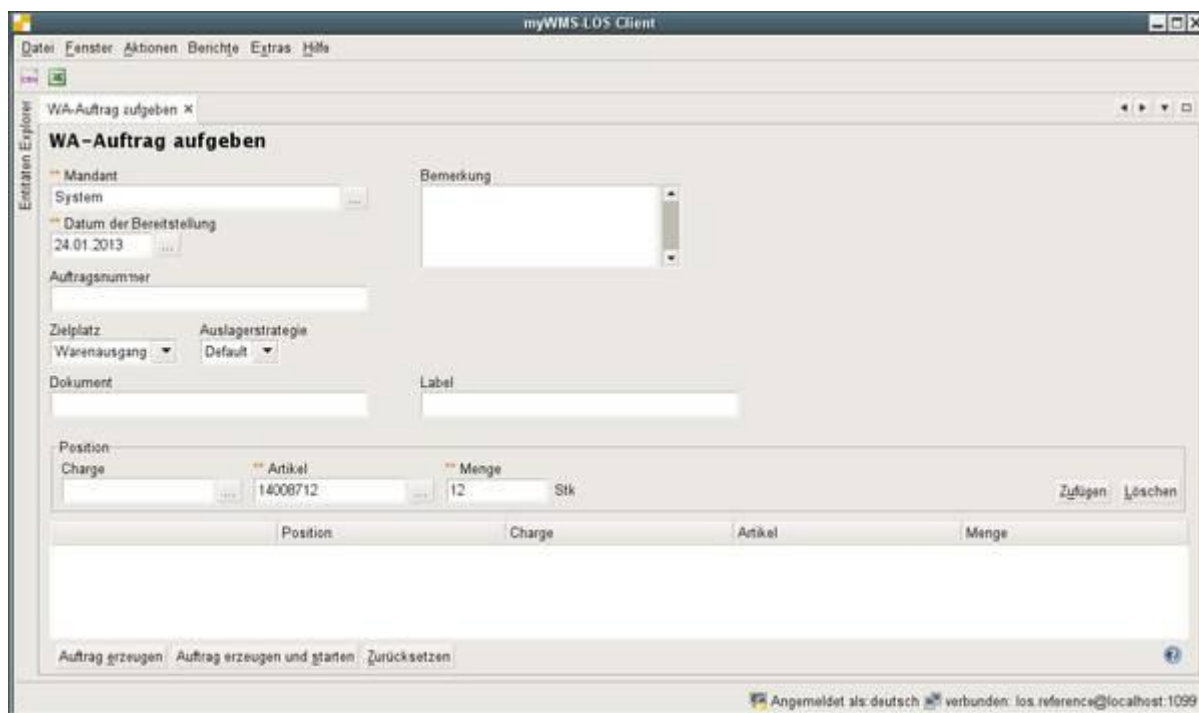
Der Warenausgang teilt sich in mehrere Schritte auf.

1. Zunächst werden die Kundenaufträge in das System eingelesen. Diese können über eine Schnittstelle zu einem ERP System automatisch eingelesen werden oder aber manuell eingegeben werden.
2. Aus diesen Kundenaufträgen werden Kommissionieraufträge gebildet.
3. Die fertig kommissionierten Waren werden zu Versandaufträgen zusammengefasst.

12.1. Einschreiben von Aufträgen

Der erste Schritt zum Warenausgang ist das Einschreiben von Warenausgangsaufträgen. Diese können über eine Schnittstelle automatisch von einem ERP System übergeben werden, oder aber manuell erfasst werden.

Zum manuellen Anlegen einer Lager-Bestellung öffnen Sie im Menü den Punkt *‚Fenster – Lager-WA-Auftrag aufgeben‘*.



The screenshot shows the 'myWMS-LOS Client' window with the 'WA-Auftrag aufgeben' (Warehouse Order Entry) dialog box open. The dialog has a title bar 'WA-Auftrag aufgeben x' and a menu bar with 'Datei', 'Fenster', 'Aktionen', 'Berichte', 'Extras', and 'Hilfe'. On the left is a 'Funktions Explorer' pane. The main area contains the following fields and controls:

- Mandant:** A dropdown menu showing 'System'.
- Datum der Bereitstellung:** A date field showing '24.01.2013'.
- Auftragsnummer:** A text input field.
- Zielplatz:** A dropdown menu showing 'Warenausgang'.
- Auslagerstrategie:** A dropdown menu showing 'Default'.
- Dokument:** A text input field.
- Bemerkung:** A large text area for notes.
- Label:** A text input field.
- Position:** A section containing:
 - Charge:** A text input field.
 - Artikel:** A text input field showing '14008712'.
 - Menge:** A text input field showing '12'.
 - Stk:** A unit indicator.
- Buttons:** 'Zufügen' (Add) and 'Löschen' (Delete) are located to the right of the 'Menge' field.
- Footer:** A table with headers 'Position', 'Charge', 'Artikel', and 'Menge'. Below it are buttons 'Auftrag erzeugen', 'Auftrag erzeugen und starten', and 'Zurücksetzen'.
- Status Bar:** At the bottom right, it shows 'Angemeldet als: deutsch' and 'verbunden: los.reference@localhost:1099'.

Beschreibung der Felder:

Mandant: Auswahl des Mandanten, dessen Ware ausgeliefert werden soll.

Bestellnummer: Geben Sie hier eine Referenznummer für Ihre Bestellung an. Hier kann z.B. auf die Bestellnummer eines ERP-Systems verwiesen werden.

Zielplatz: Bezeichnet den Sammelplatz oder das Warenausgangstor, an dem die Ware bereitgestellt werden soll.

Auslagerstrategie: Wählen Sie die Auslagerstrategie, nach der dieser Auftrag bearbeitet werden soll.

Dokument: Möchten Sie den Versandpapieren ein spezielles Dokument hinzufügen, geschieht dies über die Angabe der URL einer Netzwerk-Resource. Der Druck eines zugehörigen definierten Dokumentes wird beauftragt.

Label: Wie bei der Angabe eines Dokumentes, muss ein spezielles Versand-Etikett für das Ladehilfsmittel als Netzwerk-Resource zur Verfügung gestellt werden.

Positionsliste: In der Positionsliste geben Sie die einzelnen Positionen an. Wählen sie hierzu für jede einzelne Position Artikel, Charge und Menge und fügen Sie diese zur Liste hinzu.

Charge: Angabe der gewünschten Charge.

Artikel: Angabe des gewünschten Artikels, der versendet werden soll.

Menge: Angabe der gewünschten Menge des Artikels, die versendet werden soll.

Beschreibung der Funktionen:

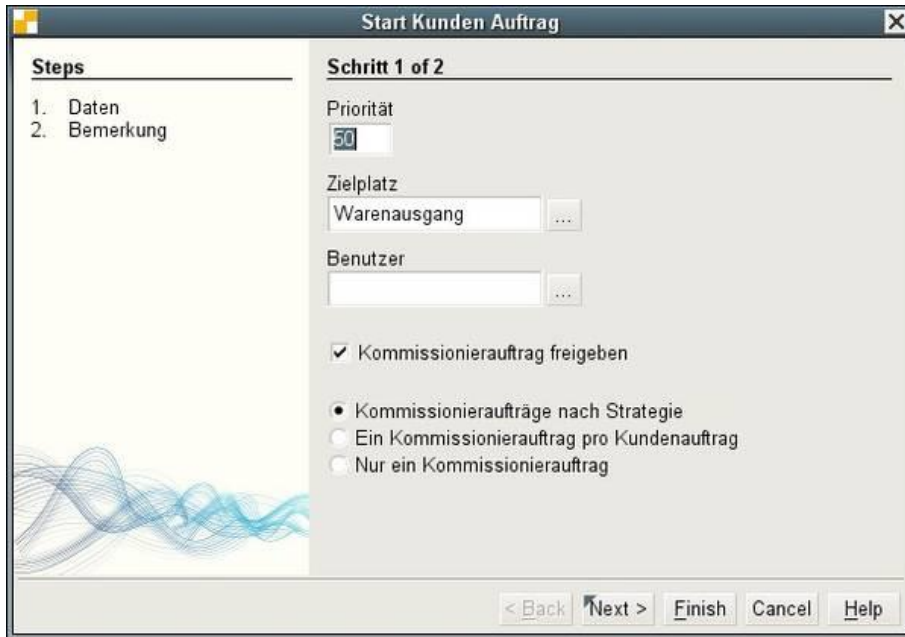
Auftrag erzeugen: Sind alle Positionen der Bestellung erfasst, wird die Bestellung über diese Auswahl in den Vorgang ‚WA-Auftrag zusammenstellen‘ übergeben. Im daran anschließenden Schritt können die Kommissionieraufträge nach Optimierungsgesichtspunkten manuell zusammengestellt werden.

Auftrag erzeugen und starten: Sind alle Positionen der Bestellung erfasst, wird die Bestellung über diese Auswahl direkt in Auftrag gegeben und ein Kommissionierauftrag erzeugt.

Nachdem ein Auftrag eingeschrieben wurde, besteht die Möglichkeit automatisch Kommissionieraufträge generieren zu lassen. Alternativ ist es auch möglich die Kommissionieraufträge manuell zu erstellen.

12.1.1. Automatische Berechnung von Kommissionieraufträgen

Das automatische Generieren sollte bereits in den Schnittstellen angestoßen werden. So ist es zumindest in den Standard-Implementierungen von myWMS vorgesehen. In den Auftragsdaten kann diese Generierung aber auch nachträglich mit Angabe zusätzlicher Parameter angestoßen werden. Auch können so mehrere Kundenaufträge zu einem Kommissionierauftrag zusammengefasst werden.



Beschreibung der Felder:

Priorität: Die Priorität der Kommissionieraufträge.

Zielplatz: Der Zielplatz der Kommissionieraufträge.

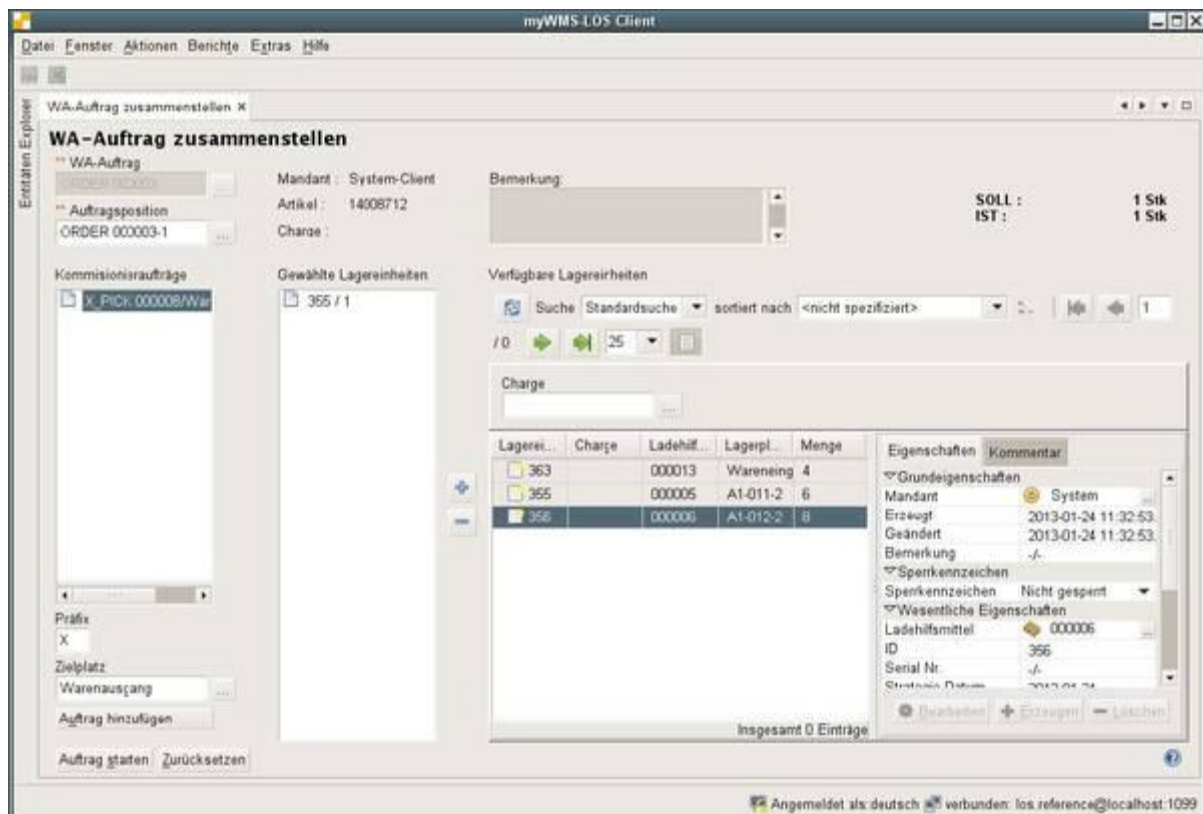
Benutzer: Wird hier ein Benutzer angegeben, werden die Kommissionieraufträge für diesen Benutzer reserviert.

Kommissionierauftrag freigeben: Kommissionieraufträge werden direkt zur Bearbeitung freigegeben.

Kommissionierauftrag Erstellung: Die Zusammenfassung der Positionen zu Kommissionieraufträgen kann hier eingestellt werden.

12.1.2. Manuelle Zusammenstellung von Kommissionieraufträgen

Zum manuellen Zusammenstellen von Kommissionieraufträgen öffnen Sie im Menü den Punkt **„Fenster – WA-Auftrag zusammenstellen“**.



Beschreibung der Felder:

WA-Auftrag: Wählen Sie die zu kommissionierende Bestellung aus. Es werden Ihnen vorgefiltert nur Bestellungen angegeben, für welche die manuelle Zusammenstellung in der Bestellung vorgesehen wurde. Der zugehörige Mandant wird vom LOS automatisch rechts angegeben.

Bestellposition: Wählen Sie eine Bestellung aus. Das LOS gibt in dieser Auswahlliste nur die Bestellungen des zuvor ausgewählten Mandanten an. Der Artikel, die Charge und die Soll-Angabe der zu kommissionierenden Artikel werden rechts angegeben. Die verfügbaren Lagereinheiten, aus denen kommissioniert werden kann werden rechts mit Angabe deren Lagereinheit, Charge, Ladehilfsmittel, Lagerplatz und der verfügbaren Menge aufgelistet.

Präfix: Zur Identifizierung des Kommissionierauftrages in der weiteren Bearbeitung können Sie hier alphanumerische Zeichen dem Kommissionierauftrag voranstellen. Nach Anklicken des Kommissionierauftrages ist es Ihnen möglich über die Schaltfläche „+“ bzw. „-“ von den angezeigten verfügbaren Lagereinheiten diejenigen auszuwählen, aus denen die bestellten Artikel entnommen werden sollen.

Beschreibung der Funktionen:

Auftrag starten: Sind alle Kommissionieraufträge bearbeitet wird der Auftrag über diese Auswahl gestartet.

12.2. Kommissionierung

In der Logistik wird das Zusammenstellen eines Kunden- oder Produktionsauftrags aus einigen Waren eines gesamten Sortiments als Kommissionierung bezeichnet. Ein Kommissionierer stellt hierbei den Kunden- oder Produktionsauftrag in einem Lagersystem zusammen.

Bei der Kommissionierform handelt es sich um eine auftragsorientierte Einzelkommissionierung. Mit diesem Dialog werden die Kommissionieraufträge bearbeitet.

12.2.1. Mobiler Dialog

Nach Anmeldung an der mobilen Applikation wählen Sie den Menüpunkt **„Kommissionierung“** aus. Zunächst bekommen Sie eine Liste mit allen noch nicht abgeschlossenen Kommissionieraufträgen zur Auswahl. Wählen Sie in dieser Liste den Kommissionierauftrag aus, der bearbeitet werden soll.



The screenshot shows a mobile application interface titled "Pick: Auftragsauswahl". Below the title, it says "Bitte Auftrag auswählen". There is a dropdown menu showing "PICK 000005". Below this, the following information is displayed: "Auftrag: ORDER 000005", "Typ: Default", "Angelegt: 24.01.2013", and "Positionen: 2". Below this information is a text input field labeled "Such-Code eingeben". At the bottom, there are two yellow buttons: "Weiter" and "Menü".

Für den gewählten Kommissionierauftrag werden sie optimiert zu den einzelnen Entnahmeplätzen geschickt.

Scannen Sie zur Bestätigung das LHM, von dem entnommen werden soll. Es kann alternativ auch der Platz gescannt werden. Allerdings muss die Identifikation eindeutig sein. Es darf also nur das eine LHM auf dem Lagerplatz stehen.

Pick: Quellplatz

Auftrag: ORDER 000005
 Platz: **A1-013-2**
 LHM: **000007**
 Artikel: 14008715
 Drucker Laser MLD-914

Scanne LHM

Weiter Funktion

Pick: Quellplatz

Auftrag: ORDER 000005
 Platz: **A1-013-2**
 LHM: **000007**
 Artikel: 14008715
 Drucker Laser MLD-914

LHM voll

Abbrechen

Zurück < >

Der Funktions-Button zeigt weitere Sonderfunktionen an.

Vor, Zurück: Navigation innerhalb der Positionen des Kommissionierauftrags.

LHM voll: Das Ziel-LHM ist voll. Sie werden aufgefordert das Komm.-LHM abzustellen. Für die restlichen Komm.-Positionen wird ein neuer Komm.-Auftrag gebildet.

Abbrechen: Bearbeitung des Kommissionierauftrags abbrechen. Diese Funktion ist nur solange aktiv, wie noch keine Entnahme gebucht wurde.

Mit der folgenden Maske wird die Entnahme vom Platz bestätigt.

Pick: Entnahme

Auftrag: ORDER 000004
 Platz: A1-011-2
 LHM: 000005
 Artikel: 14008712
 Drucker Laser 8712

Menge: **1** Stk

OK Funktion

Pick: Entnahme

Auftrag: ORDER 000004
 Platz: P1-011-1
 LHM: P1-011-1
 Artikel: 14009724
 Papier A4 (80g)

LHM voll Mindermenge

Abbrechen

Zurück < >

Der Funktions-Button zeigt weitere Sonderfunktionen an. Vor, Zurück: Navigation innerhalb der Positionen des Kommissionierauftrags. LHM voll: Das Ziel-LHM ist voll. Sie werden aufgefordert das Komm.-LHM abzustellen. Für die restlichen Komm.-Positionen wird ein neuer Komm.-Auftrag gebildet. Abbrechen: Bearbeitung des Kommissionierauftrags abbrechen. Diese Funktion ist nur solange aktiv, wie noch keine Entnahme gebucht wurde.

Mindermenge: Wählen Sie diese Funktion, wenn nicht genügend Bestand am Platz ist. Sie werden anschließend aufgefordert, die entnommene Menge einzugeben. Nachdem alle Positionen bearbeitet sind, wird der Benutzer aufgefordert diese zum Zielplatz zu bringen.



Pick: Zielplatz

Auftrag: ORDER 000004
LHM: 000017
Zielplatz: **Warenausgang**

Scanne Zielplatz

Weiter **Label**

Nach Scannen des Zielplatzes wird das Komm.-LHM dorthin gebucht und der Komm.-Auftrag abgeschlossen.

Über die Funktion „**Label**“ kann ein Label für das Komm.-LHM eingelesen, erzeugt und ausgedruckt werden.

Durch Scannen des Druckes wird das Label auf dem gescannten Drucker ausgedruckt.
Beachten! In der Konfiguration des Servers muss sichergestellt sein, dass der Inhalt des gescannten Drucker-Codes der Name eines geeigneten Druckers ist. Das Standard Druck-Format ist PDF.



Pick: Label

Auftrag: ORDER 000004
LHM: 123

Scanne Label

Drucken **Erzeuge Label**



Pick: Druckerauswahl

Auftrag: ORDER 000004
LHM: 000018

Scanne Drucker

Weiter **Überspringen**

Sonderabläufe:

Befinden sich Serialnummernpflichtige Artikel in dem Kommissionierauftrag, so wird der Benutzer nach der Entnahme dieses Artikels aufgefordert die entnommene Seriennummer einzugeben.



12.3. Versand

Entsprechend, ob es sich um eine interne, beispielsweise für die Produktion, oder externe Kommissionierung handelt, wird der Versand der kommissionierten Ware eingeleitet. Hier bekommen Sie eine Liste mit allen noch nicht abgeschlossenen Versandaufträgen zur Auswahl. Wählen Sie in dieser Liste den Versandauftrag aus, der bearbeitet werden soll.

12.3.1. Mobiler Dialog

Nach Anmeldung an der mobilen Applikation wählen Sie den Menüpunkt **„Versand“** aus.

Hier bekommen Sie eine Liste mit allen noch nicht abgeschlossenen Versandaufträgen zur Auswahl. Wählen Sie in dieser Liste den Versandauftrag aus, der bearbeitet werden soll.



In der Titelzeile sehen Sie, wieviele LHM zu dem Versandauftrag gehören und wieviele Sie bereits abgescantt haben.

Sie bekommen in dieser Maske immer ein zum Versandauftrag gehörenden LHM angezeigt. Es ist nicht zwingend erforderlich, dass Sie die LHMs in der vorgeschlagenen Reihenfolge abarbeiten. Sie können ein beliebiges, zum Versandauftrag gehöriges, LHM scannen. Scannen Sie ein LHM, was nicht zum Versandauftrag gehört, erhalten Sie eine entsprechende Fehlermeldung.

Diese Maske wird solange wieder angezeigt, bis alle LHMs gescannt wurden. Über die Funktion ‚Info‘ können Sie sich jederzeit nähere Informationen zum aktuellen Versandauftrag anzeigen lassen.



Versand: 

Zusammenfassung

Auftrag: **GOUT 000001**

LHMs offen: 0

LHMs erledigt: 1

Der Auftrag ist erledigt

Weiter

Auch wenn alle LHMs des Versandauftrags bearbeitet wurden erhalten Sie noch eine Statusmeldung.

12.3.2. Konfiguration

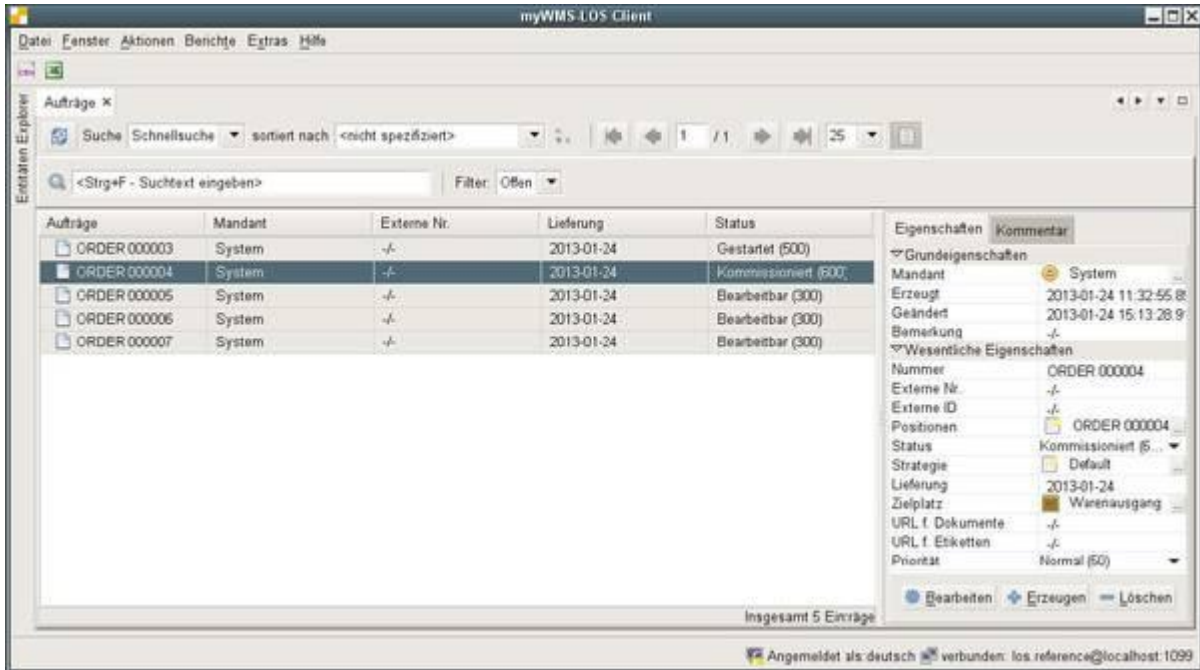
Systemparameter

SHIPPING_RENAME_UNITLOAD: LHMs werden beim Versand umbenannt. Dies ist notwendig, wenn ein fest ausgezeichnetes LHM wieder verwendet werden soll.

SHIPPING_LOCATION: Auf diesen (logischen) Lagerplatz werden fertig versendete LHMs umgebucht. Ist kein Wert angegeben, erfolgt keine Umbuchung.

12.4. Daten

12.4.1. Aufträge + Positionen



The screenshot shows the 'myWMS LOS Client' window. The main area displays a table of orders (Aufträge) with columns: Aufträge, Mandant, Externe Nr., Lieferung, and Status. The table contains five entries, with the second one (ORDER 000004) highlighted. To the right of the table, there is a 'Eigenschaften' (Properties) panel for the selected order, showing details like Mandant (System), Erzeugt (2013-01-24 11:32:55), Geändert (2013-01-24 15:13:28), and Status (Kommissioniert (500)). At the bottom of the window, it says 'Insgesamt 5 Einträge' and 'Angemeldet als: deutsch verbunden: los.reference@localhost:1099'.

Aufträge	Mandant	Externe Nr.	Lieferung	Status
ORDER 000003	System	-/-	2013-01-24	Gestartet (500)
ORDER 000004	System	-/-	2013-01-24	Kommissioniert (500)
ORDER 000005	System	-/-	2013-01-24	Bearbeitbar (300)
ORDER 000006	System	-/-	2013-01-24	Bearbeitbar (300)
ORDER 000007	System	-/-	2013-01-24	Bearbeitbar (300)

Beschreibung der Funktionen:

Starten: Start der Berechnung von Kommissionieraufträgen

Beenden: Der Auftrag wird im aktuellen Zustand der Bearbeitung abgeschlossen. Durch diese Funktion wird keine Buchung von Material angestoßen.

Entfernen: Der Auftrag wird gelöscht.

Belege drucken: Ausdruck der Belege des Auftrags starten. Es kann hierbei angegeben werden, welche Belege auf welchen Druckern ausgegeben werden sollen. Die Belege können alternativ auch gespeichert werden.

Belege drucken

☐ Beleg speichern
Verzeichnis

☒ Beleg drucken
☐ Externe Dokumente drucken
URL

URL

Drucker

myWMS-LOS Client

Datei Fenster Aktionen Berichte Extras Hilfe

Auftragspositionen x

Suche Schnellsuche
sortiert nach <nicht spezifiziert>
1 / 1
25

<Strg+F> - Suchtext eingeben
Filter: Offen

Auftragspositionen	Artikel	Artikel Name	Charge	Menge	Status
ORDER 000003-	14008712	Drucker Laser 8712	-/-	1	Wartend (550)
ORDER 000004-	14008712	Drucker Laser 8712	-/-	1	Kommissioniert (500)
ORDER 000004-	14009724	Papier A4 (80g)	-/-	1	Kommissioniert (500)
ORDER 000005-	14008715	Drucker Laser MLD-9	-/-	1	Bearbeitbar (300)
ORDER 000005-	14009724	Papier A4 (80g)	-/-	1	Bearbeitbar (300)
ORDER 000006-	14009724	Papier A4 (80g)	-/-	10	Bearbeitbar (300)
ORDER 000006-	14006411	Toner schwarz	-/-	1	Bearbeitbar (300)
ORDER 000007-	14009724	Papier A4 (80g)	-/-	10	Bearbeitbar (300)
ORDER 000007-	14006411	Toner schwarz	-/-	1	Bearbeitbar (300)

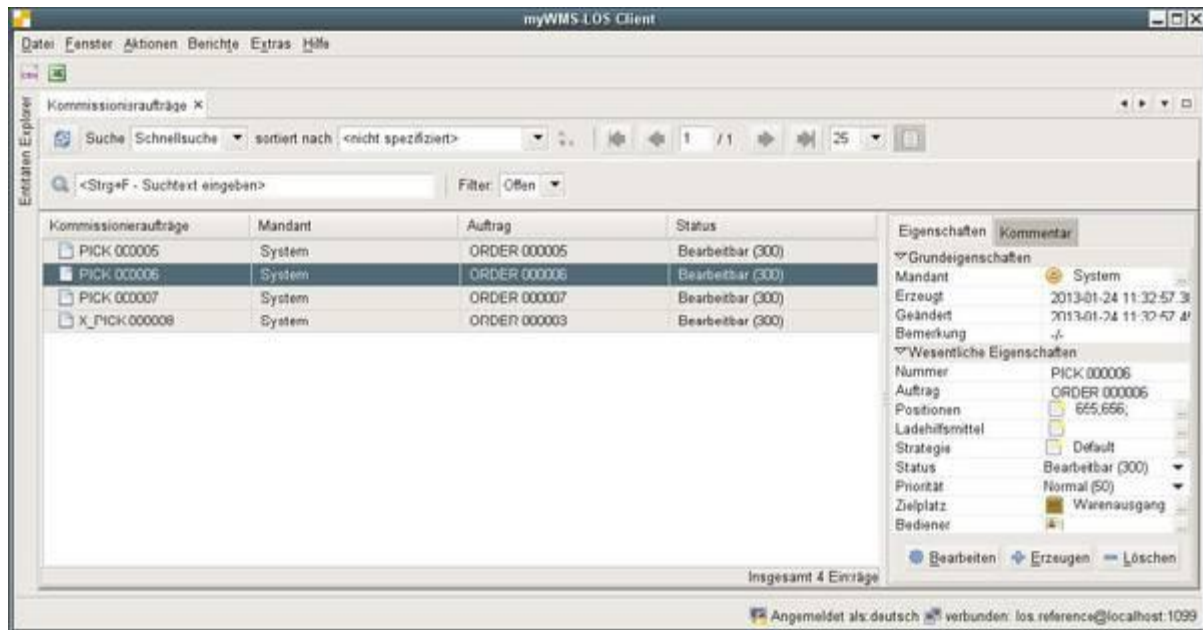
Eigenschaften
Kommentar

Grundeigenschaften
Mandant System
Erzeugt 2013-01-24 11:32:55.9
Geändert 2013-01-24 15:13:28.9
Bemerkung
Wesentliche Eigenschaften
Nummer ORDER 000004-2
Auftrag ORDER 000004
Status Kommissioniert (5...
Artikel 14009724
Charge
Menge 1
Entnommen 1
Teilsendung erlaubt false
Index 2

Insgesamt 9 Einträge

Angemeldet als deutsch
verbunden: los.reference@localhost:1099

12.4.2. Kommissionieraufträge + Positionen + LHM



Beschreibung der Funktionen:

Anhalten / Freigeben: Das Anhalten von Kommissionieraufträgen ist nur möglich, solange sie noch nicht in Bearbeitung oder reserviert sind. Angehaltene Aufträge erscheinen nicht in Auswahllisten der Handgeräte.

Beenden: Der Auftrag wird im aktuellen Zustand der Bearbeitung abgeschlossen. Durch diese Funktion wird keine Buchung von Material angestoßen.

Entfernen: Der Auftrag wird gelöscht.

Parameter ändern: Bestimmte Parameter können für einen Kommissionierauftrag geändert werden.



myWMS-LOS Client

Kommissionierpositionen x

Suche: Schnellsuche sortiert nach: <nicht spezifiziert> 1 / 1 25

<Strg+F> Suchtext eingeben Filter: Offen

Kommissionier...	Kommissionier...	Artikel	Artikel Name	Menge	Lagerplatz	Status
653	PICK 000005	14008715	Drucker Laser ML	1	A1-013-2	Bearbeitbar (300)
654	PICK 000005	14009724	Papier A4 (80g)	1	P1-011-1	Bearbeitbar (300)
655	PICK 000006	14009724	Papier A4 (80g)	10	P1-011-1	Bearbeitbar (300)
656	PICK 000006	14006411	Toner schwarz	1	A1-021-2	Bearbeitbar (300)
657	PICK 000007	14009724	Papier A4 (80g)	10	P1-011-1	Bearbeitbar (300)
658	PICK 000007	14006411	Toner schwarz	1	A1-021-2	Bearbeitbar (300)
1250	X_PICK 000008	14008712	Drucker Laser B71	1	A1-011-2	Bearbeitbar (300)

Eigenschaften Kommentar

Grundeigenschaften

Mandant System

Erzeugt 2013-01-24 11:32:57.3

Geändert 2013-01-24 11:32:57.4

Bemerkung -J-

Wesentliche Eigenschaften

Kommissionierauftrag PICK 000006

Auftragsposition ORDER 000006

Status Bearbeitbar (300)

Artikel 14006411

Menge 1

Entnommen 0

Lagerplatz A1-021-2

LHM 000008

Kommissioniertyp Entnahme

Komm. LHM

Einheit Stk

Bearbeiten Erzeugen Löschen

Insgesamt 7 Einträge

Angemeldet als deutsch verbunden: los.reference@localhost:1099

myWMS-LOS Client

Kommissionier-LHM x

Suche: Schnellsuche sortiert nach: <nicht spezifiziert> 1 / 1 25

<Strg+F> Suchtext eingeben Filter: Offen

Kommissionier-LHM	Mandant	Kommissionierauftr	Auftrag	Lagerplatz	Status
000018	System	PICK 000004	ORDER 000004	Warenausgang	Kommissioniert (500)

Eigenschaften Kommentar

Grundeigenschaften

Mandant System

Erzeugt 2013-01-24 15:04:41.1

Geändert 2013-01-24 15:26:36.0

Bemerkung -J-

Wesentliche Eigenschaften

Kommissionierauftrag PICK 000004

Ladehilfsmittel 000018

Status Kommissioniert (500)

Auftrag ORDER 000004

Index 0

Bearbeiten Erzeugen Löschen

Insgesamt 1 Einträge

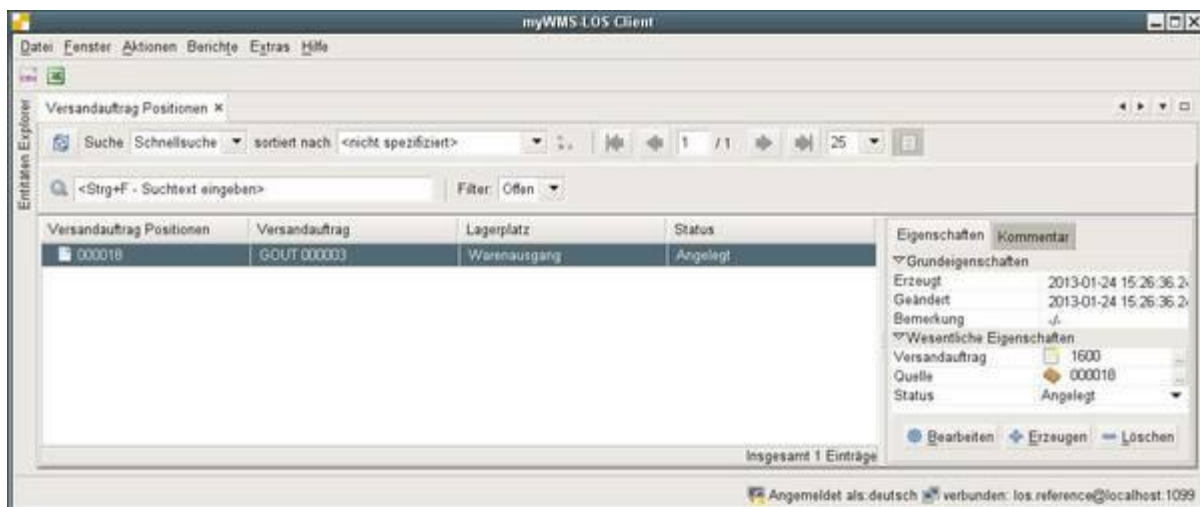
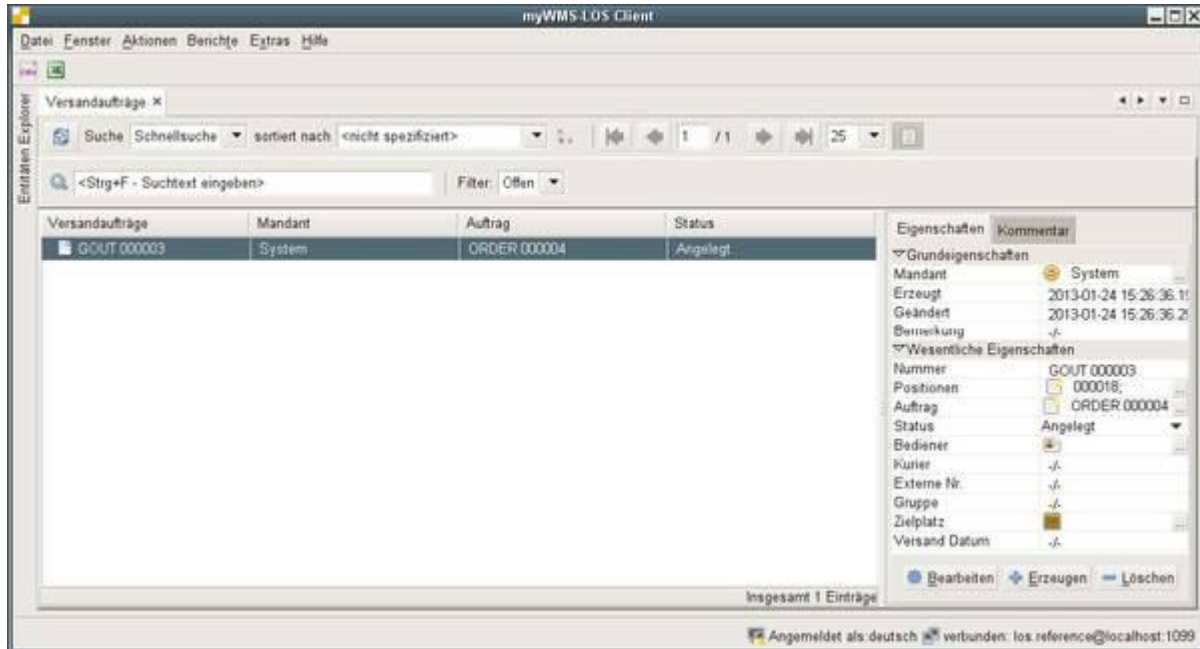
Angemeldet als deutsch verbunden: los.reference@localhost:1099

Beschreibung der Funktionen:

Beenden: Der Auftrag wird im aktuellen Zustand der Bearbeitung abgeschlossen. Durch diese Funktion wird keine Buchung von Material angestoßen.

Versandauftrag erzeugen: Manuelles Erzeugen eines Versandauftrags für das Kommi.-LHM. Dies ist nur möglich, wenn noch kein Versandauftrag für das Komm.-LHM besteht und es noch nicht erledigt ist.

12.4.3. Versandaufträge + Positionen



Beschreibung der Funktionen:

Quittieren: Der Versandauftrag wird mit den Standardwerten komplett quittiert.

Beenden: Der Auftrag wird im aktuellen Zustand der Bearbeitung abgeschlossen. Durch diese Funktion wird keine Buchung von Material angestoßen.

Entfernen: Der Auftrag wird gelöscht.

13. Prozesse intern

13.1. Info

Die mobilen Info-Dialoge zeigen aktuelle Informationen über Bestände des Lagers. Scannen Sie hierzu einen Barcode und das System zeigt, was es dazu kennt. Anhand der Eingabe wird nach Lagerplätzen, Ladehilfsmitteln und Artikeln gesucht.

Info: Platz

Mandant:	System
Stellplatz:	K1-01
Typ:	Kommissionierung
Festplatz:	A-0001
<u>Inhalt:</u>	K1-01

Fertig

Zurück

Info: LHM

Mandant:	System
<u>Stellplatz:</u>	K1-01
LHM:	K1-01
Typ:	Spezial LHM-Typ fuer
<u>Inhalt:</u>	1 LE
<u>Pick:</u>	2 Aufträge

Fertig

Zurück

Info: Bestand

Mandant:	AP
<u>Stellplatz:</u>	K1-01
<u>LHM:</u>	K1-01
<u>Artikel:</u>	A-0001
Papier A4, 80g	
Menge (Res):	100 (10) Pack
Charge:	
<u>Pick:</u>	2 Aufträge

Fertig

Info: Artikel

Mandant: AP
Artikel: A-0001
 Papier A4, 80g
 Einheit: Pack
 Charge: Nein
 Serial-Nr.: Nein
 Festplatz: K1-01
 Zone: A
Bestand: 5 Bestände

Fertig Zurück

Info: Artikel

Mandant: AP
 Artikel: A-0001
 Papier A4, 80g
 Papier A4, 80g

Zurück

Info: Auftrag

Mandant: AP
 Auftrag: ORDER 000006
 Typ: Default
 Status: Bearbeitbar (300)
 Positionen: 2
 Ziel: Warenausgang

Zurück < >

13.2. Nachschub

Der Nachschub ist der Transport von Gütern innerhalb des Lagers oder Standortes, um die Bestände an strategisch wichtigen Orten in der optimalen Menge bereitzustellen. Durch eine manuelle Eingabe haben Sie die Möglichkeit neue Waren zu ordern. Die Abarbeitung erfolgt dann über die Kommissionieraufträge.

Der automatische Nachschub sorgt dafür, dass für entsprechend konfigurierte Lagerplätze bei Unterschreiten einer Mindestmenge automatisch ein Nachschubauftrag generiert wird.

Konfiguration der Lagerplätze

- Für den Lagerplatz muss eine Festplatzzuordnung angelegt werden.
- Das Attribut SOLL Menge bei der Festplatzzuordnung gibt den Artikelbestand an, der auf dem Lagerplatz nach dem Auffüllen vorhanden sein soll.
- Bei Unterschreiten der Artikelmenge unter 25% von dieser SOLL Menge, wird ein Nachschubauftrag erzeugt.

Beispiel

Der Lagerplatz K1-01 hat eine Festplatzzuordnung zum Artikel A-0001.

Die SOLL Menge beträgt 200 St. Wird während der Kommissionierung der Bestand auf dem Lagerplatz reduziert und ist irgendwann kleiner als 50 wird ein Nachschubauftrag generiert.

13.2.1. Nachschubanforderung mobil

Nach Anmeldung an der mobilen Applikation wählen Sie den Menüpunkt ‚Nachschub anfordern‘ aus.

Zunächst müssen Sie den Platz identifizieren, für den Nachschub gesucht werden soll. Anschließend wird der Platz geprüft und Sie bekommen den zugeordneten Artikel angezeigt. Sie haben jetzt die Möglichkeit eine Menge einzugeben. Geben Sie einen Wert an, versucht das System die von Ihnen eingegebene Menge anzufordern. Lassen Sie das Feld leer, wird bei der Bestimmung der Menge auf die in den Stammdaten hinterlegten Werte aus der Festplatzzuordnung zurückgegriffen. Es wird dann die Menge angefordert, die nötig ist den Platz wieder aufzufüllen.



Nachschub: Platz

Platz:

Artikel:

Platz eingeben

K1-01

Weiter Menü



Nachschub: Menge

Platz: **K1-01**

Artikel: A-0001
Papier A4, 80g

Am Platz: 100 / 100 Pack
(Aktuell / Frei)

Menge eingeben

Pack

Weiter Abbrechen

13.2.2. Nachschubanforderung stationär

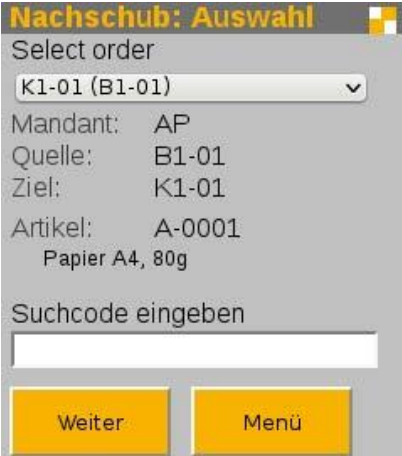
Mit dem Menüpunkt ‚Aktionen – Festplätze nachfüllen‘ veranlasst man das System, alle Festplätze auf Unterschreitung der Mindestmenge zu prüfen.

Ist die Mindestmenge unterschritten, so wird ein Nachschubauftrag für den entsprechenden Lagerplatz generiert.

13.2.3. Nachschub Bearbeitung

Nach Anmeldung an der mobilen Applikation wählen Sie den Menüpunkt **‚Nachschub Bearbeitung‘** aus.

Zunächst müssen Sie den Auftrag auswählen, der bearbeitet werden soll. Anschließend werden Sie zu dem Lagerplatz geführt, an dem das Material entnommen wird. Scannen Sie das LHM von dem entnommen wird.



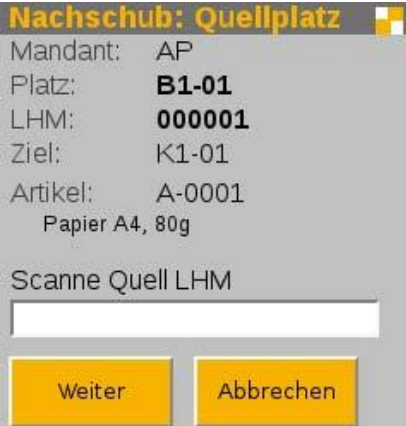
Nachschub: Auswahl

Select order
K1-01 (B1-01) ▼

Mandant: AP
Quelle: B1-01
Ziel: K1-01
Artikel: A-0001
Papier A4, 80g

Suchcode eingeben

Weiter Menü



Nachschub: Quellplatz

Mandant: AP
Platz: B1-01
LHM: 000001
Ziel: K1-01
Artikel: A-0001
Papier A4, 80g

Scanne Quell LHM

Weiter Abbrechen

Nun entnehmen Sie das Material vom Quellplatz. Dabei können Sie entscheiden, ob das komplette LHM oder eine Teilmenge entnommen wird. Zur Unterstützung wird angezeigt, welche Menge sich

aktuell am Zielplatz befindet, welche Menge aktuell auf dem Zielplatz zugelagert werden kann und welche Menge angefordert wurde.

Nachschub: Quelle

Mandant: AP

Platz: **B1-01**

LHM: **000001**

Ziel: K1-01

Artikel: A-0001
Papier A4, 80g

Angefordert: -- Pack

Am Platz: 100 / 100 Pack
(Aktuell / Frei)

Entnahmemenge
 Pack

Das Material wird anschließend auf dem Zielplatz zugelagert. Bestätigen Sie dies durch Scannen des Zielplatzes.

Nachschub: Zielplatz

Mandant: AP

Quelle: B1-01

LHM: 000001

Ziel: **K1-01**

Artikel: A-0001
Papier A4, 80g

Angefordert: -- Pack

Aufgenommen: 50 Pack

Scanne Ziel Platz

13.3. Inventur

Das Modul myWMS LOS Inventur dient zur Durchführung von Inventurzählungen. Generell ist die Inventur lagerplatzbezogen. Das heißt, die zu zählende Einheit ist der Lagerplatz. Ein Lagerplatz muss damit immer komplett gezählt werden.

13.3.1. Inventurformen

Das Modul unterstützt verschiedene Formen der Inventur.

Erstinventur: Mit der Erstinventur wird dem System neue Ware bekannt gegeben. Diese kommt vorwiegend bei Einführung des Lagerverwaltungssystems zum Einsatz. Sie kann aber auch für die Erfassung neuer Bestände, die nicht über den normalen Wareneingang vereinnahmt werden, eingesetzt werden.

Stichtagsinventur: Mit der Stichtagsinventur werden die vorhandenen Lagerplätze an einem Stichtag komplett geprüft.

Permanente Inventur: Bei der permanenten Inventur werden alle Lagerplätze im Laufe einer Periode gezählt und alle Bewegungen in einem Protokoll festgehalten.

Der Vorteil liegt darin, dass

- a) nicht an einem Stichtag alles gezählt werden muss und
- b) die Zählung dann erfolgen kann, wenn es wenig Aufwand bedeutet (Leerplatzzählung).

13.3.2. Vorgehensweise

Die Vorgehensweise bei den verschiedenen Formen der Inventur ist sehr ähnlich.

Erstellung von Zählaufrägen: Zunächst werden Zählaufräge für Lagerplätze erstellt. Dazu stehen verschiedene Kriterien zur Verfügung. Je nach Form der aktuellen geplanten Inventurzählung können entsprechende Kriterien wie z.B: Mandanten, Bereiche, Plätze, Artikel, letztes Zähldatum, ... eingegeben werden.

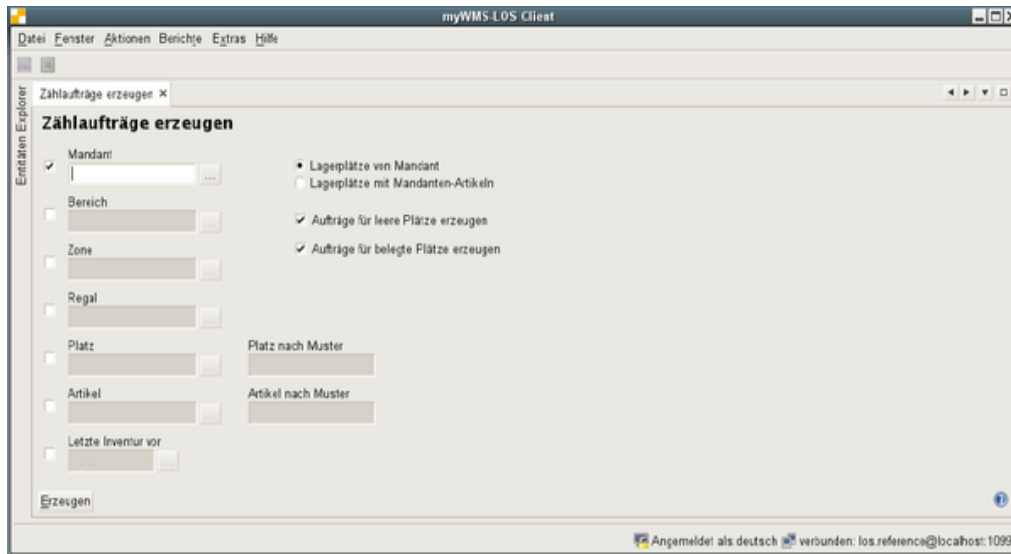
Durchführung der Zählung: Die Durchführung der Zählung erfolgt mobil. Mit Hilfe eines Handgerätes werden die LHMs und Bestände direkt auf den Lagerplätzen erfasst.

Stationäre Nachbearbeitung: Wurden bei der mobilen Zählung Differenzen festgestellt, erscheinen diese Aufträge in der Maske mit einem entsprechenden Kennzeichen. Hier wird entschieden, ob die Zählung so akzeptiert wird, oder der Lagerplatz erneut gezählt werden soll.

13.3.3. Erstellung von Zählaufrägen

Zu dem Dialog gelangen Sie unter dem Menüpunkt **„Extras – Inventur – Zählaufräge erzeugen„**.

Zählaufräge werden für Lagerplätze erstellt. Sie können nach verschiedenen Kriterien zusammengestellt werden. Dazu werden die Lagerplätze gesucht, bei denen alle eingegebenen Kriterien erfüllt sind. Soll ein Kriterium nicht verwendet werden, kann es mit dem Optionsfeld ausgeblendet werden.



Beschreibung der Felder:

Mandant: Es werden nur Plätze verwendet, die dem eingegebenen Mandaten zugeordnet sind.

Bereich: Es werden nur Plätze im angegebenen Bereich verwendet.

Zone: Es werden nur Plätze verwendet, die der angegebenen Zone zugeordnet sind.

Regal: Es werden nur Plätze im angegebenen Regal verwendet.

Platz: Es wird nur der angegebene Lagerplatz verwendet.

Platz nach Muster: Hier können Sie ein Muster der Lagerplatznamen angeben, nach denen die Plätze ausgewählt werden.

Das Muster wird nach der SQL LIKE Operation ausgewertet (z.B.: % = beliebig viele Zeichen, ? = ein Zeichen)

Artikel: Geben Sie hier einen Artikel an, werden für alle Plätze, auf denen der Artikel bekannt ist, Zählaufträge erzeugt.

Auch hier ist eine Mustereingabe für die Artikelnummer analog zur Platzeingabe möglich.

Letzte Inventur vor: Es werden nur Zählaufträge für Plätze erzeugt, die zuletzt vor dem eingegebenen Datum gezählt wurden.

Aufträge für leere Plätze erzeugen: Hiermit können Sie einstellen, ob auch Plätze gezählt werden sollen, die den System als leer bekannt sind.

Aufträge für belegte Plätze erzeugen: Hiermit können Sie einstellen, ob auch Plätze gezählt werden sollen, die den System als belegt bekannt sind.

13.3.4. Durchführung der Zählung

Die mobilen Dialoge zur Inventur dienen zur Bearbeitung der Zählaufträge.

Es können nur Lagerplätze gezählt werden, zu denen offene Zählaufträge existieren. Die Auswahl der Aufträge erfolgt manuell.

Ablauf des mobilen Dialogs:

Nach Anmeldung an der mobilen Applikation wählen Sie den Menüpunkt **,Inventur,** aus.

In einem Mehr-Mandanten-System werden Sie zunächst aufgefordert einen Mandanten einzugeben.



Durch diese Eingabe wird der folgende Prozess auf diesen einen Mandanten beschränkt. Es stehen Ihnen damit nur die Plätze des gewählten Mandanten oder System-Mandanten zur Verfügung. Alle erfassten Bestände beziehen sich auf den ausgewählten Mandanten.

Anschließend wird der Lagerplatz erfasst, der gezählt wird.



Eine Inventurzählung bezieht sich immer auf einen kompletten Lagerplatz. Ein Lagerplatz muss in einem Stück komplett gezählt werden. Unterlaufen hierbei Fehler, muss in einer Nachzählung auch wieder der komplette Lagerplatz gezählt werden.

Eingabe eines Ladehilfsmittels auf dem Lagerplatz.

Inventur: LHM

Lagerplatz: **A2-011-1**
Gezählte LHM: -

LHM scannen

LHM zählen

Platz fertig

Abbrechen

Stehen ein oder mehrere Ladehilfsmittel auf dem Lagerplatz werden sie hier identifiziert und mit der Funktion **LHM zählen**, weiter in die Erfassung der einzelnen Lagereinheiten auf den Ladehilfsmitteln verzweigt.

Mit der Funktion **Platz fertig**, wird die Zählung des Platzes abgeschlossen. wurde noch keine LHM auf dem Platz gezählt, wird der Platz als leer markiert.
Geben Sie nun die Menge des Artikels auf dem LHM an.

Inventur: LE zählen

Lagerplatz: **A2-011-1**
LHM: **100214**
Lagereinheit: **1**
Artikel: **14006413**

Menge eingeben
 Stk

LHM fertig

Nächste LE

Abbrechen

Sie haben jetzt die Möglichkeit bei gemischten LHMs eine weitere Lagereinheit zu erfassen oder aber die Zählung für das aktuelle LHM zu beenden.

Sonderabläufe:

Erfassung eines neuen LHM.

Inventur: Warnung

Lagerplatz: **A2-011-1**
LHM: **100214**

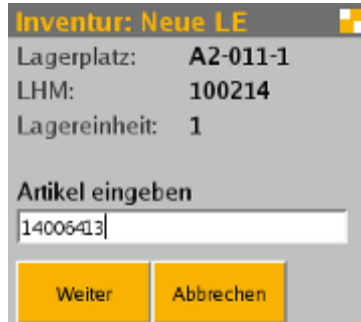
Das LHM ist an diesem Platz
nicht bekannt.

Soll es hier erfasst werden?

Ja

Nein

Für ein neu erfasstes LHM muss zunächst der passende LHM-Typ angegeben werden.
Erfassung des Artikels der Lagereinheit:



Das Produkt wird anhand der Artikelnummer oder der alternativen Nummer (EAN-Code) identifiziert.

Die Eingabe von Chargen- und Seriennummern ist nur für Produkte vorgesehen, für die das entsprechende Kennzeichen gesetzt ist.

Stellen Sie sicher, dass die erfassten Chargen vorhanden sind. Solange die Chargen im System nicht korrekt erkannt und definiert sind, kann der Zählvorgang später in den stationären Dialogen nicht bestätigt werden.

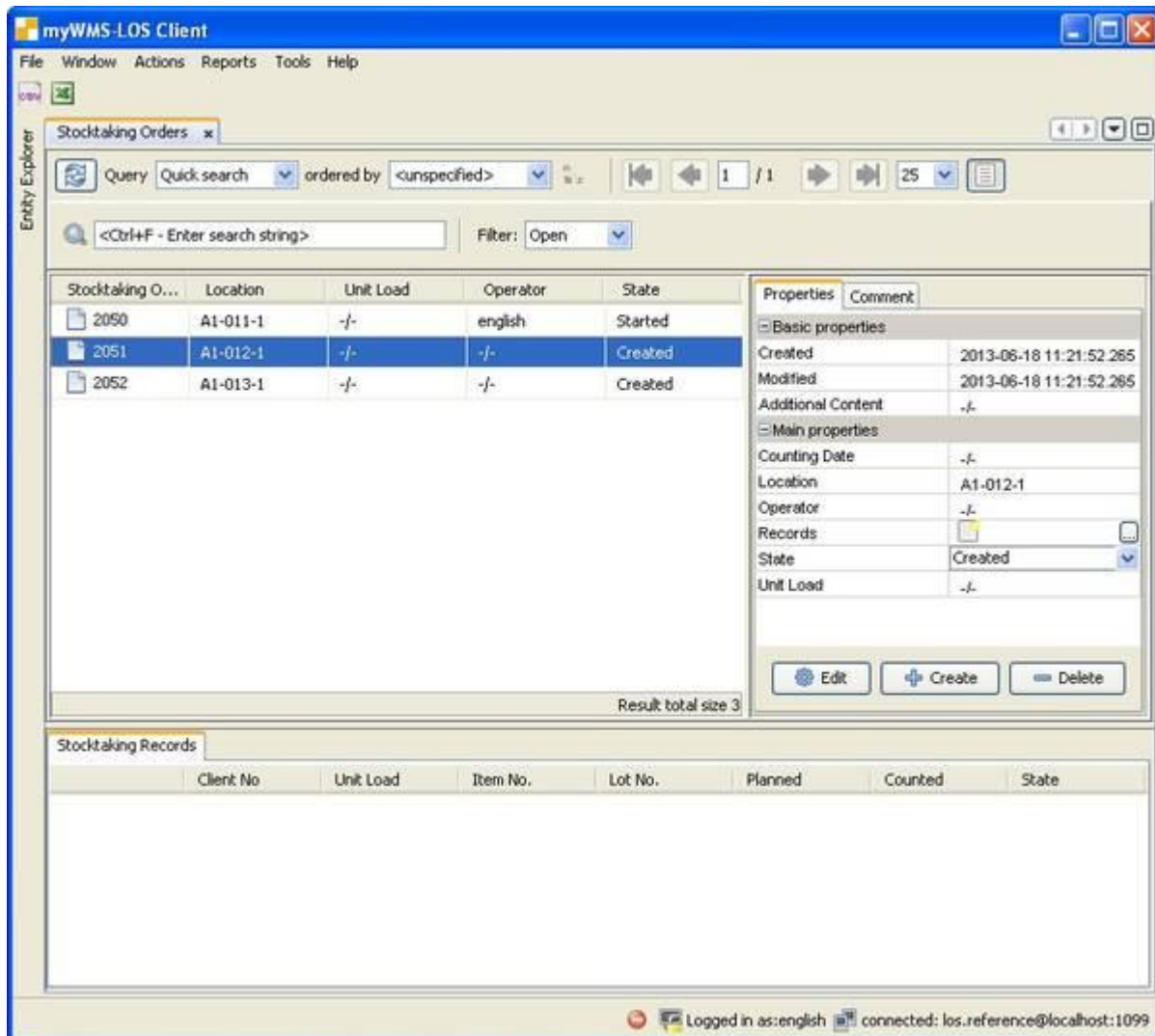
13.3.5. Nachbearbeitung

Die Nachbearbeitung der Zählaufträge erfolgt in einem stationären Dialog.

Gibt es Abweichungen, werden die Aufträge im Status „Gezählt“ angezeigt. Hier wird entschieden, ob die Zählung akzeptiert wird oder der Standort erneut gezählt werden soll.

Solange sich die Aufträge im Status „Gezählt“ befinden, ist der Standort gesperrt. Erst nach Bestätigung oder Abbruch steht der Standort wieder zur Verfügung.

Bei einer Nachzählung erhält der Standort des ursprünglichen Zählauftrags den Status „Storniert“ und es wird ein neuer Auftrag erstellt. Durch den Vergleich der Werte beider Aufträge lassen sich die Änderungen erkennen.



Besondere Funktionen im Dialog:

Neu zählen: Für die Lagerplätze der selektierten Aufträge werden neue Zählaufräge generiert.

Zählung übernehmen: Für die selektierten Aufträge wird die Quittierung aufgerufen. Dabei werden alle notwendigen Buchungen ausgeführt.

Zählaufrag entfernen: Die selektierten Aufträge werden entfernt. Es erfolgt keine Quittierung. Ggf. gesetzte Sperren werden entfernt.

13.4. Umlagerung

Um den Stellplatz von Waren innerhalb des Lagers zu verändern, kann der mobile Dialog **Einlagerung** verwendet werden.

Nach Scannen eines LHMs wird ein neuer Stellplatz nach den aktuellen Parametern gesucht und dem Bediener vorgeschlagen. Der Vorschlag kann bestätigt oder mit einem manuell gesuchten Lagerplatz überschrieben werden.

Siehe ‚Prozesse im Wareneingang‘.

13.5. LHM umbuchen

Umbuchen eines Ladehilfsmittels auf einen anderen Stellplatz.

Zu dem Dialog gelangen Sie unter dem Menüpunkt **Aktionen – LHM umbuchen**.

Der Assistent ermöglicht das Umbuchen eines LHMs auf einen anderen Lagerplatz. Er dient z.B. einem „Aufräumen“ im Lager.



Erläuterung der im Dialog verwendeten Begriffe:

Ladehilfsmittel: Geben Sie das umzubuchende Ladehilfsmittel ein.

Zielplatz: Der Platz, auf den das LHM gebucht wird.

Lagerplatzsperre ignorieren: Die Sperrung des Lagerplatzes, beispielsweise durch eine Chargengültigkeit, wird ignoriert.

Reservierung löschen: Die Reservierung des Ladehilfsmittels, beispielsweise durch eine aufgegebene Warenbestellung, wird aufgehoben.

13.6. Träger LHM umbuchen

Umbuchen eines Ladehilfsmittels auf ein Träger-LHM.

Zu dem Dialog gelangen Sie unter dem Menüpunkt **Aktionen-Träger umbuchen**.

Der Assistent ermöglicht das Umbuchen eines LHMs auf ein Träger-LHM.

Steps

1. Ziel
2. Bemerkung

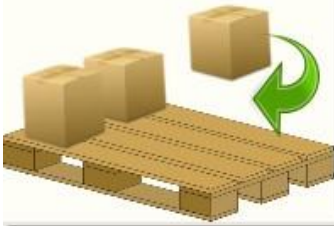
Schritt 1 of 2

LHM
 ...

Platz: Wareneingang

Träger LHM
 ...

Platz: Wareneingang



Beschreibung der Felder:

LHM: Das LHM, das umgebucht werden soll.

Träger LHM: Das Träger LHM, auf das das LHM gestellt werden soll.

13.7. Lagereinheit umbuchen

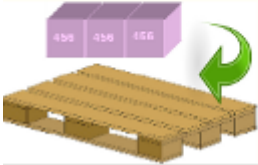
Umbuchen einer Lagereinheit von einem LHM auf ein anderes LHM.

Zu dem Dialog gelangen Sie unter dem Menüpunkt **„Aktionen – Lagereinheit umbuchen“**.

Der Assistent ermöglicht das Umbuchen einer Lagereinheit von einem LHM auf ein anders. Dies kann zum Umpacken oder Verräumen und Verdichten im Lager notwendig sein.

Soll ein komplettes LHM einem anderen Stellplatz zugewiesen werden, verwenden Sie bitte den Dialog **„LHM umbuchen“**.

Steps
1. Ziel
2. Bemerkung



Ziel wizard (1 of 2)
Lagereinheit: ...
Artikel: 14005413 (Toner bunt)
Menge: 3 Stk
LHM: 100214
Platz: A2-014-2
☒ Reservierung d. Lagereinheit löschen
☒ Lagereinheit entsperren
Ziel LHM: ...
Platz: A1-031-2

< Back
Next >
Finish
Cancel
Help

Beschreibung der Felder:

Lagereinheit: Geben Sie die umzubuchende Lagereinheit ein.

Reservierung der Lagereinheit löschen: Die Reservierung der Lagereinheit, beispielsweise durch eine aufgegebene Warenbestellung, wird aufgehoben.

Ziel LHM: Das Ladehilfsmittel, auf das die Lagereinheit umgepackt und gebucht wird.

13.8. Menge ändern

Um die Menge eines Artikels zu ändern, können Sie diesen Dialog verwenden.

Sie finden ihn unter **Aktionen – Menge ändern**.

Es öffnet sich ein Dialog, mit dem eine Differenz der im System hinterlegten Warenmenge und der tatsächlichen Warenmenge angeglichen wird.

Steps
1. Menge ändern
2. Bemerkung



Menge ändern wizard (1 of 2)
Lagereinheit: ...
Artikel: 14005413 (Toner bunt)
Menge: 3 (0) Stk
LHM: 100214
Platz: A2-014-2
Menge « ist: 3 »

Reservierte Menge « ist: 0 »

< Back
Next >
Finish
Cancel
Help

Lagereinheit: Wählen Sie die zu prüfende Lagereinheit aus.

Menge: Geben Sie die tatsächlich festgestellte vorhandene Menge der Lagereinheit an.

Reservierte Menge: Das System gibt nach Auswahl der Lagereinheit automatisch an, welche Menge dieser Lagereinheit reserviert ist.

13.9. Charge sperren, entsperren

Mit dem Menüpunkt **Aktionen – Chargen sperren / entsperren**, veranlasst man das System, alle Chargen daraufhin zu untersuchen, ob das Mindesthaltbarkeitsdatum (gültig bis Datum) überschritten bzw. das gültig ab Datum erreicht ist.

Chargen, deren gültig-bis-Datum erreicht oder überschritten wurde, werden mit dem Sperrkennzeichen Charge abgelaufen (202) gesperrt.

Chargen, die bis jetzt mit dem Sperrkennzeichen Charge noch nicht gültig (203) gesperrt gewesen sind, deren gültig-ab-Datum aber nun erreicht wurde, werden entsperrt.

Glossar

Administrator

Ein Administrator ist der Verantwortliche für die Verwaltung eines Mehrbenutzercomputersystems, Kommunikationssystems oder von beidem. Zu den Aufgaben eines Administrators gehören die Vergabe von Benutzerkonten und Kennwörtern, Festlegung der Sicherheitsstufen für den Systemzugriff, Zuteilung von Speicherplatz und Schutz des Systems vor unberechtigtem Zugriff.

Artikel

Ein Artikel beschreibt die Sonderform einer Ware.

Artikeleinheit

Eine Artikeleinheit ist die kleinste Verkaufseinheit oder kleinste Gebindegröße.

Auftragsstatus

beendet, picked und process.

Auftrag erzeugen

Sind alle Positionen der Bestellung erfasst, wird die Bestellung über diese Auswahl in den Vorgang „Lager-Bestellung zusammenstellen“ übergeben. Im daran anschließenden Schritt können die Kommissionieraufträge nach Optimierungsgesichtspunkten manuell zusammengestellt werden.

Avis

Ein Lieferavis ist ein angekündigter Lager- bzw. Wareneingang.

Avisierung vom Wareneingang

Je nach Liefersituation wird ein genauer Liefertermin vereinbart, wobei der Lieferavis vom Lieferanten an den Empfänger vor der Lieferung der Ware gesendet wird. Das ist dort besonders wichtig, wo eine begrenzte Kapazität zur Warenannahme zur Verfügung steht. Durch diese Terminierung sollen auf der Seite des Transporteurs Wartezeiten vermieden oder reduziert werden und auf der Seite des Empfängers können besser Vorkehrungen zur Einlagerung getroffen werden, z.B. zur Umorganisation des Lagers bei Platzproblemen, Planung von Ressourcen.

Benutzer

Jeder Benutzer hat ein definiertes Benutzer-Profil. Hier werden die Grundeigenschaften, das Sperrkennzeichen, die Kontaktdaten und die Anmeldedaten festgelegt.

Benutzer-Rolle

Jedem Benutzer wird eine bestimmte Benutzer-Rolle im myWMS LOS zugewiesen. Dadurch werden Bearbeitungs- und Ansichtsbeschränkungen vorgenommen. Es ist möglich mehrere verschiedene Benutzer-Rollen zu definieren, beispielsweise Administrator, Sachbearbeiter, Mandant.

Bestellung

Eine Bestellung ist die Aufforderung eines Kunden an einen Hersteller, Händler oder Dienstleister zur Bereitstellung eines Produktes oder einer Dienstleistung. Die Bestellung mündet in den meisten Fällen in ein Vertragsverhältnis, durch das sich beide Seiten zur Erfüllung der gegenseitigen Vereinbarungen verpflichten.

Bestelltyp

Bestimmung des Bestelltypen. Wählen Sie zwischen „Produktion“, „Interner Bestellung“ und „Kundenbestellung“.

Charge

Eine Charge beschreibt eine Gütermenge mit gleichen Eigenschaften.

Chargen Gültigkeit

Mit der Chargengültigkeit wird der Zeitraum definiert, in dem eine bestimmte Charge verwendet werden darf.

Dokument

Möchten Sie den Versandpapieren ein spezielles Dokument hinzufügen, geschieht dies über die Angabe der URL einer Netzwerk-Resource. Der Druck eines zugehörigen definierten Dokumentes wird beauftragt.

Entnahmeliste

Die Entnahmeliste wird nach Bearbeitung einer Bestellung durch das System erstellt und an den Lagermitarbeiter übergeben. Anhand der Entnahmeliste kommissioniert der Lagermitarbeiter die angegebenen Artikel.

Handhabungseinheit

Die Handhabungseinheit gibt an, welche Maßeinheit dem jeweiligen Artikel angehört. Beispielsweise Stück, Kilogramm, Gramm

Inventur

Eine Inventur ist die Erfassung aller im Lager vorhandenen Bestände zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Klassifizierung der Ladungsträger / Ladehilfsmittel

Verschiedene Ladungsträger und deren spezifische Einsatzmerkmale (Quelle: Jünemann/Schmidt).

Ladungsträger können grundsätzlich in drei Gruppen unterteilt werden. Die erste Gruppe repräsentiert alle Ladehilfsmittel, die lediglich eine tragende Funktion besitzen. Beispiele hierfür sind Europaletten Rungenpaletten, Werkstückträger, Rollpaletten und Flats (Flachcontainer). Merkmal dieser Ladungsträger ist ein geringes Volumen. Beim Einsatz ist in der Regel eine Ladeeinheitensicherung unverzichtbar. Abhängig vom Ladehilfsmitteltyp können Güter mit mittleren bis großen Abmessungen geladen werden.

Ladungsträger mit tragender und umschließender Funktion wie Gitterboxen, Paletten mit Aufsetzrahmen, Behälter (KLT, Lagersichtkästen) und Langgutkassetten können einer zweiten Gruppe zugeordnet werden. In diesen Ladungsträgern können Güter mit kleinen Abmessungen und /oder ungleichförmiger Gestalt gelagert, transportiert und umgeschlagen werden. Dabei stehen Güter, die nicht gestapelt werden können oder besondere Schutzanforderungen stellen im Mittelpunkt. Oft kann bei der Verwendung dieser Ladungsträger durch überlegte Anordnung der Güter auf eine Ladeeinheitensicherung verzichtet werden.

Die dritte und letzte Gruppe umfasst Ladungsträger, die neben der tragenden und umschließenden auch über eine abschließende Funktion verfügen. Dazu sind vor allen die verschiedenen Ausführungen von Containern (ISO-Container 10-, 20-, 30- oder 40-Fuß) zu zählen.

Klärplatz

Ein Klärplatz ist ein virtueller Buchungsplatz im System. Auf diesen Klärplatz werden Waren gebucht, deren Bearbeitung unklar ist.

Kleinladungsträger (KLT)

Im Vergleich zur Palette oder Gitterbox ist ein Kleinladungsträger ein kleines Transport- und Lagerungshilfsmittel, beispielsweise Transport- und Lagerkästen aus Kunststoff.

Kommissionierung

Die Kommissionierung wird durch einen Bestellvorgang ausgelöst. Sie beschreibt die Zusammenstellung der bestellten Artikel aus dem auf Lager befindlichen Sortiment.

Kommissionierwagen

Ein Kommissionierwagen ist ein technisches Hilfsmittel, welches im Kommissioniervorgang eingesetzt wird.

Ladeeinheitenbildung

Da in der Regel keine einzelnen Güter transportiert werden und um Transport-, Umschlag- und Lagerprozesse effizient zu gestalten, ist es sinnvoll Packstücke zu Ladeeinheiten zusammenzufassen. Die Vorteile eines rationelleren Umschlags (Kosteneinsparung durch effizienten Einsatz von Lager-, Umschlag- und Handhabungstechnik, Bündelung von Transporten und einer Erhöhung des Lieferservice) kompensieren den höheren Aufwand der durch den zusätzlichen Prozess der Ladeeinheitenbildung entsteht.

Um einerseits die Handhabung der Stückgüter mit Hilfe von mechanisierten oder automatischen Materialflussmitteln (z.B. Gabelstapler, Handgabelhubwagen oder Regalbediengerät) durchzuführen, werden Ladehilfsmittel als einheitliches Bindeglied benötigt. Des Weiteren wird durch die Ladeeinheitensicherung gewährleistet, dass die Stückgüter gegen Verrutschen, Packstückverlust, Umwelteinflüsse und ähnliche Belastungen gesichert sind.

Ladehilfsmittel (LHM)

Auf einem Ladehilfsmittel werden mehrere einzelne Güter zu größeren Einheiten, einer Lagereinheit, zusammengefasst. Sie dienen dem Transport und der Lagerung der Lagereinheiten, beispielsweise Paletten oder Kleinladungsträger.

Lagereinheit

Lagereinheiten sind eine logische Zusammenfassung einer oder mehrerer Materialmengen, die innerhalb eines Lagers als zusammengehörende Einheit verwaltet werden. Jede Lagereinheit trägt eine identifizierende Nummer, die Lagereinheitennummer (LE-Nummer).

Leistungsartenkennzeichen

Dies sind Kennzeichen, die bestimmen, wie eine Leistungsart verrechnet wird. Eine Leistungsart kann auf folgende Arten verrechnet werden:

direkt, über Fixkostenvorverteilung, indirekt (Wertdeckung) oder gar nicht. Anstelle der Verrechnung erfolgt nur die Erfassung geleisteter Mengen auf den Sendern.

Lieferschein

Ein Lieferschein ist ein vom Lieferanten ausgestellter Beleg, auf dem detaillierte Informationen über die gelieferten Artikel aufgeführt sind. Er wird normalerweise zusammen mit den Waren gesendet und dient nach Unterschrift durch den Empfänger als Nachweis für die erfolgte Lieferung.

Mandant

Ein Mandant ist ein Kunde bzw. Auftraggeber.

Nirvana

Das Nirvana beschreibt in diesem System einen virtuellen Buchungsplatz für Waren, die im Lager beispielsweise durch Schwund, Bruch oder Falschzählung bei der Einlagerung nicht mehr vorhanden sind und aus dem System gebucht werden müssen.

Nulldurchgang, unerwarteter

Im Fall eines unerwarteten Nulldurchganges übersteigt die zu entnehmende Menge der Ware die Anzahl der vorhandenen Ware. Dies kommt durch Schwund oder Bruch ohne entsprechende Ausbuchung, oder einer Falschzählung bei der Einlagerung zustande.

Palettenschein

Ein Palettenschein ist ein Begleitpapier zur Identifikation und Verfolgung einer Palette und wird an dieser befestigt. Er beinhaltet verschiedene Informationen (z.B. Artikelmenge, Auftragsnummer), die u.a. Soll-Ist-Vergleiche ermöglichen. Nach der Bearbeitung des Wareneinganges wird ein Palettenschein vom System erzeugt, welcher bei der Einlagerung an der Palette befestigt wird. Ein Palettenschein gibt an, welche Artikel in welcher Menge der entsprechenden Ware auf dem LHM enthalten ist.

Präfix

Präfix nennt man, ein oder mehrere Zeichen, die am Anfang einer Belegnummer erscheinen.

Qualitätskontrolle

Die Qualitätskontrolle kann sich über einen kurzen (z. B. Sichtvergleich im Wareneingang) oder langen Zeitraum (z. B. umfangreiche Laboruntersuchungen) erstrecken. In Abhängigkeit von der Art der Ware erfolgt entweder eine Stichprobenkontrolle oder eine 100%-Kontrolle, bei der jedes Teil oder Gebinde geprüft wird. 100%-Kontrollen werden beispielsweise in vielen Bereichen der Nahrungsmittelindustrie durchgeführt. Für die Musternahme müssen Pläne bzw. Vorschriften vorliegen, Sicherheitsvorschriften (z. B. Umgang mit Chemikalien) sind zu beachten. Erforderliche Zertifikate und Bescheinigungen (z.B. bei Sicherheitsteilen oder Gefahrgut) werden geprüft. Eventuelle Bestandsveränderungen, Sperrmerkmale und der Qualitätsstatus sind zu vermerken. Die Ergebnisse der Qualitätsprüfungen werden in geeigneter Weise dokumentiert. Nach vorliegendem Analysen- und Testergebnis erfolgt die Statusänderung (freigegeben, verworfen) der Ware. Ware mit Sperrvermerk wird nach entsprechender Kennzeichnung in gesonderte Sperrlagerbereichen eingelagert. Im Fall einer bestandenen Qualitätsprüfung erfolgt die Freigabe der Ware. Dabei wird die gesamte Liefercharge in der Regel erst dann für die weiteren Prozessschritte freigegeben, wenn die Prüfung der Stichprobe positiv verlaufen ist.

Ware mit nicht ausreichender Qualität wird im Normalfall an den Lieferanten zurückgesendet (Nacharbeit oder Verschrottung).

Retoure

Eine Retoure beschreibt eine Ware, die dem Lager entstammt und aus einem bestimmten Grund dorthin zurück geschickt wird.

Sperrkennzeichen

Ein Sperrkennzeichen ist ein Kennzeichen in den Stammdaten, durch dieses kann eine Buchungen gesperrt werden.

Wareneingang

Der Wareneingang beschreibt in diesem System einen virtuellen Buchungsplatz für im Lager angekommene, aber noch nicht eingelagerte Waren.

Entladevorgang

Unter dem Wareneingang wird der Übergang in den Lagerbereich verstanden. Nach der Entladung wird die Ware in den meisten Fällen im Wareneingang auf zuvor reservierten Pufferflächen abgestellt. Dort erfolgt dann die Bearbeitung bzw. die Prüfung der Ware. Eine erste Sichtkontrolle auf Transportschäden erfolgt schon beim Entladevorgang. Die Entladung kann auf unterschiedliche Weise erfolgen. Grundsätzlich wird zwischen Seiten- und Heckentladung unterschieden. Wenn am Gebäude keine Rampen vorhanden sind, kann das Flurförderzeug (wie bei der im Bild gezeigten Hofentladung) nicht in den Auflieger einfahren. Es wird dann zumeist von der Seite entladen. Der Entladevorgang hängt stark vom Gut, vom Ladehilfsmittel und vom Transportmittel ab. Neben der manuellen Entladung existieren auch automatische Entladevorrichtungen. Zu einer stark verkürzten Aufenthaltsdauer des LKW an der Rampe führt der Einsatz von Wechselbrücken. Hier erfolgt beim Andocken nur der Austausch einer vollen gegen eine leere Wechselbrücke.

Eingangsprüfung

Nach der Entladung erfolgt die Eingangsprüfung. Zu den wesentlichen Wareneingangsprüfungen gehören die Kontrolle der Beschaffenheit der Lieferung und der Abgleich mit Lieferscheindaten. Es wird zudem geprüft, ob die Ware zur Einlagerung geeignet ist. Diese Prüfung beinhaltet die Kontrolle auf Transportschäden, die Eignung des Transporthilfsmittels, die Vollständigkeit der Daten und die Zulässigkeit (Bereichszuordnung, gefährliches Gut, max. Gewicht, Abmessungen). Erster Prüfpunkt im Zusammenhang mit der Kontrolle des Lieferscheines ist der Abgleich des Bestellvorganges. Anhand der Bestellnummer wird ermittelt, ob zu der gelieferten Ware eine offene Bestellung vorliegt (i.d.R. durch eine Systemabfrage). Diese Prüfung erfolgt vor der Entladung; liegt keine Bestellung vor, wird die Ware üblicherweise abgewiesen. Nach dieser Prüfung wird die gelieferte Ware mit den im Lieferschein vermerkten Positionen abgeglichen. Es wird dabei kontrolliert, ob die Artikelnummern und Stückzahlen jeder Lieferposition übereinstimmen. Dieser Vorgang wird auch als Mengenprüfung bezeichnet. Die Lieferpositionen werden anschließend in das Warenwirtschaftssystem eingegeben. Evtl. auftretende Abweichungen (Mengen / Artikelabweichungen) werden vermerkt. Dabei könne Unter- oder Überlieferungen entweder in bestimmten Grenzen toleriert werden, oder zu einer Rücklieferung der Waren führen. Mit der Eingabe in das Warenwirtschaftssystem werden die Waren in den Wareneingangsbestand gebucht. Bei elektronischen Avisen vereinfacht sich der Vorgang, da nach erfolgter positiver Prüfung nur die vorausgesendeten Daten bestätigt werden müssen. Um die Ware auf dem weiteren Weg durch das Unternehmen verfolgen zu können, werden betriebsinterne Kennzeichnungen z.B. in Form von Barcodes angebracht. Zudem sind Warenbegleitscheine üblich, die an der Ware befestigt werden. Sie enthalten z.B. die Artikelnummer und- Bezeichnung die enthaltene Menge, den zugewiesenen Zielort etc. Die Erstellung der Etiketten und Begleitscheine erfolgt in vielen Fällen zum Zeitpunkt der Wareneingangsbuchung. Mit der Erstellung der Begleitscheine ist oft die Auslösung eines Transportauftrages zum Zielort der Ladeeinheit verbunden. Für Importierte aus „nicht EU-Ländern“ ist eine Zollabwicklung erforderlich.

Zielplatz

Bestimmung des Warenausgangstores, an dem die Ware bereitgestellt werden soll.